Tivoli Remote Control

Benutzerhandbuch

Version 3.7

Tivoli Remote Control

Benutzerhandbuch

Version 3.7

Tivoli Remote Control Benutzerhandbuch (August 2000)

Copyrightvermerk

Copyright © 2000 IBM Corp., Copyright © 1996, 2000 Tivoli Systems Inc., einschließlich dieser Dokumentation und aller Software. Alle Rechte vorbehalten. Kann nur gemäß der Softwarelizenzvereinbarung von Tivoli Systems, der Softwarelizenzvereinbarung von IBM oder dem Anhang für Tivoli-Produkte der IBM Nutzungsbedingungen verwendet werden. Diese Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der IBM Corp. weder ganz noch in Auszügen auf irgendeine Weise - elektronisch, mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell u.a. - vervielfältigt, übertragen, aufgezeichnet, auf einem Abrufsystem gespeichert oder in eine andere Computersprache übersetzt werden. IBM Corp. erteilt Ihnen eine begrenzte Berechtigung zur Erstellung einer Hardcopy oder anderer Vervielfältigungen von maschinenlesbarer Dokumentation zu Ihrer eigenen Verwendung, vorausgesetzt dass jede dieser Vervielfältigungen den Copyrightvermerk der IBM Corp. enthält. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch IBM Corp. werden keine weiteren das Copyright betreffende Rechte gewährt. Die Veröffentlichung dient nicht zu Produktionszwecken. IBM Corp. übernimmt keine Haftung. **Die in dieser Veröffentlichung aufgeführten Beispiele sollen lediglich der Veranschaulichung und zu keinem anderen Zweck dienen.**

Marken

IBM, Tivoli, OS/2, Tivoli Management Environment, Tivoli Remote Control und TME sind Marken der International Business Machines Corp. oder von Tivoli Systems Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. In Dänemark ist Tivoli eine lizenzierte Marke von Kjøbenhavns Sommer - Tivoli A/S.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Logo von Windows sind Marken der Microsoft Corporation.

UNIX ist eine eingetragene Marke und wird ausschließlich von der X/Open Company Limited lizenziert.

NetWare und Novell sind Marken von Novell, Incorporated.

Java und alle Java-basierten Marken sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Andere in diesem Dokument enthaltene Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen können Marken anderer Unternehmen sein.

Bemerkungen

Hinweise auf Produkte, Programme oder Dienstleistungen von Tivoli Systems oder IBM in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, dass diese in allen Ländern, in denen Tivoli Systems oder IBM vertreten ist, angeboten werden. Hinweise auf diese Produkte, Programme oder Dienstleistungen bedeuten nicht, dass nur Produkte, Programme oder Dienstleistungen von Tivoli Systems oder IBM verwendet werden können. Im Rahmen der gültigen gewerblichen oder anderen Schutzrechte von Tivoli Systems oder IBM können äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen anstelle der angegebenen Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden. Die Verantwortung für den Betrieb in Verbindung mit Fremdprodukten liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von Tivoli Systems oder IBM bestätigt sind.

Für die in diesem Dokument beschriebenen Produkte und Verfahren kann es Patente oder Patentanmeldungen von Tivoli Systems oder IBM geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf englisch formuliert werden.

ISO 9001-Zertifizierung

Dieses Produkt wurde mit einem nach ISO 9001 zertifizierten Qualitätssystem entwickelt.

Die Zertifizierung erfolgte durch das Bureau Veritas Quality International (BVQI) (Zertifizierungs-Nr. BVQI - 92053).

BVQI ist weltweit führend im Bereich der Qualitätszertifizierung und wird derzeit von mehr als zwanzig Akkreditierungsorganisationen anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ix

Zielgruppe ix

Inhalt dieses Handbuchs x

In diesem Handbuch verwendete Konventionen x

Plattformspezifische Informationen x

Symbol für Tivoli Remote Control xi

Referenzliteratur xi

Online-Veröffentlichungen xii

Veröffentlichungen bestellen xiii

Rückmeldungen zu Veröffentlichungen xiii

Kundenunterstützung anfordern xiii

Kapitel 1. Einführung 1

Funktionen in Tivoli Remote Control 1

Komponenten von Tivoli Remote Control 2

Steuerung der Tivoli Remote Control-Sicherheit 4

Berechtigungsklassen 4

Standardwertegruppe 4

Hinweisgenerierung 5

Protokollgenerierung 5

Neue Funktionen in Tivoli Remote Control Version 3.7 5

Kapitel 2. Tivoli Remote Control installieren 7

Grobe Übersicht 7

Hardwarevoraussetzungen 8

Softwarevoraussetzungen 9

Unterstützte Betriebssysteme und Protokolle 11

Produktinstallation 13
Verfügbare Komponenten 13
Installationsoptionen 14
Tivoli Remote Control mit SIS installieren 15
Tivoli Remote Control über die Tivoli-Arbeitsoberfläche installieren 15
Tivoli Remote Control mit dem Befehl 'winstall' installieren 17
Auf Endpunkten installieren 19
Tools, Plug-Ins und Diagnosepakete installieren 20
TEC-Integration 21
Produktaktualisierung 23
Interoperabilität 23
Tivoli Remote Control über die Tivoli-Arbeitsoberfläche aktualisieren 24
Produkt deinstallieren 27
Remote Control-Server und -Gateway deinstallieren 27
Tools, Plug-Ins und Pakete deinstallieren 28
Controller und Ziele deinstallieren 30
Dateiübertragungs- und Chat-Funktion sowie Ferndiagnosekonsole deinstallieren 40
Ferndiagnoseziel deinstallieren 48
Ferndiagnosepakete auf einem Ferndiagnoseziel deinstallieren 49
Tools auf einem Ferndiagnoseziel deinstallieren 50
Plug-Ins auf einer Ferndiagnosekonsole deinstallieren 51

Kapitel 3. Tivoli Remote Control konfigurieren und starten 53

Konfigurations-Tasks 53
Einem Richtlinienbereich Tivoli Remote Control hinzufügen 54
Berechtigungsklassen zuordnen 56
Einem Richtlinienbereich Ziele zuordnen 58
Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern 59

Ein neues Standardwertegruppenobjekt erstellen 81
Die Standardwertegruppe im Tivoli Remote Control-Dialog ändern . . . 82
Ein Tivoli Remote Control-Gateway verwenden 83
Eine Tivoli Remote Control-Aktion starten 84
Über die Tivoli-Arbeitsoberfläche 85
Über einen Web-Browser 87
Über eine Terminal Server-Umgebung 92
Über die Befehlszeile 93

Kapitel 4. Aktionen 'Remote Control' und 'Neustart' verwenden 95

Aktion 'Neustart' verwenden 95
Aktion 'Remote Control' verwenden 96
Remote Control-Sitzungen starten und beenden 96
Das Fenster 'Remote Control' 97
Sitzungsstatus ändern 98
In andere Tastaturmodi umschalten 101
Systemtastenkombinationen senden 102
Unterschiedliche Tastaturen 103

Kapitel 5. Aktion 'Chat' verwenden 105

Chat-Sitzungen starten und beenden 105
Das Fenster 'Chat' 106
Nachrichten austauschen 107
Chat-Sitzungen suspendieren und erneut aktivieren 108
Chat-Ereignisse protokollieren 108
Chat mit Remote Control verwenden 109

Kapitel 6. Aktion 'Dateiübertragung' verwenden 111

Dateiübertragungssitzungen starten und beenden 111

Das Fenster ’Dateiübertragung’ 112
Dateien kopieren 113
Verzeichnisse erstellen 114
Verzeichnisse und Dateien löschen 114
Dateiübertragungsereignisse protokollieren 115

Kapitel 7. Aktion ’Ferndiagnose’ verwenden 117

Einführung 117
Ferndiagnosesitzungen starten und beenden 118
Das Fenster ’Ferndiagnose’ 120
Funktionen zum Speichern von Konfigurationen und zum Stoppen verwenden 125
Probleme auf Zielmaschinen analysieren und lösen 125
Konfigurationen der Zielmaschine speichern 126
Konfigurationen der Zielmaschine wiederherstellen 126
Diagnosepakete ausführen 127
Web-Browser und Mail-Optionen anpassen 132
Ferndiagnosesitzungen zur späteren Verwendung speichern 133
Gespeicherte Ferndiagnosesitzungen anzeigen 134

Kapitel 8. Optionale Tools 135

Remote Command Execution 135
CIM Browser 136
CIM Browser verwenden 136
Voraussetzungen für das Ausführen von CIM Browser 137
CIM Browser starten und beenden 137
Fenster ’CIM Browser’ 138
Abfragen erstellen 144
Abfragen löschen 145

Anhang A. Häufig gestellte Fragen 147

Installation 147

Steuern und Überwachen 149

Fehlerbehebung 152

Fehlernachrichten 153

Anhang B. Bei der Installation geänderte Dateien 155

Windows Controller-Registrierungsdatenbank 155

Datei von Windows 95- und Windows 98-Controllern 156

WIN.INI 156

Datei von OS/2-Controllern 156

CONFIG.SYS 156

Dateien von Windows 95- und Windows 98-Zielrechnern 156

SYSTEM.INI 156

WIN.INI 157

Registrierungsdatenbank von Windows 95- und Windows 98-Zielrechnern 157

Registrierungsdatenbank von Windows NT- und Windows 2000-Zielrechnern 157

Dateien von OS/2-Zielrechnern 159

CONFIG.SYS 159

SYSTEM.INI 159

OS2.INI 159

Anhang C. Befehlszeilenschnittstelle 161

Befehlszeilensyntax 162

wcreaterc 163

wrc 165

wrcinstep 171

wrcmdpcr 173

Anhang D. Fehlerbehebung und Leistungsoptimierung 175

Traces festlegen 175

Inhalt der Trace-Datei 175

Traces auf dem Remote Control-Server festlegen 176

Traces unter Windows festlegen 176

Traces unter OS/2 festlegen 179

Trace-Dateinamen 180

Anwendungsereignisse auf einem Windows NT- oder Windows 2000-Controller protokollieren 181

Sitzungsereignisse protokollieren 183

Leistung steigern 184

Tivoli Gateway-Begrenzungen unter OS/2 186

Anhang E. Nachrichten in Tivoli Remote Control 187

Nachrichten auf Zielrechnern mit Windows 95 und Windows 98 187

Nachrichten auf Zielrechnern mit Windows NT und Windows 2000 192

Nachrichten auf Zielrechnern mit OS/2 193

Allgemeine Nachrichten auf dem Controller 199

Nachrichten auf dem Windows-Controller 229

Nachrichten auf dem OS/2-Controller 231

Dateiübertragungsnachrichten 238

Chat-Nachrichten 252

Ferndiagnosenachrichten 258

TCP/IP-Codes 261

Glossar 263

Index 275

Vorwort

Tivoli Remote Control ermöglicht einem Systemadministrator, mit Hilfe eines *Controllers* (Workstation des Administrators) verschiedene Arbeitsgänge auf einem ***Ziel*** (ferne Workstation) auszuführen. Sowohl bei den Controllern als auch bei den Zielen muss es sich um Endpunkte handeln, auf denen Tivoli Management Agent ausgeführt wird. Bei neuen Installationen müssen die Ziele Endpunkte sein.

In Tivoli Remote Control können folgende Aktionen ausgeführt werden:

Remote Control	Ermöglicht dem Administrator die Steuerung von Tastatur- und Mauseingaben sowie die Überwachung der Anzeigeausgabe auf Zielen.
Neustart	Ermöglicht dem Administrator den Neustart von Zielen.
Dateiübertragung	Ermöglicht dem Administrator, Dateien oder Verzeichnisse an Ziele zu senden bzw. von dort zu empfangen.
Chat	Ermöglicht dem Administrator, schriftliche mit dem Benutzer eines Ziels zu kommunizieren.
Ferndiagnose	Ermöglicht dem Administrator, Probleme auf Zielen zu analysieren und zu lösen.

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Systemadministratoren, die Tivoli zur Verwaltung verteilter Systeme einsetzen. Benutzer dieses Handbuchs sollten zumindest mit der aktiven Verwendung von Tivoli Management Framework vertraut sein.

Inhalt dieses Handbuchs

In diesem Handbuch wird die Einrichtung und Verwendung von Tivoli Remote Control erläutert.

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

In diesem Handbuch werden für bestimmte Begriffe und Aktionen verschiedene Schriftbilder verwendet. Diese Konventionen haben folgende Bedeutung:

Fett Befehle, Schlüsselwörter, Dateinamen, Berechtigungsklassen, URL-Adressen und andere Informationen, die Sie exakt so, wie in der Anleitung angegeben, eingeben müssen, sind **fett** gedruckt. Fenstername, Dialoge und andere Steuerzeichen sind ebenfalls **fett**.

Kursiv Vom Benutzer einzugebende Variablen und Werte sind *kursiv* gedruckt. Hervorhebungen von Wörtern und Ausdrücken sind ebenfalls *kursiv*.

Fett und kursiv
Neue Begriffe, die im Text definiert werden, sind ***fett und kursiv*** gedruckt.

`Monospace-Schrift`
Code-Beispiele, Ausgaben und Systemnachrichten sind in der Schriftart `Monospace-Schrift` angegeben.

Plattformspezifische Informationen

In der nachfolgenden Tabelle werden die unterstützten Plattformversionen aufgeführt, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Handbuchs bekannt waren. Umfassende und aktuelle Informationen können Sie den *Tivoli Remote Control Release-Notes* entnehmen.

Plattform	Unterstützte Versionen
AIX 4.*x*	IBM RS/600-Serie mit AIX, Versionen 4.1.2, 4.1.3, 4.1.4, 4.1.5, 4.2 und 4.3.
HP-UX	HP9000/700- und -800-Serie mit HP-UX, Versionen 10.01, 10.10, 10.20 und 11.0.
OS/2	IBM kompatible PCs, 486er Prozessor oder höher mit IBM OS/2 Warp 4.0T mit Win-OS/2 oder Warp Server for e-business.
Solaris	Sun SPARC-Serie mit Solaris, Versionen 2.5.1, 2.6 und 2.7.
Windows®	IBM kompatible PCs, 486er Prozessor oder höher mit Windows 95 (OSR2.5) und Windows 98.
Windows NT®	IBM kompatible PCs, 486er Prozessor oder höher mit Microsoft Windows NT Version 4.0 SP4 oder höher.
Windows 2000	IBM kompatible PCs, 486er Prozessor (oder höher) mit Microsoft Windows 2000.

Symbol für Tivoli Remote Control

Das folgende Symbol steht für eine von Tivoli Remote Control verwaltete Ressource:

Die Remote Control-verwaltete Ressource wird in einem Richtlinienbereich erstellt.

Referenzliteratur

Weitere Informationen zu Tivoli Remote Control erhalten Sie in folgenden Veröffentlichungen:

- *Tivoli Remote Control Programming for Remote Diagnosis*
- *Tivoli Remote Control Release-Notes*
- *Tivoli Management Framework Release Notes*
- *Tivoli Management Framework Planung und Installation*
- *Tivoli Management Framework Reference Manual*

- *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*
- *Tivoli Software Installation Service User's Guide*
- *Tivoli Enterprise Console Manual*

Online-Veröffentlichungen

Auf der Website der Tivoli-Kundenunterstützung (**http://www.tivoli.com/support/**) finden Sie ein Handbuch zur Kundenunterstützung (das *Customer Support Handbook*, nur in Englisch verfügbar), häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie technische Informationen einschließlich Release-Notes, Benutzerhandbücher, Redbooks und White Papers. Unter der Adresse **http://www.tivoli.com/support/documents/** haben Sie Zugriff auf Tivoli-Online-Veröffentlichungen. Die Dokumentation für einige Produkte ist in PDF- und HTML-Formaten verfügbar. Ein Teil dieser Dokumentation liegt in mehreren Sprachen vor.

Für den Zugriff auf die meisten Dokumentationen sind eine ID und ein Kennwort erforderlich. Eine ID für die Unterstützungs-Website können Sie über die Seite **http://www.tivoli.com/support/getting/** beantragen.

Händler finden weitere Informationen zur Bestellung technischer Dokumentation und zur Unterstützung unter **http://www.tivoli.com/support/smb/index.html**.

Geschäftspartner finden weitere Informationen dazu, wie sie technische Dokumentationen von Tivoli erhalten können, unter „Veröffentlichungen bestellen" auf Seite xiii.

Anmerkung: Kunden für NetView OS/390 erhalten zusätzliche Unterstützung über das IBMLink-System unter NETVIEW CFORUM (Kundenforum). Dieses Forum wird von NetView-Entwicklern überwacht, die Fragen beantworten und sonstige Unterstützung bieten. Wenn im Code Probleme auftreten, müssen Sie einen PMR (Problem Management Record) öffnen, damit eine Lösung gefunden wird.

Veröffentlichungen bestellen

Zusätzliche Exemplare können Sie per E-Mail (LITERATA@DE.IBM.COM) oder Telefon anfordern:

- Telefon: **0049-180-55090 bzw. 0180-55090**
- Fax: **07032-15-3300**

Rückmeldungen zu Veröffentlichungen

Bitte teilen Sie uns mit, welche Erfahrungen Sie mit Produkten und Dokumentationen von Tivoli gemacht haben. Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Verbesserungsvorschläge, die Sie uns auf einem der folgenden Wege mitteilen können:

- Senden Sie eine E-Mail an **pubs@tivoli.com**. (Bitte formulieren Sie Ihre E-Mail in englischer Sprache).
- Beteiligen Sie sich an unserer Kundenumfrage im Internet unter **http://www.tivoli.com/support/survey/**.

Kundenunterstützung anfordern

Wenn Sie beim Arbeiten mit Tivoli-Produkten auf Probleme stoßen, wenden Sie sich auf einem der folgenden Wege an die Tivoli-Kundenunterstützung (bei den genannten Internetadressen handelt es sich um englischsprachige Websites):

- Senden Sie einen PMR (Problem Management Record) auf elektronischem Weg über unsere Website **http://www.tivoli.com/support/reporting/**. Informationen dazu, wie Sie Unterstützung über die Website der Tivoli-Kundenunterstützung anfordern, finden Sie unter: **http://www.tivoli.com/support/getting/**.
- Senden Sie einen PMR auf elektronischem Weg über das System IBMLink™. Informationen zur Registrierung für IBMLink und wie Sie darauf zugreifen, finden Sie auf der IBM Web-Seite **http://www.ibmlink.ibm.com**.

- Senden Sie eine E-Mail an **support@tivoli.com**. (Bitte formulieren Sie Ihre E-Mail in englischer Sprache.)
- Kunden außerhalb der USA finden Rufnummern und weitere Informationen auf der Website der Tivoli-Kundenunterstützung unter **http://www.tivoli.com/support/locations.html**.

Halten Sie bei einer Kontaktaufnahme mit der Tivoli-Kundenunterstützung die Kundennummer Ihres Unternehmens bereit, damit eine schnelle und effektive Unterstützung geboten werden kann.

1

Einführung

Bei Tivoli Remote Control handelt es sich um eine Gruppe von Tools, mit denen in einem Netzwerk befindliche Workstations verwaltet werden können. Die Tools können von einem Systemadministrator an einer zentralen Stelle dazu verwendet werden, Workstations an fernen Standorten zu überwachen und zu steuern. Die Tools werden unter ’Funktionen in Tivoli Remote Control’ näher erläutert.

Vor der Installation der Tools sollten einige Sicherheitsaspekte bedacht werden. Diese Aspekte werden unter „Steuerung der Tivoli Remote Control-Sicherheit” auf Seite 4 näher erläutert.

Funktionen in Tivoli Remote Control

Systemadministratoren müssen häufig Probleme auf Workstations lösen, die sich an fernen Standorten befinden. Manche Probleme lassen sich über das Telefon lösen, doch dies ist oft schwierig. Andererseits ist eine Problembearbeitung vor Ort zwar effektiv, meist jedoch nicht möglich. In diesen Fällen sorgt Tivoli Remote Control für Abhilfe, indem die Systemadministratoren Direktzugriff auf die fernen Workstations erhalten.

Bei der Arbeit mit Tivoli Remote Control wird die Workstation des Administrators als ***Controller*** bezeichnet. Die fernen Workstations werden als ***Ziele*** bezeichnet. Der Systemadministrator kann vom Controller aus folgende Funktionen ausführen:

- Anzeige eines Ziels überwachen. Siehe „Aktion ’Remote Control’ verwenden” auf Seite 96.

- Eingaben über die Tastatur oder Maus vom Controller aus tätigen und so das Ziel steuern. Siehe „Aktion 'Remote Control' verwenden" auf Seite 96.
- Neustart eines Ziels ausführen. Siehe „Aktion 'Neustart' verwenden" auf Seite 95.
- Schriftlichen Dialog mit einem Ziel führen. Siehe „Aktion 'Chat' verwenden" auf Seite 105.
- Dateien oder Verzeichnisse zwischen Controller und Ziel übertragen. Siehe „Aktion 'Dateiübertragung' verwenden" auf Seite 111.
- Anwendungsprobleme auf einem Ziel feststellen. Siehe „Aktion 'Ferndiagnose' verwenden" auf Seite 117.

Der Zeitraum zwischen dem Start einer Aktion und dem Beenden dieser Aktion wird als *Sitzung* bezeichnet.

Komponenten von Tivoli Remote Control

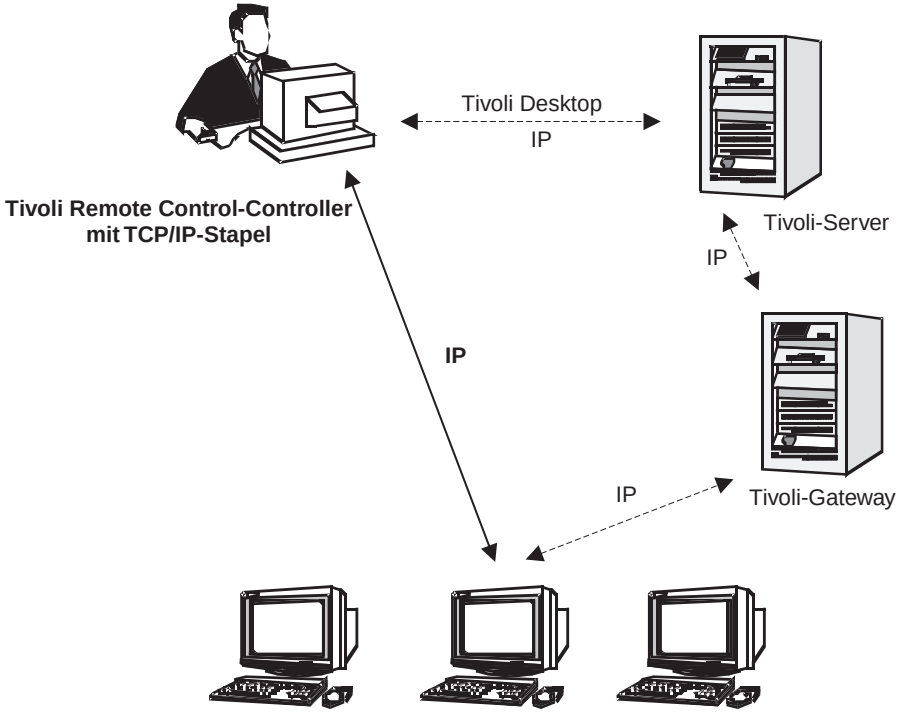
Tivoli Remote Control ist eine Client/Server-Anwendung. Sie besteht aus folgenden vier Hauptkomponenten:

- Der ***Server*** stellt die Funktionalität von Tivoli Remote Control bereit. Der Server muss auf einem verwalteten Knoten installiert sein.
- Der ***Controller*** ist die Workstation eines Administrators. Darauf wird Client-Software ausgeführt, die Funktionen vom Server anfordert. Bei neuen Installationen müssen die Controller Endpunkte sein.
- Das ***Ziel*** ist die Workstation eines Benutzers. Darauf wird Client-Software ausgeführt, die Funktionen vom Server anfordert. Bei neuen Installationen müssen alle Ziele Endpunkte sein. Die Version 3.7 des Servers und Gateways unterstützt jedoch auch ältere Versionen (3.6.5) des Ziel-Clients.
- Das ***Gateway*** ist eine optionale Komponente, mit der die Kommunikation zwischen Controllern und Zielen ausgeführt wird. Es muss auf einem verwalteten Knoten ausgeführt werden, auf dem der Server für Remote Control installiert ist.

Informationen zur Konfiguration finden Sie unter „Tivoli Remote Control konfigurieren und starten” auf Seite 53.

Weitere Informationen zu verwalteten Knoten und Endpunkten finden Sie in den Handbüchern *Tivoli Management Framework Planung und Installation* sowie*Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

Im folgenden Beispiel ist eine typische Konfiguration dargestellt. Der Administrator verwaltet die verteilten Systeme des Unternehmens mit Hilfe der Tivoli-Arbeitsoberfläche.



Tivoli Remote Control-Zielrechner mit TCP/IP-Stapel

Steuerung der Tivoli Remote Control-Sicherheit

Für die Aktionen in Tivoli Remote Control stehen vier Sicherheitsstufen zur Verfügung.

- Berechtigungsklassen
- Standardwertegruppe
- Hinweisgenerierung
- Protokollgenerierung

Berechtigungsklassen

Regeln den grundlegenden Zugriff auf Aktionen in Tivoli Remote Control. Sie können wie folgt zugeordnet werden:

- In dem Richtlinienbereich, zu dem das Zielsystem gehört.
- In der gesamten Tivoli Management Region (TMR).

Weitere Informationen finden Sie unter „Berechtigungsklassen zuordnen” auf Seite 56.

Standardwertegruppe

Steuert die Ausführung der Aktionen. Die Standardwertegruppe kann in Übereinstimmung mit Ihrem Sicherheitsmodell konfiguriert werden. Beispiel:

- Sie können alle Administratoren dazu berechtigen, sämtliche in Tivoli Remote Control verfügbaren Funktionen auszuführen.
- Leitende Administratoren können Standardwertegruppen editieren, um den Zugriff auf bestimmte Tools bzw. deren Verwendung zu begrenzen. Noch nicht so erfahrenen, untergeordneten Administratoren kann beispielsweise die Berechtigung verweigert werden, für ein Ziel ohne die Erlaubnis des Zielbenutzers einen Neustart auszuführen.

Die Steuerungsmöglichkeiten eines Administrators können mit Hilfe der Methoden begrenzt werden, die der Standardwertegruppe zugeordnet sind. Weitere Informationen finden Sie unter „Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern” auf Seite 59.

Hinweisgenerierung

Dies ist eine Nachricht darüber, dass ein bestimmtes Ereignis eingetreten ist. Darin werden der Name des Ereignisses und dessen Ergebnis angezeigt. Tivoli Romote Control generiert für jede gestartete Sitzung einen Hinweis in der Hinweisgruppe von Tivoli Remote Control.

Protokollgenerierung

Die Start- und Endzeit einer Sitzung sowie die Identität des Benutzers, der die Sitzung ausführt, werden in einem Protokolleintrag aufgezeichnet. Dieser Protokolleintrag enthält jedoch keine Informationen dazu, welche Aktionen während der Sitzung ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Anwendungsereignisse auf einem Windows NT- oder Windows 2000-Controller protokollieren” auf Seite 181.

Neue Funktionen in Tivoli Remote Control Version 3.7

Das aktuelle Release von Tivoli Remote Control, die Version 3.7, enthält folgende Erweiterungen und neuen Funktionen:

- Es ist jetzt möglich, eine Ferndiagnosesitzung auszuführen, um Anwendungsprobleme auf dem Ziel festzustellen. Dabei wird ein Diagnosepaket ausgeführt, das aus einer Reihe von Informationen, Skripts und Tools besteht. Es wird ein Diagnosepaket ausgeführt, um ein bestimmtes Problem auf einem Ziel zu untersuchen. Folgende Diagnosepakete gehören zum Lieferumfang von Tivoli Remote Control:
  - Internet-Explorer
  - Netscape-Communicator
  - Printers
  - Network

  Weitere Informationen zum Erstellen von Diagnosepaketen finden Sie im Handbuch *Tivoli Remote Control Programming for Remote Diagnosis*.

- Die Ferndiagnosesitzung kann für die Ausführung Ihrer eigenen Diagnose-Tools konfiguriert werden.
- Zum Lieferumfang von Tivoli Remote Control gehören die beiden Diagnose-Tools Remote Command Execution und CIM Browser.
- Tivoli Remote Control kann über die Web-Schnittstelle gestartet werden.
- Tivoli Remote Control kann in einer Windows Terminal Server-Umgebung ausgeführt werden.
- Sie können auf einem Ziel ein Diagnoseskript ausführen und den Bericht an Tivoli Enterprise Console senden.

2

Tivoli Remote Control installieren

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Tivoli Remote Control installiert wird.

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie Folgendes lesen:

- „Grobe Übersicht". In diesem Abschnitt werden die Hardware- und Softwarevoraussetzungen für die Installation beschrieben.
- *Tivoli Remote Control Release-Notes*. Die Release-Notes enthalten Informationen über geänderte Vorgehensweisen bei der Installation sowie Lösungen für bekannte Probleme.

Grobe Übersicht

Der Installationsprozess kann in folgende drei Abschnitte unterteilt werden:

1. Installation von Tivoli Remote Control.
2. Installation von Tools, Plug-Ins und Diagnosepakten auf Gateways.
3. Manuelle Verteilung von Tools, Plug-Ins und Diagnosepakten auf Endpunkten (mit dem Befehl **wrcinstep**).

Tivoli Remote Control kann mit einem der folgenden Installationsmechanismen installiert werden:

- Mit Tivoli Software Installation Service (SIS)

- Mit der Tivoli-Arbeitsoberfläche
- Mit den Tivoli Management Framework-Befehlen **winstall** oder **wpatch**

Wenn Sie Tivoli Remote Control zum ersten Mal installieren, sollten Sie überprüfen, ob die Hardware und Software den in diesem Abschnitt angegebenen Anforderungen entsprechen oder diese sogar überschreiten.

Informationen zu den Dateien, die bei der Installation geändert werden, finden Sie unter Anhang B auf Seite 155.

Hardwarevoraussetzungen

Ihre Workstation muss über mindestens 32 MB RAM verfügen, um Tivoli Remote Control ausführen zu können.

Die folgende Tabelle führt den erforderlichen Festplattenspeicher (in MB) für die jeweiligen Betriebssystemkonfigurationen auf, der für Zielmaschine, Controller und Server von Tivoli Remote Control erforderlich ist.

Darüber hinaus wird der Plattenspeicherplatz aufgeführt, der benötigt wird, wenn die Funktionen Dateiübertragung, Chat und Ferndiagnose installiert werden. Die Dateien für die Java-Laufzeitumgebung werden nur beim ersten Mal heruntergeladen, wenn eine dieser Java-Anwendungen (Chat, Dateiübertragung, Ferndiagnose) gestartet wird.

Software für Tivoli Remote Control	**Windows 95/98**	**Windows NT/2000**	**UNIX**	**OS/2**
Remote Control, Zielmaschine	2,0	2,0	-	2,0
Remote Control, Controller	1,7	1,7	-	1,6
Remote Control, Server	-	71,0 (nur Windows NT)	71,0	-
Dateiübertragung, Controller	0,2	0,2	-	0,2

Software für Tivoli Remote Control	Windows 95/98	Windows NT/2000	UNIX	OS/2
Dateiübertragung, Zielmaschine	0,1	0,1	-	0,1
Chat, Controller	0,9	0,9	-	0,9
Chat, Zielmaschine	0,9	0,9	-	0,9
Ferndiagnose, Konsole	1,7	1,7	-	1,7
Ferndiagnose, Zielmaschine	6,67	5,78	-	-
Java-Laufzeitumgebung	9,64	9,64	-	11,84

Softwarevoraussetzungen

Tivoli Remote Control kann nicht zusammen mit IT Director, DCAF, Netfinity, SystemView, SMS oder anderen Softwareprogrammen zur Fernsteuerung ausgeführt werden.

Vor der Installation von Tivoli Remote Control muss folgende Software bereits installiert sein und ausgeführt werden:

- Ein unterstütztes Betriebssystem und Protokoll. Siehe „Unterstützte Betriebssysteme und Protokolle” auf Seite 11
- Tivoli Management Framework 3.6.2 oder höher.

Zusätzliche Anforderungen:

- Tivoli Management Agent (TMA) 3.6.2 oder höher muss auf allen Controllern und Zielen installiert sein.
- Damit die graphische Benutzeroberfläche von Tivoli Remote Control verwendet werden kann, muss Tivoli Desktop installiert sein.
- Damit die Web-Schnittstelle für Tivoli Remote Control verwendet werden kann, muss ein Browser installiert sein.

- Damit das Ferndiagnoseziel unter Windows 95 ausgeführt werden kann, muss Winsock2 auf dem Ziel installiert sein. Winsock2 kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

  ```
  http://www.microsoft.com/windows95/
  downloads/contents/WUAdminTools/
  S_WUNetworkingTools/W95Sockets2
  ```

- Damit das Ferndiagnoseziel unter Windows NT 4.0 ausgeführt werden kann, muss das Suffix für den primären DNS für das Ziel festgelegt werden. Wenn das Suffix nicht festgelegt wird, kann das Ferndiagnoseziel nicht gestartet werden. Führen Sie folgende Schritte aus, um das Suffix für den primären DNS über die Windows NT 4.0-Arbeitsoberfläche festzulegen:

  1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Netzwerkumgebung**.
  2. Klicken Sie auf die Option **Eigenschaften**. Das Fenster 'Netzwerk' wird angezeigt.
  3. Wählen Sie die Registerkarte **Protokolle** aus.
  4. Klicken Sie doppelt auf **TCP/IP-Protokoll**. Das Fenster für die TCP/IP-Eigenschaften von Microsoft wird angezeigt.
  5. Wählen Sie die Registerkarte **DNS** aus.
  6. Geben Sie im Feld **Domäne** den Domänennamen ein.
  7. Klicken Sie auf 'OK'.

- Damit das Ferndiagnoseziel unter Windows 2000 ausgeführt werden kann, muss das Suffix für den primären DNS für das Ziel festgelegt werden. Wenn das Suffix nicht festgelegt wird, kann das Ferndiagnoseziel nicht gestartet werden. Führen Sie folgende Schritte aus, um das Suffix für den primären DNS über die Windows 2000-Arbeitsoberfläche festzulegen:

  1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Arbeitsplatz**.
  2. Klicken Sie auf die Option **Eigenschaften**.
  3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk-ID**.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
6. Geben Sie in dem entsprechenden Feld das Suffix für den primären DNS für diesen Computer ein.
7. Klicken Sie auf 'OK'.

Unterstützte Betriebssysteme und Protokolle

In der folgenden Tabelle werden die Aktionen in Tivoli Remote Control aufgelistet, die von den verschiedenen Betriebssystemen unterstützt werden:

Software für Tivoli Remote Control	Windows			UNIX	OS/2
	95/98	NT/2000	NT TS		
Zielrechner	✔	✔			✔
Controller	✔	✔	✔		✔
Server		✔ (nur NT)		✔	✔
Gateway		✔ (nur NT)		✔	
Dateiübertragung, Zielmaschine	✔	✔			✔
Dateiübertragung, Controller	✔	✔	✔		✔
Chat, Zielmaschine	✔	✔			✔
Chat, Controller	✔	✔	✔		✔
Ferndiagnose, Konsole	✔	✔	✔		✔
Ferndiagnose, Zielmaschine	✔	✔			

Informationen dazu, wo Diagnosepakete, Tools und Plug-Ins installiert werden sollen, finden Sie unter „Tools, Plug-Ins und Diagnosepakete installieren" auf Seite 20.

Ein Controller kann mit Zielrechnern verbunden werden, falls auf diesen folgende Betriebssysteme laufen und die entsprechenden Protokolle installiert sind:

Betriebssystem	Protokoll
OS/2 Warp 4.0 oder OS/2 Warp Server for e-business	IBM TCP/IP 4.2 for OS/2 oder höher
Windows 2000, Windows NT 4.0, Windows 95 oder Windows 98	Integrierter TCP/IP-Stack

Weitere Informationen zum unterstützten TCP/IP-Stack (TCP/IP-Stapel) finden Sie in den *Tivoli Management Framework Release Notes*.

TCP/IP-Verbindung

Die folgende Tabelle zeigt die Software, die Sie zur Verwendung von Remote Control mit einer TCP/IP-Verbindung benötigen:

Typ	Betriebs-system	Tivoli-Produkt	Protokoll
Zielmaschine (**siehe Anmerkung**)	Alle	Tivoli Management Agent	TCP/IP-Stack
Controller	Alle	Desktop sowie Tivoli Management Agent	TCP/IP-Stack

Weitere Informationen zum unterstützten TCP/IP-Stack finden Sie in den *Tivoli Management Framework Release Notes*.

Anmerkung: Die Aktion ’Ferndiagnose’ kann nur unter Windows 95, Windows 98, Windows NT und Windows 2000 ausgeführt werden.

Produktinstallation

Tivoli Remote Control kann auf folgende Weisen installiert werden:

- Die Installation eines Tivoli-Produkts über Tivoli Software Installation Service (SIS) ist am zuverlässigsten. Siehe „Tivoli Remote Control mit SIS installieren” auf Seite 15.
- Über die Tivoli-Arbeitsoberfläche. Ausführliche Informationen finden Sie unter „Tivoli Remote Control über die Tivoli-Arbeitsoberfläche installieren” auf Seite 15.
- Mit dem Tivoli Management Framework-Befehl **winstall**. Ausführliche Informationen finden Sie unter „Tivoli Remote Control mit dem Befehl ’winstall’ installieren” auf Seite 17.

Informationen zur Installation einer Aktualisierung auf der Basis einer älteren Version finden Sie unter „Produktaktualisierung” auf Seite 23.

Verfügbare Komponenten

In der folgenden Tabelle sind die Komponenten von Tivoli Remote Control aufgelistet, die installiert werden können.

Komponentenname	Indexierte Datei	Produktkennung
Tivoli Remote Control Server 3.7	RC_ALI	RC_ALI
Diagnosepaket Internet-Explorer	INTERNET	RCL_DPack_Internet-Explorer
Diagnosepaket Netscape-Communicator	NETSCAPE	RCL_DPack_Netscape-Communicator
Diagnosepaket zum Konfigurieren der Netzwerkoptionen	NETWORK	RCL_DPack_Network
Ferndiagnose zum Konfigurieren der Druckeroptionen	PRINTERS	RCL_DPack_Printers

Komponentenname	Indexierte Datei	Produktkennung
Tivoli CIM Browser-Plug-in für Tivoli Remote Control	CIMBROWS	RCL_PlugIn_CIMBrowser
Tivoli CIM Browser-Tool für Tivoli Remote Control	CIM_BROW	RCL_Tool_CIM_Browser
Tivoli Remote Command Execution-Tool für Tivoli Remote Control	REMOTE_C	RCL_Tool_Remote_ Command_Execution

Die Installationsabbilder befinden sich in den folgenden Verzeichnissen auf der CD.

Abbilder	CD-Verzeichnis
Tivoli Remote Control Server 3.7	\RC
trdbaroc.tar ReadMe.txt	\TEC
Tivoli CIM Browser-Tool für Tivoli Remote Control	\TOOLS\CIM\TOOL
Tivoli CIM Browser-Plug-In für Tivoli Remote Control	\TOOLS\CIM\PLUGIN
Tivoli Remote Command Execution-Tool für Tivoli Remote Control	\TOOLS\RCE\TOOL
Diagnosepaket Internet-Explorer	\PACKS \Explorer
Diagnosepaket Netscape-Communicator	\PACKS \Netscape
Diagnosepaket zum Konfigurieren der Netzwerkoptionen	\PACKS\Network
Ferndiagnose zum Konfigurieren der Druckeroptionen	\PACKS\NetPrint

Installationsoptionen

Es bestehen keinerlei Installationsoptionen für Tivoli Remote Control.

Tivoli Remote Control mit SIS installieren

Bei der Verwendung von Tivoli Software Installation System (SIS) für die Installation der Komponenten von Tivoli Remote Control müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Importieren Sie die Produkt-Images in das SIS-Depot.
2. Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus.
3. Wählen Sie die Maschinen aus, auf denen die jeweiligen Komponenten installiert werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Installieren**.

Weitere Informationen zur Verwendung von SIS zur Installation der Komponenten finden Sie im Handbuch *Tivoli Software Installation Service User's Guide*.

Tivoli Remote Control über die Tivoli-Arbeitsoberfläche installieren

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Komponenten von Tivoli Remote Control zu installieren:

1. Wählen Sie im Menü **Arbeitsoberfläche** nacheinander die Optionen **Installieren** > **Produkt installieren**, um den Dialog **Produkt installieren** anzuzeigen.

   Sollten die Tivoli Remote Control-Komponenten nicht unter **Zu installierendes Produkt auswählen** aufgeführt sein, fahren Sie mit Schritt 2 fort. Fahren Sie ansonsten direkt mit Schritt 3 fort.

2. Klicken Sie auf **Datenträger auswählen**, um den Dialog **Datei-Browser** anzuzeigen.

   Über den Dialog **Datei-Browser** können Sie den Pfad des Installationsdatenträgers feststellen bzw. angeben.

   - **Wenn Sie den Pfad des CD-ROM-Abbilds kennen:**

     a. Geben Sie im Feld **Pfadname** den vollständigen Pfad ein.

     b. Klicken Sie auf **Pfad festlegen**, um in das angegebene Verzeichnis zu wechseln.

c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenträger festlegen und schließen**, um den neuen Datenträgerpfad zu speichern und zum Dialog **Produkt installieren** zurückzukehren. Dieser Dialog enthält nun eine Liste der für die Installation verfügbaren Produkte.

- **Wenn Sie den Pfad des CD-ROM-Abbilds nicht kennen:**

  a. Wählen Sie aus der Liste **Hosts** den Host aus, auf dem sich der Installationsdatenträger befindet. Dadurch wird die Liste **Verzeichnisse** mit den Verzeichnissen des von Ihnen ausgewählten Hosts aktualisiert.

  b. Wählen Sie aus der Liste **Verzeichnisse** das Verzeichnis mit dem gewünschten Installationsdatenträger aus.

  c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenträger festlegen und schließen**, um den neuen Datenträgerpfad zu sichern und zum Dialog **Produkt installieren** zurückzukehren. Dieser Dialog enthält nun eine Liste der für die Installation verfügbaren Produkte.

3. Wählen Sie in der Liste **Zu installierendes Produkt auswählen** die gewünschten Komponenten aus.

4. Geben Sie mit Hilfe der Pfeiltasten die Clients an, auf denen die ausgewählte Komponente installiert werden soll. Mit diesen Tasten können Sie die Namen der Clients zwischen den Listen **Clients für die Installation** und **Verfügbare Clients** verschieben.

   Anmerkung: Eine Fehlernachricht wird angezeigt, falls eine Tivoli Remote Control-Komponente auf einem ungültigen Maschinentyp installiert wird.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installieren**, um die Komponente zu installieren.

   Der Dialog **Produktinstallation** wird aufgerufen. Dort werden die Operationen aufgeführt, die während der Installation ausgeführt werden. Außerdem erhalten Sie in diesem Dialog Warnungen zu allen Problemen, die Sie möglicherweise vor der Installation der Komponente beheben sollten.

6. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen**, um mit der Installation zu beginnen. Im Dialog **Produktinstallation** werden während der Installation die Statusinformationen angezeigt.

   Nach Abschluss der Installation gibt der Dialog **Produktinstallation** eine Abschlussnachricht aus.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen**, um zum Dialog **Produkt installieren** zurückzukehren.

8. Wenn Sie die Ziel- oder Controller-Komponente auf eine Workstation mit einem OS/2-Endpunkt heruntergeladen haben, muss die Workstation lokal neu gestartet werden, um die Installation abzuschließen.

Tivoli Remote Control mit dem Befehl 'winstall' installieren

Mit dem Befehl des folgenden Beispiels wird eine Komponente von Remote Control auf einem verwalteten Knoten installiert. Führen Sie **winstall** aus.

```
winstall -c cdrom_Verz -s Produkt_Server -i Datei
CreatePaths=1 Knoten1 Knoten2
```

Hierbei gilt:

-c *cdrom_Verz*
: Gibt den Pfad des CD-ROM-Abbilds an.

-s *Produkt_Server*
: Gibt den Namen des verwalteten Knotens an, auf dem sich das CD-ROM-Abbild der Tivoli Remote Control-Anwendung befindet.

-i *Datei*
: Gibt die indexierte Datei an, über die die Komponenten von Tivoli Remote Control installiert werden. Das Argument *Datei* steht für Folgendes:

  RC_ALI Installiert die Gateway- und Server-Komponente von Tivoli Remote Control auf dem Tivoli-Server oder anderen verwalteten Knoten in der lokalen Tivoli Management Region (TMR).

INTERNET Installiert die Paketschablone für Internet Explorer.

NETSCAPE Installiert die Paketschablone für Netscape.

NETWORK Installiert die Paketschablone für die Netzwerkkonfiguration.

PRINTERS Installiert die Paketschablone für die Netzwerkdrucker. Dieses Paket sollte nur unter Windows NT und Windows 2000 verwendet werden.

CIMBrows Installiert das Plug-In für CIM Browser. Diese Komponente muss installiert werden, damit Sie das Tool CIM Browser verwenden können.

CIM_BROW Installiert das Tool CIM Browser. Diese Komponente muss installiert werden, damit Sie das Tool CIM Browser verwenden können.

REMOTE_C Installiert das Tool Remote Command Execution.

Knoten1 Knoten2

Gibt die Namen der verwalteten Knoten an, auf denen der Server installiert werden soll, wenn TCP als Knotenprotokoll verwendet wird. Falls keine Angabe von Knoten erfolgt, wird die Komponente auf allen Knoten der aktuellen Region installiert.

Zusätzliche Informationen zu diesem Befehl erhalten Sie, wenn Sie in der Eingabeaufforderung **winstall** eingeben.

Den Namen der indexierten Datei finden Sie unter „Verfügbare Komponenten” auf Seite 13.

Weitere Informationen zum Befehl **winstall** finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Reference Guide*.

Auf Endpunkten installieren

Die Remote Control-Software muss nicht von Hand auf den Endpunkten installiert werden. Wenn Sie eine Remote Control-Sitzung zum ersten Mal von einem Endpunkt aus starten, entweder über die Arbeitsoberfläche oder mit dem Befehl **wrc** (wie unter „wrc" auf Seite 165 beschrieben) oder über die Web-Schnittstelle, wird die Controller-Software auf diesem Endpunkt installiert. Wenn der Zielrechner gleichzeitig auch ein Endpunkt ist, wird die Software der Zielrechnerkomponente auf diesem Endpunkt installiert. Beim ersten Start einer Dateiübertragungs-, Chat- oder Ferndiagnosesitzung wird derselbe Installationsvorgang ausgeführt.

Wenn Sie die Ziel- oder Controller-Komponenten auf eine Workstation mit einem OS/2-Endpunkt heruntergeladen haben, muss die Workstation lokal neu gestartet werden, um die Installation abzuschließen.

Wenn Sie die Remote Control-Software in einer großen Umgebung auf mehreren Endpunkten gleichzeitig installieren müssen, verwenden Sie den Befehl **wrcinstep**, wie unter „wrcinstep" auf Seite 171 beschrieben.

Anmerkungen:

1. Beim ersten Versuch, eine Remote Control-Aktion aufzurufen, wird folgende Controller-Nachricht angezeigt:

   ```
   Tivoli Remote Control-Binaries wurden auf dem Endpunkt
   <Endpunktkennung> installiert/aktualisiert. Er muss neu
   gestartet werden.
   ```

2. Wenn Sie den Controller auf einem Endpunkt installieren möchten, der auch ein verwalteter Knoten ist und dessen Kennung nicht mit dem Host-Namen übereinstimmt, müssen Sie mit folgendem Befehl in einer Bash-Shell eine Instanz der Klasse Controller erstellen:

   ```
   $BINDIR/TME/PCREMOTE/createcontroller.sh <Host_Name> <Controller_Kennung>
   ```

   Hierbei gilt: <*Host_Name*> muss der Host-Name des Controllers sein. <*Controller_Kennung*> ist die Controller-Bezeichnung.

3. Wenn Sie eine Instanz der Klasse Controller löschen möchten, führen Sie folgenden Befehl in einer Bash-Shell aus:

   ```
   $BINDIR/TME/PCREMOTE/deletecontroller.sh <Host_Name>
   ```

   Hierbei gilt: <*Host_Name*> muss der Host-Name des Controllers sein.

Tools, Plug-Ins und Diagnosepakete installieren

Mit diesen Komponenten können die Funktionen der Ferndiagnose vollständig ausgenutzt werden. Sie müssen entweder über die Tivoli-Arbeitsoberfläche oder mit dem Befehl **winstall** (Informationen finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Reference Guide*) auf das Gateway heruntergeladen werden. Führen Sie nach dem Herunterladen den Befehl **wrcinstep** aus (siehe „wrcinstep" auf Seite 171), um diese Komponenten an der richtigen Position zu installieren.

In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, wo jede dieser Komponenten installiert werden sollte:

Typ	Komponenten
Controller	Plug-Ins
Zielrechner	Tools
	Diagnosepakete

Führen Sie folgenden Befehl aus, um beispielsweise Diagnosepakete auf dem Ziel zu installieren:

```
wrcinstep -t k -l Ziel_Endpunkt_Kennung
```

Führen Sie folgenden Befehl aus, um Tools auf dem Ziel zu installieren:

```
wrcinstep -t t -l Ziel_Endpunkt_Kennung
```

Führen Sie folgenden Befehl aus, um Plug-Ins auf dem Controller zu installieren:

```
wrcinstep -c p -l Controller_Endpunkt_Kennung
```

TEC-Integration

In Tivoli Remote Control Version 3.7 haben Sie die Möglichkeit, die Ferndiagnose mit Tivoli Enterprise Console (TEC) zu integrieren.

Führen Sie folgende Schritte aus, um TEC zu konfigurieren:

1. Geben Sie die Datei \TEC**trdbaroc.tar** ein, und kopieren Sie die Datei \TEC**trd.baroc** von der CD-ROM mit Tivoli Remote Control in ein Verzeichnis auf dem TEC-Server.
2. Konfigurieren, kompilieren und laden Sie die dem **trd**-Ereignis zugeordnete Regelbasis. Führen Sie dazu folgende Befehle in der Tivoli-Umgebung aus:

   a. `wcrtrb -d <Verzeichnisname> <Regelbasisname>`

   b. `wcprb Default <Regelbasisname>`

   c. `wimprbclass trd.bar <Regelbasisname>`

   d. `wcomprules <Regelbasisname>`

   e. `wloadrb <Regelbasisname>`

   Fügen Sie Folgendes von der graphischen Benutzeroberfläche des TEC-Servers aus hinzu:

   a. Eine neue Quelle, indem Sie 'Ferndiagnose' als Quellennamen festlegen

   b. Einen neuen Filter, indem Sie 'Trd_event' als Ereignisklasse und 'Ferndiagnose' als Quellennamen festlegen

   Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Tivoli Enterprise Console User's Guide*.

Führen Sie folgende Schritte aus, um Ereignisse der Tivoli-Ferndiagnose an Tivoli Enterprise Console zu senden:

1. Stellen Sie sicher, dass die Ferndiagnosesitzung auf der Zielmaschine, die Sie verwenden möchten, geschlossen ist.
2. Geben Sie folgende Befehlszeile ein:

```
wrc <RemoteControl_Name> trd2tec @Endpoint:<Endpunkt_Name>
-U:<Paket_Name>[/<Perl_Skript>[?parm1
[&parm2[...&parmn]]]]
```

Hierbei gilt:

?	fügt die Parameter ein
&	ist das Trennzeichen zwischen Parametern
parmn	ist der generische Parameter. Er hat das Format parmn=Wert.

Weitere Informationen zum Befehl **wrc** finden Sie im Anhang C.

Die auf das angegebene Paket bezogenen sicheren Ereignisse werden in Tivoli Enterprise Console angezeigt.

Beispiele für den Parameter -U:

1. `wrc RC_37 trd2tec @Endpoint:lab80 "-U:/test/print_parameters.pl?String=CICCIO+PLUTO&Sint32=56525"`

   Dadurch wird ein bestimmtes Perl-Skript mit den Parametern **String** und **Sint32** aufgerufen.

2. wrc RC_37 trd2tec @Endpoint:lab80 ″-U:<Paket_Name>[/<Perl_Skript>]″

   Dadurch wird ein bestimmtes Perl-Skript ohne Parameter aufgerufen.

3. wrc RC_37 trd2tec @Endpoint:lab80 ″-U:<Paket_Name>″

   Dadurch wird das Root-Skript des Diagnosepakets aufgerufen. Wenn es zuvor geschützt wurde, wird dadurch auch das Skript zur Überprüfung (Verify-Skript) der wichtigen Objekte aufgerufen.

Nach dem Ausführen des Integrationsbefehls wird jede Diagnosepaketnachricht in ein TEC-Ereignis konvertiert.

Produktaktualisierung

Sie können mit SIS auch eine Aktualisierung von Tivoli Remote Control durchführen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Tivoli Software Installation Service User's Guide*.

Da die Kompatibilität mit früheren Versionen gewährleistet wird, kann es sich bei den Zielen um beliebige Ressourcen handeln, die von früheren Versionen (3.6.5) von Tivoli Remote Control unterstützt wurden.

Interoperabilität

Tivoli Remote Control Version 3.7 unterstützt Ziele mit der Version 3.6.5 und höher.

Um eine reibungslose Migration der Zielrechner auf dieses Release zu gewährleisten, muss auf allen verwalteten Knoten in der TMR eine Aktualisierung von Tivoli Remote Control Server auf Version 3.7 ausgeführt werden.

Wenn Sie für diese Komponente eine Aktualisierung ausführen, entsteht folgende Situation:

- Tivoli Remote Control Version 3.6.5, das auf Ziel- und Controller-Endpunkten der migrierten TMR installiert ist, migriert automatisch auf Tivoli Remote Control Version 3.7.
- Tivoli Remote Control Target Version 3.6.5, das auf PC-verwalteten Knoten installiert ist, wird korrekt ausgeführt.
- Tivoli Remote Control Target Version 3.6.5, das auf verwalteten Knoten installiert ist, kann nicht ausgeführt werden. Um dieses Problem zu lösen, müssen auf den Workstations für die erforderlichen verwalteten Knoten Endpunkte installiert werden. Auf diese Weise werden beim ersten Start einer Sitzung zwischen zwei Workstations die Ziele und Controller von Tivoli Remote Control Version 3.7 automatisch installiert.

Ältere Versionen als Tivoli Remote Control Target Version 3.6.5 werden nicht unterstützt.

Anmerkung: Wenn Sie Ihren TMR-Server auf Tivoli Remote Control Server Version 3.7 migrieren, während Sie für einen verbundenen TMR-Server Tivoli Remote Control Server Version 3.6.5 beibehalten, können Sie einen Controller mit Tivoli Remote Control Version 3.7 mit jeder Art von Ziel (Endpunkt, verwalteter Knoten, PC-verwalteter Knoten) verbinden, auf dem Tivoli Remote Control Version 3.6.5. installiert ist.

Tivoli Remote Control kann nicht zusammen mit IT Director, DCAF, Netfinity, SystemView, SMS oder anderen Softwareprogrammen zur Fernsteuerung ausgeführt werden.

Tivoli Remote Control über die Tivoli-Arbeitsoberfläche aktualisieren

Für die Migration der Komponenten Tivoli Remote Control Server, Tivoli Remote Control Controller, Tivoli Remote Control Target auf Tivoli Remote Control Version 3.7 ist eine der folgenden Aktionen erforderlich:

- Deinstallation dieser drei Komponenten von Tivoli Remote Control Version 2.1, 2.1.1, 3.6 oder 3.6.1

  oder

- Migration auf Remote Control Version 3.6.5 auf folgende Weise: 2.1->2.1.1->3.6 oder 3.6.1->3.6.5

  Anmerkungen:

  1. Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Endpunkte von Remote Control Version 3.6 oder 3.6.1 auf Remote Control Version 3.6.5 zu migrieren, werden die vorhandenen Remote Control-Binaries nicht aktualisiert, sondern Remote Control Version 3.6.5 in einem anderen fest codierten Pfad installiert.
  2. Wenn Sie eine beliebige Remote Control-Komponente auf Ihrer Workstation von Version 3.6 oder 3.6.1 auf Version 3.6.5 migrieren, müssen Sie auch alle anderen Remote Control-Komponenten auf dieser Workstation von Version 3.6 oder 3.6.1 auf Version 3.6.5 aktualisieren.

3. Wenn die Komponenten Tivoli Remote Control Controller oder Tivoli Remote Control Target auf verwalteten Knoten und PC-verwalteten Knoten installiert sind und Sie diese Workstations als Controller oder Ziele beibehalten möchten, führen Sie folgende Schritte aus:

   a. Migrieren Sie die Komponenten Remote Control Controller und Remote Control Target auf die Version 3.6.5.

   b. Installieren Sie Endpunkte auf diesen Workstations. Auf diese Weise werden beim ersten Start einer Sitzung zwischen zwei Workstations die Ziele und Controller von Tivoli Remote Control Version 3.7 automatisch installiert.

Wenn Tivoli Remote Control Version 3.6.5 auf Ihren Maschinen installiert ist und Sie diese auf Tivoli Remote Control Version 3.7 migrieren möchten, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie im Menü **Arbeitsoberfläche** die Optionen **Installieren > Programmkorrektur installieren...** aus, um den Dialog **Programmkorrektur installieren** aufzurufen.
2. Sollten die Tivoli Remote Control-Komponenten nicht in der Liste **Zu installierende Programmkorrektur auswählen**, enthalten sein, klicken Sie auf **Datenträger auswählen**, um den Pfad zum Installationsdatenträger anzugeben.
3. Wählen Sie in der Liste **Zu installierende Programmkorrektur auswählen** folgende **Tivoli Remote Control**-Komponente aus:

   Server Upgrade 3.7
   Führt eine Aktualisierung des Tivoli Remote Control-Servers und Tivoli Remote Control-Gateways auf dem Tivoli-Server oder anderen verwalteten Knoten in der lokalen TMR (Tivoli Management Region) aus.

4. Informationen zur Installation der neuen Komponenten finden Sie unter „Tools, Plug-Ins und Diagnosepakete installieren” auf Seite 20.

5. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Clients anzugeben, auf denen die ausgewählte Komponente aktualisiert werden soll. Mit diesen Tasten können Sie die Namen der Clients zwischen den Listen **Clients für die Installation** und **Verfügbare Clients** verschieben.

6. Klicken Sie auf **Installieren**, um die Komponentenerweiterung zu starten.

   Im Dialog **Installation der Programmkorrektur** werden die Operationen aufgeführt, die während der Installation ausgeführt werden. Außerdem erhalten Sie in diesem Dialog Warnungen zu allen Problemen, die Sie möglicherweise vor Installation der Komponentenerweiterung beheben sollten.

7. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen**, um mit der Installation zu beginnen. Im Dialog **Installation der Programmkorrektur** wird der Status während der Installation angezeigt.

   Nach Abschluss der Installation gibt der Dialog **Installation der Programmkorrektur** eine Abschlussnachricht aus.

8. Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Dialog **Programmkorrektur installieren** zurückzukehren.

9. Wiederholen Sie die Schritte 3-8, bis Tivoli Remote Control vollständig aktualisiert ist. Für die Server- und Gateway-Komponenten muss eine Aktualisierung ausgeführt werden.

10. Jeder Rechner, auf dem die Programmerweiterung für den Remote Control-Zielrechner installiert wurde, muss erneut gestartet werden, um neue Gerätetreiber in den Systemspeicher zu laden. Dies kann mittels Tivoli Remote Control erfolgen, falls die Ressourcen und Berechtigungsklassen für dieses Produkt vollständig konfiguriert sind. Weitere Informationen finden Sie im *Tivoli Remote Control Benutzerhandbuch*.

11. Überprüfen Sie auf Windows 95- oder Windows 98-Zielen, ob in der Datei **system.ini** im Abschnitt **[NonWindowsApp]** für **CommandEnvSize** der Wert **2048** festgelegt ist.

Produkt deinstallieren

Tivoli Management Framework verfügt über einen Befehl, mit dem Sie Tivoli-Anwendungen auf einem bestimmten verwalteten Knoten oder in der gesamten TMR deinstallieren können. Bei dem Befehl **wuninst** handelt es sich um ein bestimmtes Skript (wrapper script), mit dem produktspezifische Deinstallationsskripts aufgerufen werden.

Weitere Informationen zum Befehl **wuninst** finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Remote Control-Server und -Gateway deinstallieren

Der Tivoli Remote Control-Server kann auf jedem verwalteten Knoten in Ihrer Umgebung oder in der TMR deinstalliert werden. Dazu müssen Sie den Befehl **wuninst** mit einer anwendungsspezifischen Kennung ausführen.

Anmerkung: Unter Windows NT muss der Befehl **wuninst** über eine Bash-Shell ausgeführt werden.

Der Befehl hat folgende Syntax:

wuninst *Komp_Kennung Knotenname* [**–rmfiles**][**-all**]

Hierbei gilt:

Komp_Kennung

Gibt die Kennung der Tivoli Remote Control-Komponente an, die Sie deinstallieren möchten. Sie muss wie folgt lauten:

RC_ALI

Deinstalliert den Tivoli Remote Control-Server.

Knotenname Gibt den Knoten an, auf dem die Komponente deinstalliert wird. Wenn mit *Knotenname* der TMR-Server bezeichnet wird und die Option **-all** angegeben ist, wird die Anwendung aus der gesamten TMR entfernt. Ihnen wird eine Bestätigungsnachricht angezeigt, bevor die Anwendung aus der TMR entfernt wird.

–rmfiles Gibt an, dass alle zugeordneten Dateien entfernt werden, unabhängig davon, ob es sich dabei um gemeinsam benutzte Dateien handelt.

-all Wenn diese Option angegeben ist und mit *Knotenname* der TMR-Server bezeichnet wird, wird die Anwendung aus der gesamten TMR entfernt.

Standardmäßig werden ohne die Option**–rmfiles** nur die Datenbankeinträge für den angegebenen Knoten entfernt. Handelt es sich bei dem Knoten um den TMR-Server, werden mit dieser Option alle Datenbankobjekte entfernt.

Tools, Plug-Ins und Pakete deinstallieren

Pakete, Tools und Plug-Ins von Remote Control können auf einem verwalteten Knoten deinstalliert werden. Dazu müssen Sie den Befehl **wuninst** ausführen.

Anmerkung: Unter Windows NT muss der Befehl **wuninst** über eine Bash-Shell ausgeführt werden.

Der Befehl hat folgende Syntax:

wuninst *Komp_Kennung Knotenname* [**–rmfiles**] [**-all**]

Hierbei gilt:

Komp_Kennung

Gibt die Kennung der Tivoli Remote Control-Komponente an, die Sie deinstallieren möchten. Sie muss wie folgt lauten:

RCL_DPack_Internet-Explorer
Deinstalliert die Paketvorlage für Internet Explorer.

RCL_DPack_Netscape-Communicator
Deinstalliert die Paketvorlage für Netscape.

RCL_DPack_Network
Deinstalliert die Paketvorlage für die Netzwerkkonfiguration.

RCL_DPack_Printers
Deinstalliert die Paketvorlage für die Netzwerkdrucker.

RCL_PlugIn_CIMBrowser
Deinstalliert das Plug-In für CIM Browser.

RCL_Tool_CIM_Browser
Deinstalliert das Tool CIM Browser.

RCL_Tool_Remote_Command_Execution
Deinstalliert das Tool Remote Command Execution.

Knotenname Gibt den Knoten an, auf dem die Komponente deinstalliert wird. Wenn mit *Knotenname* der TMR-Server bezeichnet wird und die Option **-all** angegeben ist, wird die Anwendung aus der gesamten TMR entfernt. Ihnen wird eine Bestätigungsnachricht angezeigt, bevor die Anwendung aus der TMR entfernt wird.

–rmfiles	Gibt an, dass alle zugeordneten Dateien entfernt werden, unabhängig davon, ob es sich dabei um gemeinsam benutzte Dateien handelt.
-all	Wenn diese Option angegeben ist und mit *Knotenname* der TMR-Server bezeichnet wird, wird die Anwendung aus der gesamten TMR entfernt.

Standardmäßig werden ohne die Option**–rmfiles** nur die Datenbankeinträge für den angegebenen Knoten entfernt. Handelt es sich bei dem Knoten um den TMR-Server, werden mit dieser Option alle Datenbankobjekte entfernt.

Controller und Ziele deinstallieren

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie ein Tivoli Remote Control-Controller oder -Zielrechner auf Endpunkten deinstalliert wird.

Den Controller deinstallieren

Folgen Sie zum Deinstallieren eines Tivoli Remote Control-Controllers den jeweiligen Prozeduren für das Betriebssystem des Controllers.

Windows NT- oder Windows 2000-Endpunkte

Führen Sie folgende Schritte lokal auf dem Endpunkt aus:

1. Wenn Sie die Funktionen ’Dateiübertragung’ und ’Chat’ deinstallieren möchten, führen Sie den Befehl **regedit** aus. Das Fenster **Registrierungseditor** wird angezeigt:
   a. Wählen Sie aus **HKEY_LOCAL_MACHINE** die Option **SOFTWARE** und danach **Tivoli** aus.
   b. Löschen Sie den Eintrag **Remote Control Controller**.
   c. Ändern Sie folgenden Eintrag: HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\ Services. Löschen Sie den Schlüssel **TME10RC**.

2. Löschen Sie die Datei **EQNRSMAI.INI** aus dem Verzeichnis **%WINDIR%**.

3. Führen Sie einen Neustart durch.

4. Löschen Sie die Datei **RCSERV.EXE** (nur wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control löschen möchten) im Verzeichnis **%WINDIR%**.

5. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\w32-ix86\CTL** (dabei ist *<LCF-_Verz>* das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent):

   ```
   EQNRSMAI.EXE
   EQNRSMGR.DLL
   EQNWTO.DLL
   MFC40.DLL
   MSVCRT.DLL
   MSVCRT40.DLL
   LOCALE\*.*
   ```

6. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\w32-ix86\LEVELS**:

   ```
   RCSERV.LVL
   REGCTL.LVL
   RC_CTL.LVL
   ```

7. Wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten, löschen Sie folgendes Verzeichnis: *<LCF_Verz>***\DAT***<n>***\cache\bin\w32-ix86\TME\ PCREMOTE** Dabei gilt:

   <n> ist die ganze Zahl, mit der die Anschlussnummer des Endpunkts angegeben wird.

Windows 95- oder Windows 98-Endpunkte

Führen Sie folgende Schritte lokal auf dem Endpunkt aus:

1. Wenn Sie außerdem die Funktionen 'Dateiübertragung' und 'Chat' deinstallieren möchten, führen Sie den Befehl **regedit** aus. Das Fenster **Registrierungseditor** wird angezeigt.

   a. Wählen Sie aus **HKEY_LOCAL_MACHINE** die Option **SOFTWARE** und danach **Tivoli** aus.

   b. Löschen Sie den Eintrag **Remote Control Controller**.

2. Löschen Sie die folgende Datei aus dem Verzeichnis **%WINDIR%**: **EQNRSMAI.INI**

3. Starten Sie die Workstation neu.

4. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\win95\CTL** (dabei ist *<LCF_Verz>* das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent):

   ```
   EQNRSMAI.EXE
   EQNRSMGR.DLL
   EQNWTO.DLL
   MFC40.DLL
   MSVCRT.DLL
   MSVCRT40.DLL
   LOCALE\*.*
   ```

5. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\win95\LEVELS**:

   ```
   REGCTL.LVL
   RC_CTL.LVL
   ```

6. Wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten, löschen Sie das Verzeichnis *<LCF_Verz>***\DAT***<n>***\cache\bin\win95\TME\ PCREMOTE** Dabei gilt:

<n>	ist die ganze Zahl, mit der die Anschlussnummer des Endpunkts angegeben wird.

OS/2-Endpunkte

Führen Sie folgende Schritte lokal auf dem Endpunkt aus:

1. Löschen Sie in der Datei **CONFIG.SYS** folgende Zeilen:

   ```
   CALL=<Produkt_Verz>\EQNINNEW.EXE
   CALL=<Produkt_Verz>\EQNKCTLD.EXE
   SET RCCTLPATH=<Produkt_Verz>
   ```

   Hierbei gilt:

   <Produkt_Verz>
   ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Remote Control.

2. Löschen Sie die Zeichenfolge *<Produkt_Verz>* aus folgenden Einträgen in der Datei **CONFIG.SYS**:

   ```
   LIBPATH=
   SET PATH=
   SET DPATH=
   SET HELP=
   ```

3. Starten Sie die Workstation neu.

4. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\CTL** (dabei ist *<LCF_Verz>* das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent):

   ```
   EQNRSMAI.EXE
   EQNCTRBM.DLL
   EQNINCON.DLL
   EQNKCDWN.DLL
   EQNKCD.NEW
   EQNKRAS.DLLEQNKCTR.NEW
   EQNKMSG.DLL
   EQNKSCLG.DLL
   EQNKSVGR.DLL
   EQNCM03.DLL
   EQNCM04.DLL
   EQNKDIRP.DLL
   EQNKWC.DLL
   EQNQUE.NEW
   EQNRBCRP.DLL
   EQNKCTKB.NEW
   EQNKCTLD.EXE
   EQNINNEW.EXE
   EQNSYNCH.DLL
   ```

```
EQNH.MSG
EQN.MSG
EQNKSCLG.HLP
LOCALE\*.*
```

5. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\LEVELS**:

   ```
   CONFIGC.LVL
   INNEWC.LVL
   ```

6. Wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten, löschen Sie folgendes Verzeichnis: *<LCF_Verz>***\DAT***<n>***\cache\bin\os2-ix86\TME\ PCREMOTE** Dabei gilt:

   <n> ist die ganze Zahl, mit der die Anschlussnummer des Endpunkts angegeben wird.

Den Zielrechner deinstallieren

Folgen Sie zum Deinstallieren eines Tivoli Remote Control-Zielrechners den jeweiligen Prozeduren für das Betriebssystem des Zielrechners.

Windows NT- oder Windows 2000-Endpunkte

Führen Sie zum Deinstallieren eines Tivoli Remote Control-Zielrechners folgende Schritte lokal auf dem Endpunkt aus:

1. Führen Sie **regedit** aus. Das Fenster **Registrierungseditor** wird angezeigt.
2. Wenn Sie außerdem die Funktionen 'Dateiübertragung' und 'Chat' deinstallieren möchten, wählen Sie in **HKEY_LOCAL-_MACHINE** zunächst **SOFTWARE** und anschließend **Tivoli** aus. Löschen Sie den Eintrag **Remote Control Target**.
3. Ändern Sie folgende Einträge:
   - HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services. Löschen Sie den Schlüssel **KeyEx2**.

     Anmerkung: Wenn Sie den Tivoli Remote Control-Zielrechner als Programmerweiterung installiert haben, wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte** aus, um das Fenster **Geräte** anzuzeigen.

Stellen Sie anschließend sicher, dass der Status von Tivoli Remote Control Keyboard Filter auf **Gestartet** und die Startart auf **Automatisch** gesetzt ist.

- HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services Löschen Sie den Schlüssel **MouEx2**.

  Anmerkung: Wenn Sie den Tivoli Remote Control-Zielrechner als Programmerweiterung installiert haben, wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte** aus, um das Fenster **Geräte** anzuzeigen. Stellen Sie anschließend sicher, dass der Status von Tivoli Remote Control Pointer Filter auf **Gestartet** und die Startart auf **Automatisch** gesetzt ist.

- HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services. Löschen Sie den Schlüssel **TGrab**.

- HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services. Wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten, löschen Sie den Schlüssel **TME10RC** (nur, wenn Sie auch den Controller deinstallieren möchten).

4. Führen Sie einen Neustart durch.
5. Löschen Sie folgende Dateien:
   a. Im Verzeichnis **%WINDIR%**:

      ```
      EQNRCMAI.INI
      RCSERV.EXE
      ```

      (nur, wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten)

   b. Im Verzeichnis **%WINDIR%\SYSTEM32**:

      ```
      VDDFIFO.DLL
      ```

   c. Im Verzeichnis **%WINDIR%\SYSTEM32\DRIVERS**:

      ```
      KEYEX2.SYS
      MOUEX2.SYS
      TGRAB.SYS
      ```

6. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\w32-ix86\TGT** (dabei ist *<LCF-_Verz>* das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent):

```
EQNTC.DLL
NTREBOOT.EXE (für den Neustart)
VDD.DLL
VDDFIFO.DLL
VDDHOOK.DLL
EQNRCDKY.DLL
EQNRCDMO.DLL
EQNRCGVD.DLL
EQNRCMAI.EXE
FLT32.DLL
EQNTFC32.DLL
MFC40.DLL
MSVCRT.DLL
MSVCRT40.DLL
EQNHOOK.DLL
EQNDSS.EXE
KEYEX2.SYS
MOUEX2.SYS
TGRAB.SYS
LOCALE\*.*
```

7. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\w32-ix86\LEVELS**:

```
RC_TGT.LVL
RCSERV.LVL
MOUEX2.LVL
KEYEX2.LVL
TGRAB.LVL
VDDFIFO.LVL
REGTGT.LVL
EQNRCG40.LVL
DUMMY.LVL
```

8. Wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten, löschen Sie folgendes Verzeichnis: *<LCF_Verz>***DAT***<n>***cache\bin\w32-ix86\TME\ PCREMOTE** Dabei gilt:

   <n> ist die ganze Zahl, mit der die Anschlussnummer des Endpunkts angegeben wird.

Windows 95- oder Windows 98-Endpunkte

Führen Sie zum Deinstallieren eines Tivoli Remote Control-Zielrechners folgende Schritte lokal auf dem Endpunkt aus:

1. Löschen Sie folgenden Eintrag im Abschnitt **[386Enh]** der Datei **%WINDIR%\SYSTEM.INI**:

   ```
   device=VDCFD95.386
   ```

2. Starten Sie die Workstation neu.

3. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\win95\TGT** (dabei ist *<LCF_Verz>* das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent):

   ```
   EQNTC.DLL
   16REBOOT.EXE (für den Neustart)
   EQNDSS.EXE
   EQNKRN.DLL
   EQNRCMAI.EXE
   EQNWNOV.DLL
   EQNWTCP.DLL
   EQNWTPER.DLL
   EQNWTROU.DLL
   EQNWUSH.EXE
   EQNWUSH2.DLL
   FLT16.DLL
   TLI_SPX.DLL
   TLI_WIN.DLL
   EQNRCTSL.EXE
   TESTIT.BAT
   THK16.DLL
   THK32DLL.DLL
   VDCFD95.386
   EQNTFC.DLL
   LOCALE\*.*
   ```

4. Löschen Sie folgende Datei im Verzeichnis **%WINDIR%\SYSTEM**:

   ```
   VDCFD95.386
   ```

5. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\win95\LEVELS**:

   ```
   RC_TGT.LVL
   VDCFD95.LVL
   DUMMY.LVL
   ```

6. Wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten, löschen Sie folgendes Verzeichnis:
   *<LCF_Verz>***DAT***<*n*>**cache\bin\win95\TME\ PCREMOTE**
   Dabei gilt:

   <n> ist die ganze Zahl, mit der die Anschlussnummer des Endpunkts angegeben wird.

OS/2-Endpunkte

Führen Sie zum Deinstallieren eines Tivoli Remote Control-Zielrechners folgende Schritte lokal auf dem Endpunkt aus:

1. Löschen Sie folgende Einträge in der Datei **CONFIG.SYS**:

   ```
   CALL=<Produkt_Verz>\EQNINNEW.EXE
   DEVICE=<Produkt_Verz>\EQNRCSHD.EXE
   CALL=<Produkt_Verz>\EQNRCLD.EXE
   DEVICE=<Produkt_Verz>\EQNVKBD.SYS
   SET RCTGTPATH=<Produkt_Verz>
   ```

   Hierbei gilt:

   <Produkt_Verz>
   ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Remote Control.

2. Löschen Sie die Zeichenfolge *<Produkt_Verz>* aus folgenden Einträgen in der Datei **CONFIG.SYS**:

   ```
   LIBPATH=
   SET DPATH=
   SET PATH=
   SET HELP=
   ```

3. Löschen Sie den Wert des Schlüsselworts **Text** aus folgenden Einträgen in der Datei **OS2.INI**: (Das Programm **EDITINI.EXE** kann zum Editieren der Datei **OS2.INI** verwendet werden.)

   ```
   Application name: PM_ED_HOOKS
   Key name: MODULENAME
   Text: EQNPMGRE
   Application name: SYS_DLLS
   Key name: Load
   Text: EQNCLHOT
   ```

4. Wenn die Win-OS2-Unterstützung auf der Workstation installiert ist, editieren Sie die Datei **C:\os2\mdos\winos2\system.ini**, und ändern Sie den Wert des Eintrags **OS2SHIELD=** von:

   ```
   OS2SHIELD=<Produkt_Verz>\EQNSEADA.EXE
   ```

   in:

   ```
   OS2SHIELD=WINSHELD.EXE
   ```

5. Starten Sie die Workstation neu.

6. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\os2-ix86\TGT** (dabei ist <*LCF_Verz*> das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent):

   ```
   EQNTCOS2.EXE
   REBOOT.EXE (für den Neustart)
   EQNCM03.DLL
   EQNCM04.DLL
   EQNRCMAI.EXE
   FLTOS2.DLL
   EQNBKG.DLL
   EQNTGMAI.DLL
   EQNPMGRE.NEW
   EQNKMSG.DLL
   EQNSEADA.EXE
   EQNVKBD.SYS
   EQNKRAS.DLLEQNRCKB.NEW
   EQNSEAMG.EXE
   EQNPMST.EXE
   EQNRCUT.NEW
   EQNINNEW.EXE
   EQN.MSG
   EQNH.MSG
   EQNLLNK.DLL
   EQNSEAFL.DLL
   EQNCTBOX.DLL
   EQNSYNCH.DLL
   EQNTDSH.NEW
   EQNRCVI.NEW
   EQNUT.DLLEQNRCLD.EXEEQNCLHOT.NEW
   EQNKDIRP.DLL
   EQNRCSHD.EXESTRTNWC.EXE
   EQNPMST0.EXE
   EQNTOPM.EXE
   EQNKCD.NEW
   EQNKSVGR.DLL
   LOCALE\*.*
   ```

7. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\os2-ix86\LEVELS**:

   ```
   RC_TGT.LVL
   CONFIGT.LVL
   OS2INI.LVL
   SYSINI.LVL
   INNEWT.LVL
   DUMMY.LVL
   ```

8. Wenn Sie das gesamte Produkt Tivoli Remote Control deinstallieren möchten, löschen Sie folgendes Verzeichnis: *<LCF_Verz>***DAT***<n>***cache\bin\os2-ix86\TME\ PCREMOTE**
   Dabei gilt:

   <n> ist die ganze Zahl, mit der die Anschlussnummer des Endpunkts angegeben wird.

Dateiübertragungs- und Chat-Funktion sowie Ferndiagnosekonsole deinstallieren

Sie können die Dateiübertragungs- und Chat-Funktion sowie die Ferndiagnosekonsole zusammen oder einzeln deinstallieren. Folgen Sie zum Deinstallieren aller Funktionen zusammen den jeweiligen Prozeduren für das Betriebssystem Ihrer Workstation:

Windows NT 4.0- oder Windows 2000-Workstations

Führen Sie zur gemeinsamen Deinstallation der Dateiübertragungs-, Chat- und Ferndiagnosefunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Verzeichnisse:

   ```
   <LCF_Verz>\PCREMOTE\win32-ix86\classes
   <LCF_Verz>\PCREMOTE\win32-ix86\jre
   <LCF_Verz>\PCREMOTE\win32-ix86\cat
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win32-ix86\LEVELS**:

```
FT_CTL.LVL
FT_TGT.LVL
CH_CTL.LVL
CH_TGT.LVL
RD_CTL.LVL
RD_TGT.LVL
JAR.LVL
JRE.LVL
DUMMY.LVL
```

3. Löschen Sie folgende Datei: *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win32-ix86\CTL\TSEProp.ini**

Windows 95- oder Windows 98-Workstations

Führen Sie zur gemeinsamen Deinstallation der Dateiübertragungs-, Chat- und Ferndiagnosefunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Verzeichnisse:

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\classes
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\jre
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\cat
```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\LEVELS**:

```
FT_CTL.LVL
FT_TGT.LVL
CH_CTL.LVL
CH_TGT.LVL
RD_CTL.LVL
RD_TGT.LVL
JAR.LVL
JRE.LVL
DUMMY.LVL
```

3. Löschen Sie folgende Datei: *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\CTL\TSEProp.ini**

OS/2-Workstations

Führen Sie zur gemeinsamen Deinstallation der Dateiübertragungs-, Chat- und Ferndiagnosefunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Verzeichnisse:

   ```
   <LCF_Verz>\PCREMOTE\os2-ix86\classes
   <LCF_Verz>\PCREMOTE\os2-ix86\jre118
   <LCF_Verz>\PCREMOTE\os2-ix86\cat
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\LEVELS**:

   ```
   FT_CTL.LVL
   FT_TGT.LVL
   CH_CTL.LVL
   CH_TGT.LVL
   RD_CTL.LVL
   RD_TGT.LVL
   JRE.LVL
   JAR.LVL
   DUMMY.LVL
   ```

3. Löschen Sie folgende Datei: *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\CTL\TSEProp.ini**

4. Löschen Sie, falls vorhanden, folgende Datei: *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\CTL\EQNSPU.DLL**.

5. Löschen Sie, falls vorhanden, folgende Datei: *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\TGT\EQNSPU.DLL**.

Informationen zur getrennten Deinstallation der Dateiübertragungs- oder Chat-Funktion bzw. der Ferndiagnosekonsole finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Dateiübertragungsfunktion deinstallieren

Folgen Sie zum Deinstallieren der Dateiübertragungsfunktion der jeweiligen Prozedur für das Betriebssystem Ihrer Workstation:

Windows NT 4.0- oder Windows 2000-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Dateiübertragungsfunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\w32-ix86\classes**:

   ```
   ft_ctl.jar
   ft_tgt.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\w32-ix86\LEVELS**:

   ```
   FT_TGT.LVL
   FT_CTL.LVL
   ```

Windows 95- oder Windows 98-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Dateiübertragungsfunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\win95\classes**:

   ```
   ft_ctl.jar
   ft_tgt.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\win95\LEVELS**:

   ```
   FT_TGT.LVL
   FT_CTL.LVL
   ```

OS/2-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Dateiübertragungsfunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\classes**:

   ```
   ft_ctl.jar
   ft_tgt.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>* **\PCREMOTE\os2-ix86\LEVELS**:

   ```
   FT_TGT.LVL
   FT_CTL.LVL
   ```

3. Löschen Sie, falls vorhanden, folgende Datei: *<LCF_Verz>* **\PCREMOTE\os2-ix86\CTL\EQNSPU.DLL**.

4. Löschen Sie, falls vorhanden, folgende Datei: *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\TGT\EQNSPU.DLL**.

Chat-Funktion deinstallieren

Folgen Sie zum Deinstallieren der Chat-Funktion der jeweiligen Prozedur für das Betriebssystem Ihrer Workstation:

Windows NT 4.0- oder Windows 2000-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Chat-Funktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Datei im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\w32-ix86\classes**:

   ```
   chat.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\w32-ix86\LEVELS**:

```
CH_TGT.LVL
CH_CTL.LVL
```

Windows 95- oder Windows 98-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Chat-Funktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Datei im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\classes**:

   ```
   chat.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\LEVELS**:

   ```
   CH_TGT.LVL
   CH_CTL.LVL
   ```

OS/2-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Chat-Funktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Datei im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\os2-ix86\classes**:

   ```
   chat.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>* **PCREMOTE\os2-ix86\LEVELS**:

   ```
   CH_TGT.LVL
   CH_CTL.LVL
   ```

Ferndiagnosekonsole deinstallieren

Folgen Sie zum Deinstallieren der Ferndiagnosefunktion der jeweiligen Prozedur für das Betriebssystem Ihrer Workstation:

Windows NT- oder Windows 2000-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Ferndiagnosefunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\w32-ix86\classes**:

   ```
   tse.jar
   mail.jar
   xmlparse.jar
   orom.jar
   collect.jar
   activa.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <*LCF_Verz***>** ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\w32-ix86\LEVELS**:

   ```
   RD_TGT.LVL
   RD_CTL.LVL
   ```

3. Löschen Sie das Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\w32-ix86\cat**.

4. Löschen Sie die Datei 'TSEProp.ini' im Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\w32-ix86\CTL**.

5. Löschen Sie das Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\w32-ix86\Plugins**.

Windows 95- oder Windows 98-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Ferndiagnosefunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\classes**:

   ```
   tse.jar
   mail.jar
   xmlparse.jar
   orom.jar
   collect.jar
   activa.jar
   ```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\LEVELS**:

   ```
   RD_TGT.LVL
   RD_CTL.LVL
   ```

3. Löschen Sie das Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\cat**.

4. Löschen Sie die Datei 'TSEProp.ini' im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\CTL**.

5. Löschen Sie das Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\win95\Plugins**.

OS/2-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation der Ferndiagnosefunktion folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Dateien im Verzeichnis *<LCF_Verz>***PCREMOTE\os2-ix86\classes**:

   ```
   tse.jar
   mail.jar
   xmlparse.jar
   orom.jar
   collect.jar
   activa.jar
   ```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien, falls vorhanden, im Verzeichnis *<LCF_Verz>* **\PCREMOTE\os2-ix86\LEVELS**:

```
RD_TGT.LVL
RD_CTL.LVL
```

3. Löschen Sie das Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\cat**.
4. Löschen Sie die Datei 'TSEProp.ini' im Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\CTL**.
5. Löschen Sie das Verzeichnis *<LCF_Verz>***\PCREMOTE\os2-ix86\Plugins**.

Ferndiagnoseziel deinstallieren

Folgen Sie zur Deinstallation des Ferndiagnoseziels der jeweiligen Prozedur für das Betriebssystem Ihrer Workstation:

Windows NT- oder Windows 2000-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation des Ferndiagnoseziels folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Verzeichnisse:

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\bin
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\CONF
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\LOGS
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\perl
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\temp
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\root
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien:

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\SIOUX.EXE
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\APACHECORE.DLL
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\*.conf
```

Windows 95- oder Windows 98-Workstations

Führen Sie zur Deinstallation des Ferndiagnoseziels folgende Schritte lokal auf der Workstation aus:

1. Löschen Sie folgende Verzeichnisse:

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\bin
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\CONF
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\LOGS
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\perl
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\temp
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\root
```

   Hierbei gilt:

   <LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

2. Löschen Sie folgende Dateien:

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\SIOUX.EXE
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\APACHECORE.DLL
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\*.conf
```

Ferndiagnosepakete auf einem Ferndiagnoseziel deinstallieren

Löschen Sie zur Deinstallation eines Diagnosepakets auf einem Ferndiagnoseziel je nach installiertem Betriebssystem folgende Verzeichnisse auf Ihrer Workstation:

Windows NT oder Windows 2000

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\root\guides\
<Paket_Verzeichnisname>
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<Paket_Verzeichnisname>
ist das Installationsverzeichnis des Diagnosepakets.

Windows 95 oder Windows 98

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\root\guides\
<Paket_Verzeichnisname>
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<Paket_Verzeichnisname>
ist das Installationsverzeichnis des Diagnosepakets.

Tools auf einem Ferndiagnoseziel deinstallieren

Löschen Sie zur Deinstallation eines Tools auf einem Ziel je nach installiertem Betriebssystem folgende Verzeichnisse auf Ihrer Workstation:

Windows NT oder Windows 2000

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\TGT\root\tools\
<Tool_Verzeichnisname>
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<Tool_Verzeichnisname>
ist das Installationsverzeichnis des Tools.

Windows 95 oder Windows 98

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\TGT\root\tools\
<Tool_Verzeichnisname>
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<Tool_Verzeichnisname>
ist das Installationsverzeichnis des Tools.

Plug-Ins auf einer Ferndiagnosekonsole deinstallieren

Löschen Sie zur Deinstallation eines Tools auf einer Ferndiagnosekonsole je nach installiertem Betriebssystem folgende Verzeichnisse auf Ihrer Workstation.

Windows NT oder Windows 2000

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\w32-ix86\Plugins\
<PlugIn_Verzeichnisname>
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<PlugIn_Verzeichnisname>
ist das Installationsverzeichnis des Plug-Ins.

Windows 95 oder Windows 98

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\win95\Plugins\
<PlugIn_Verzeichnisname>
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<PlugIn_Verzeichnisname>
ist das Installationsverzeichnis des Plug-Ins.

OS/2

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\os2-ix86\Plugins\
<Tool_Verzeichnisname>
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<PlugIn_Verzeichnisname>
ist das Installationsverzeichnis des Plug-Ins.

3

Tivoli Remote Control konfigurieren und starten

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Tivoli Remote Control für die Verwendung durch Administratoren konfiguriert wird. Außerdem wird beschrieben, wie eine Sitzung in Tivoli Remote Control gestartet wird. Informationen zur Verwendung der einzelnen Aktionen in Tivoli Remote Control finden Sie in den Kapiteln 4 bis 7.

Zu manchen Operationen finden Sie weitere Informationen in den Handbüchern *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*, bzw. *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Konfigurations-Tasks

Nach der Installation des Tivoli Remote Control-Servers muss dieser für die Verwendung durch Administratoren konfiguriert werden. Dazu gehört Folgendes:

- Dem Richtlinienbereich die Remote Control-verwaltete Ressource hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einem Richtlinienbereich Tivoli Remote Control hinzufügen” auf Seite 54.
- Im Richtlinienbereich eine Instanz der Remote Control-verwalteten Ressource erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einem Richtlinienbereich Tivoli Remote Control hinzufügen” auf Seite 54.

- Den vorhandenen Berechtigungsklassen eines jeden Administrators die Berechtigungsklassen für Tivoli Remote Control hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter „Berechtigungsklassen zuordnen” auf Seite 56.
- Bei Bedarf den Richtlinienbereichen, für die die Administratoren über Berechtigungsklassen in Tivoli Remote Control verfügen, Ziele zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einem Richtlinienbereich Ziele zuordnen” auf Seite 58.
- Die Standardwertegruppe festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern” auf Seite 59.

Darüber hinaus haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Traces festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Traces festlegen” auf Seite 175.
- Protokollierung festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter „Anwendungsereignisse auf einem Windows NT- oder Windows 2000-Controller protokollieren” auf Seite 181.
- Maßnahmen zur Leistungssteigerung erwägen. Weitere Informationen finden Sie unter „Leistung steigern” auf Seite 184.

Einem Richtlinienbereich Tivoli Remote Control hinzufügen

Jeder Richtlinienbereich verfügt über eine Liste der verwalteten Ressourcen. Um Tivoli Remote Control verwenden zu können, müssen Sie der Liste zunächst eine Remote Control-verwaltete Ressource hinzufügen. Die Controller für Tivoli Remote Control müssen zu demselben Richtlinienbereich gehören wie die Remote Control-verwaltete Ressource. Die Ziele müssen jedoch nicht zu demselben Bereich gehören wie die Remote Control-verwaltete Ressource. Die Instanz kann auf einem anderen verwalteten Knoten als dem Tivoli-Server erstellt werden.

Anmerkung: Der Tivoli Remote Control-Server muss auf dem von Ihnen angegebenen Knoten installiert sein.

Sie können diese Task über die Tivoli-Arbeitsoberfläche oder Befehlszeile ausführen.

Verwaltete Ressourcen erstellen

1. Wählen Sie in einem Richtlinienbereich **Erstellen** > **Remote Control** aus, um den Dialog **Remote Control erstellen** anzuzeigen.

2. Geben Sie im Feld **Name/Symbolbezeichnung** einen eindeutigen Namen für die Instanz an. Dieser Name darf Leerzeichen enthalten.
3. Um eine Tivoli Remote Control-verwaltete Ressource auf einem anderen verwalteten Knoten als dem Tivoli-Server zu erstellen, geben Sie den Namen des Knotens im Feld **Verwalteter Knoten** ein.

   Anmerkung: Der Tivoli Remote Control-Server muss auf dem von Ihnen angegebenen verwalteten Knoten installiert sein.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erstellen und schließen**, um die Instanz zu erstellen und zum Fenster **Richtlinienbereich** zurückzukehren.

Befehlszeile

Der folgende Befehl erstellt eine Remote Control-verwaltete Ressource in einem Richtlinienbereich:

```
wcreaterc <Kennung> <Position> <Richtlinienbereich>
```

Hierbei gilt:

<Kennung> Gibt den Namen der neuen Instanz an, die erstellt werden soll.

<Position> Gibt den verwalteten Knoten an, auf dem die Instanz erstellt werden soll.

Anmerkung: Der Tivoli Remote Control-Server muss auf dem von Ihnen angegebenen verwalteten Knoten installiert sein.

<Richtlinienbereich>
Gibt die Kennung des Richtlinienbereichs an, in den die Instanz eingefügt werden muss.

Weitere Informationen zum Befehl **wcreaterc** finden Sie unter „Befehlszeilenschnittstelle” auf Seite 161.

Berechtigungsklassen zuordnen

Nach dem Erstellen einer Instanz der Remote Control-verwalteten Ressource können den Administratoren Berechtigungsklassen für Tivoli Remote Control zugeordnet werden. Sie können Berechtigungsklassen nur dann zuordnen, wenn Sie über die erforderlichen Zugriffsberechtigungen verfügen.

Das Festlegen der Berechtigungsklassen auf der Ebene der Richtlinienbereiche ermöglicht dem Administrator, die entsprechenden Tasks von Tivoli Remote Control innerhalb des angegebenen Richtlinienbereichs auszuführen. Diese Berechtigungen erstrecken sich nicht auf andere Richtlinienbereiche. Diese Berechtigungen gelten aber für alle untergeordneten Bereiche des Richtlinienbereichs, in dem die Remote Control-Berechtigungsklassen definiert wurden.

Das Festlegen der TMR-Berechtigungsklassen ermöglicht dem Administrator, die entsprechenden Tivoli Remote Control-Tasks in der gesamten TMR auszuführen.

Die Berechtigungsklassen für Tivoli Remote Control werden in dem Richtlinienbereich benötigt, in dem die Zielsysteme definiert sind. Zusätzlich zu diesen Berechtigungsklassen ist die Berechtigungs-

klasse **admin** in dem Bereich erforderlich, in dem die Tivoli Remote Control-verwaltete Ressource definiert ist.

Eine Anleitung dazu, wie den Administratoren Berechtigungsklassen zugeordnet werden, finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

In den folgenden zwei Tabellen sind die für Administratoren in Tivoli Remote Control verfügbaren Operationen und die dafür erforderlichen Berechtigungsklassen aufgeführt.

Operation	Im Controller-Richtlinienbereich erforderliche Berechtigungsklasse
Beliebige Remote Control-Aktion verwenden	**admin**

Operation	Im Ziel-Richtlinienbereich erforderliche Berechtigungsklasse
Ein Ziel überwachen. Siehe Kapitel 4.	**remote_monitor**
Ein Ziel überwachen und steuern. Siehe Kapitel 4.	**remote_control**
Über die Befehlszeile **wrcmdpcr** Befehle auf einem Ziel ausführen. Siehe Kapitel 4.	**remote_probe**
Neustart eines Ziels ausführen. Siehe Kapitel 4.	**remote_reboot**
Dateien vom Controller an ein Ziel senden. Siehe Kapitel 5.	**remote_ft_send**
Dateien von einem Ziel empfangen. Siehe Kapitel 5.	**remote_ft_receive**
Textnachrichten mit einem Ziel austauschen. Siehe Kapitel 6.	**remote_chat**
Diagnoseskripts auf einem Ziel ausführen. Siehe Kapitel 7.	**remote_diagnosis**

Operation	Im Ziel-Richtlinienbereich erforderliche Berechtigungs-klasse
Protokolle und andere angegebene Diagnosedateien von einem Ziel herunterladen. Siehe Kapitel 7.	**remote_artifacts**
Wichtige Dateien und Einstellungen auf einem Ziel speichern und wiederherstellen. Siehe Kapitel 7.	**remote_vitalobjects**
Ferndiagnoseergebnisse an Tivoli Event Console (TEC) ausgeben. Siehe Kapitel 7.	**remote_diagnosis_to_TEC** zusammen mit **remote_diagnosis** und/oder **remote_vitalobjects**

Einem Richtlinienbereich Ziele zuordnen

In neuen Installationen von Tivoli Remote Control müssen alle Ziele Endpunkte sein. Die Server- und Gateway-Komponenten von Version 3.7 unterstützen jedoch alle Zielkomponenten der vorherigen Version 3.6.5. Folgende Ziele können bereits vorhanden sein:

- Verwaltete Knoten
- PC-verwaltete Knoten
- NetWare-verwaltete Clients

Für Endpunkte wird die vorherige Version 3.6.5 nur unterstützt, wenn die Endpunkte zu einer verbundenen TMR gehören, auf deren Server und Gateway Version 3.6.5 installiert ist.

Jedes Ziel muss einem Richtlinienbereich zugeordnet werden, in dem die Administratoren über Berechtigungsklassen für Tivoli Remote Control verfügen.

Wenn das Zielsystem ein Endpunkt ist, muss er einem Richtlinien-bereich zugeordnet werden, in dem die Berechtigungsklassen für Tivoli Remote Control wie folgt festgelegt werden:

1. Verwenden Sie den Befehl **wmv** .

2. Synchronisieren Sie das Tivoli-Gateway, an dem sich der Endpunkt anmeldet mit den Befehlen **wep sync_gateways** und **wgateway** <*Gateway-Kennung*> **restart**.
3. Schließen Sie die Tivoli-Arbeitsoberfläche, und starten Sie diese erneut, um die Änderungen zu übernehmen. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Richtlinienbereich, dem der Endpunkt zugeordnet ist, über die Endpunktressource in der Liste der verwalteten Ressourcenarten verfügt, die für diesen Richtlinienbereich gültig sind.

Im folgenden Beispiel wird ein Endpunkt einem Richtlinienbereich zugeordnet:

```
wmv @Endpoint:<Endpunktkennung> @PolicyRegion:<Richtlinienbereich>
```

Hierbei gilt:

<*Endpunktkennung*>
: Gibt die zuzuordnende Endpunktbezeichnung an.

<*Richtlinienbereich*>
: Gibt die Kennung des Richtlinienbereichs an, in dem die Endpunktkennung zugeordnet sein muss.

Weitere Informationen zu diesen Befehlen finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Reference Manual*.

Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern

Für jeden Richtlinienbereich kann eine *Standardwertegruppe* festgelegt werden. Durch die Standardwertegruppe werden die Aktions- und Anzeigeoptionen im jeweiligen Richtlinienbereich für die Administratoren festgelegt. Informationen zu Standardwertegruppen einschließlich des Kontexts und der für die Anpassung erforderlichen Berechtigungsklassen finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Benutzerhandbuch*.

Die Werte einer Standardwertgruppe in Tivoli Remote Control werden über deren Richtlinienmethoden festgelegt. Die Richtlinienmethoden werden mit Hilfe der Shell-Skriptbindung implementiert.

Sie können angeben, dass der durch eine Richtlinienmethode festgelegte Wert gesperrt werden soll. Wenn der Wert *nicht* gesperrt wird, kann er von einem Administrator entweder im Dialog 'Einstellungen editieren' (siehe Seite 64) oder im Dialog 'Zielmaschinenliste definieren' (siehe Seite 61) geändert werden. Wenn in diesen Dialogen neue Werte angegeben werden, bleiben die Einstellungen für die Standardwertegruppe bis auf eine Ausnahme unverändert: Wenn die Zielliste gespeichert wird, wird sie zu dem Wert für **rc_def_targets**. Siehe Seite 79.

In der folgenden Tabelle ist die Verwendung der einzelnen Richtlinienmethoden aufgeführt.

Richtlinienmethode	Funktion	Seite
rc_def_alt_t	Bestimmt die Verwendung von <Alt><T> auf dem Ziel	66
rc_def_backgrnd	Bestimmt die Verfügbarkeit von Hintergrund und Bildschirmschoner auf dem Ziel	66
rc_def_checkinterp	Bestimmt das Einfügen von Einträgen für verwaltete Knoten, die nicht unter Windows NT ausgeführt werden, in die Zielmaschinenliste	67
rc_def_color	Bestimmt die Anzahl der Farben, die beim Anzeigen des Zielbildschirms auf dem Controller verwendet werden	67
rc_def_command	Bestimmt die für Administratoren verfügbaren Aktionen	68
rc_def_comp	Bestimmt die Datenkomprimierung	68
rc_def_define	Bestimmt die Reihenfolge der Ziele in der Zielmaschinenliste	69
rc_def_filter_mode	Bestimmt die Zielarten, die in die Zielmaschinenliste aufgenommen werden	70
rc_def_ftmode	Bestimmt die verfügbaren Arten von Dateiübertragungsaktionen	70
rc_def_grace_time	Bestimmt die Zeitdauer, in der ein Benutzer auf eine Aktionsanforderung reagieren kann	71
rc_def_gw	Bestimmt, ob ein Remote Control-Gateway verwendet wird oder nicht	72

Richtlinienmethode	Funktion	Seite
rc_def_inactivity	Bestimmt die Zeitdauer, in der die Sitzung ohne Benutzeraktion aktiv bleibt. Bei Überschreitung des Zeitlimits wird die Sitzung geschlossen.	73
rc_def_initstate	Bestimmt den Anfangsstatus der Sitzung. Nur wirksam, wenn für 'rc_def_rcmode' der Wert **control** festgelegt ist.	73
rc_def_polfilter_mode	Bestimmt, ob Ziele nur für einen angegebenen Bereich angezeigt werden oder nicht	74
rc_def_ports	Bestimmt die Anschlüsse, die für die Kommunikation zwischen Controller und Ziel verwendet werden	74
rc_def_rate	Bestimmt die Bildwiederholfrequenz der Controller-Anzeige	77
rc_def_rcmode	Bestimmt den Anfangsstatus der Sitzung	77
rc_def_targets	Bestimmt, ob ein Ziel der Zielmaschinenliste hinzugefügt wird	79
rc_def_tfc	Bestimmt, ob Pinnacle Trusted File Commander Plus verwendet wird	79
rc_def_timeout_op	Bestimmt, ob eine Sitzung nach Ablauf der Reaktionszeit gestartet	80
rc_def_uncheckedlist	Bestimmt die anzuzeigenden Ziele, wenn für 'rc_def_define' der Wert **Uncheckedlist** festgelegt ist	81
rc_def_rd_config	Bestimmt die Browser- und Mail-Einstellungen	78

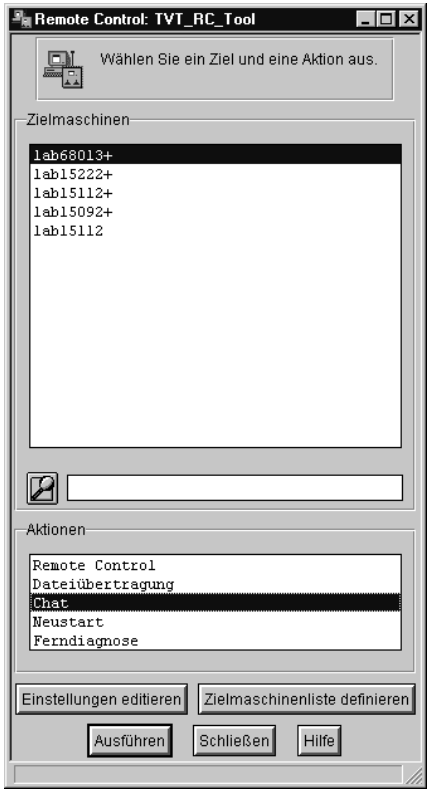
In den folgenden zwei Abschnitten werden die Anzeigenelemente aufgeführt, die von Richtlinienmethoden bestimmt werden.

Im Zielmaschinenlistendialog verwendete Methoden

Der Zielmaschinenlistendialog wird angezeigt, wenn Tivoli Remote Control gestartet wird. Von diesem Dialog gibt es zwei Varianten.

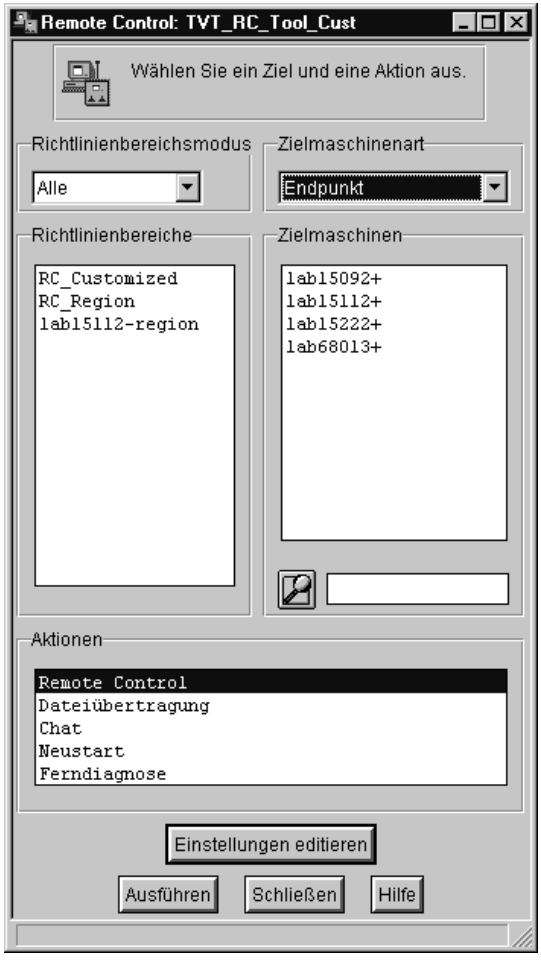
Der Inhalt des Dialogs wird durch den Wert der Richtlinienmethode **rc_def_define** bestimmt. Siehe Seite 69.

Wenn für die Richtlinienmethode **rc_def_define** der Wert **Definable-TargetList** oder **UncheckedList** angegeben ist, wird der Dialog 'Remote Control' mit einer Zielmaschinenliste wie in der folgenden Abbildung angezeigt:



Die Schaltfläche **Zielmaschinenliste definieren** ist inaktiviert, wenn für die Richtlinienmethode **rc_def_define** der Wert **DefinableTargetList-locked** angegeben ist.

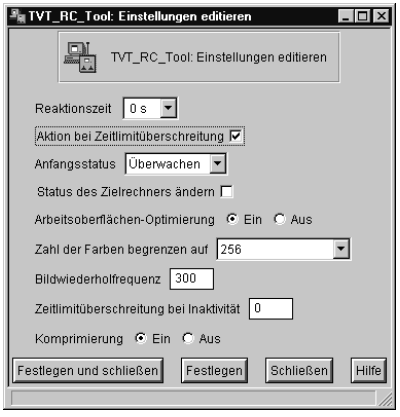
Wenn für die Richtlinienmethode **rc_def_define** der Wert **FilteredList** angegeben ist, wird der Dialog 'Remote Control' mit einer Richtlinienbereichsliste und einer Zielmaschinenliste wie in der folgenden Abbildung angezeigt:



Welche Ziele im Dialog angezeigt werden, wird durch die Richtlinienmethode **rc_def_UncheckedList** bestimmt. Siehe Seite 81.

Im Dialog ’Einstellungen editieren’ verwendete Methoden

Der Dialog ’Einstellungen editieren’ wird angezeigt, wenn Sie in einem der beiden Varianten des Zielmaschinenlistendialogs auf die Schaltfläche **Einstellungen editieren** klicken.



Weitere Informationen zu den Einstellungen finden Sie in den Beschreibungen der jeweiligen Richtlinienmethoden unter „Werte für die Standardwertegruppe festlegen” auf Seite 65.

Im Dialog ’Zielmaschinenliste definieren’ verwendete Methoden

Der Dialog ’Zielmaschinenliste definieren’ wird angezeigt, wenn Sie in der ersten Variante des Zielmaschinenlistendialogs auf die Schaltfläche **Zielmaschinenliste definieren** klicken.

Die bereits ausgewählten Zielrechner werden in der Liste **Aktuell** aufgeführt. Die verfügbaren Zielrechner werden in der Liste **Verfügbar** angezeigt. Um ein Ziel zwischen den Listen zu verschieben, wählen Sie es aus und klicken Sie entsprechend auf den Links- oder Rechtspfeil. Wenn Sie die in der Liste angezeigten Zielmaschinenarten eingrenzen möchten, wählen Sie die gewünschte Art in der Liste 'Zielmaschinenart' aus.

Änderungen der Liste werden in der Shell-Datei, die der Richtlinienmethode **rc_def_targets** zugeordnet ist, gespeichert. Klicken Sie auf **Festlegen** oder **Festlegen und schließen**, um die Änderungen zu übernehmen. Daraufhin werden Sie zum Bestätigen der Änderungen aufgefordert. Klicken Sie auf **Ja**, um die Shell-Datei zu ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „rc_def_targets" auf Seite 79.

Werte für die Standardwertegruppe festlegen

Mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Methoden werden die Werte für die Standardwertegruppe festgelegt.

rc_def_alt_t

Bestimmt, ob der Zielmaschinenbenutzer die Tastenkombination <Alt><T> zum Ändern des Status während einer Remote Control-Sitzung verwenden kann oder nicht. Folgende Status sind möglich: *Aktiv, Überwacht* und *Suspendiert*.

Gültige Werte:

ENABLED
Die Tastenkombination <Alt><T> ist aktiviert.

DISABLED
Die Tastenkombination <Alt><T> ist inaktiviert.

Standardwert: **DISABLED**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "DISABLED"
exit 0
```

rc_def_backgrnd

Bestimmt, ob der Hintergrund der Arbeitsoberfläche und der Bildschirmschoner der Zielmaschine inaktiviert werden sollen oder nicht. Bei OS/2-Zielen wird nur der Hintergrund inaktiviert.

Gültige Werte:

On Der Hintergrund und der Bildschirmschoner werden inaktiviert.

Off Der Hintergrund und der Bildschirmschoner werden nicht inaktiviert.

Standardwert: **On**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "On"
exit 0
```

rc_def_checkinterp

Bestimmt, ob verwaltete Knoten, die nicht unter Windows NT ausgeführt werden, in der Liste **Zielmaschinen** angezeigt wird oder nicht.

Wenn für **rc_def_define** der Wert **UncheckedList** angegeben ist, wird diese Methode ignoriert.

Gültige Werte:

YES Verwaltete Knoten, die nicht unter Windows NT ausgeführt werden, werden angezeigt.

NO Verwaltete Knoten, die nicht unter Windows NT ausgeführt werden, werden nicht angezeigt.

Standardwert: **YES**

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "Yes"
exit 0
```

rc_def_color

Bestimmt die Anzahl der Farben, die beim Anzeigen des Zielbildschirms auf dem Controller verwendet werden

Gültige Werte:

0 Anzahl der auf der Zielanzeige verwendeten Farben

4 16 Farben

8 256 Farben

Standardwert: **8**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "8"
exit 0
```

rc_def_command

Bestimmt, ob eine Aktion verfügbar ist oder nicht.

Gültige Werte:

Jede Kombination der folgenden Kennungen, getrennt durch ein Semikolon (;).

rc	Remote Control
reboot	Neustart
filexfer	Dateiübertragung
Chat	Chat
rd	Ferndiagnose

Standardwert: **rd;reboot;chat;filexfer;rc;**

Die zuletzt angegebene Kennung wird als Standardaktion verwendet.

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "rd;reboot;chat;filexfer;rc"
exit 0
```

rc_def_comp

Bestimmt, ob die an den Controller übertragenen Daten komprimiert werden oder nicht. Wenn die Remote Control-verwaltete Ressource

so konfiguriert ist, dass sie ein Tivoli Remote Control-Gateway verwendet, wird diese Methode ignoriert, und die Daten werden immer komprimiert.

Gültige Werte:

On Die Daten werden komprimiert.

Off Die Daten werden nicht komprimiert.

Standardwert: **On**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "On"
exit 0
```

rc_def_define

Legt den Aufbau und die Anzeige der Liste für die Ziele fest.

Gültige Werte:

DefinableTargetList	Auflistung nach der Zielmaschinenkennung.
FilteredList	Auflistung nach dem Richtlinienbereich.
UncheckedList	Auflistung gemäß **rc_def_unchekkedlist**. Siehe Seite 81.

Standardwert: **DefinableTargetList**

Wenn der Wert **DefinableTargetList** oder **FilteredList** lautet, wird ein Ziel nur aufgelistet, wenn es zu der Richtlinienmethode **rc_def_targets** gehört. Siehe Seite 79.

Wenn der Wert **DefinableTargetList** lautet, kann die Zielmaschinenliste im Dialog 'Zielmaschinenliste definieren' zurückgesetzt werden.

Siehe „Im Dialog 'Zielmaschinenliste definieren' verwendete Methoden" auf Seite 64. Die editierte Liste wird zur späteren Verwendung in der Richtlinienmethode **rc_def_targets** gespeichert.

Wenn der Wert **DefinableTargetList** das Suffix **-locked** hat, kann die Zielmaschinenliste im Dialog 'Zielmaschinenliste definieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "UncheckedList"
exit 0
```

rc_def_filter_mode

Bestimmt, ob in der Zielmaschinenliste verwaltete Knoten oder Endpunkte oder beide Zielarten angezeigt werden. Diese Methode hat nur dann Auswirkungen, wenn für **rc_def_define** der Wert **FilteredList** festgelegt ist. Siehe Seite 69.

Gültige Werte:

node	Es werden nur verwaltete Knoten angezeigt.
epnode	Es werden nur Endpunkte angezeigt.
pcnode	PC-Agent wird angezeigt.
nwnode	IPX-Agent wird angezeigt.

Standardwert: **All**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "all"
exit 0
```

rc_def_ftmode

Bestimmt, welche Berechtigungsklassen für die Auswahl der Dateiübertragungsaktion erforderlich sind.

Gültige Werte:

send Die Auswahl der Aktion ist nur möglich, wenn der Administrator die Berechtigungsklasse **remote_ft_send** hat.

receive Die Auswahl der Aktion ist nur möglich, wenn der Administrator die Berechtigungsklasse **remote_ft_receive** hat.

both Die Auswahl der Aktion ist möglich, wenn der Administrator eine oder beide der Berechtigungsklassen **remote_ft_receive** und **remote_ft_send** hat.

Standardwert: **both**

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "both"
exit 0
```

rc_def_grace_time

Bestimmt, wie viele Sekunden der Zielmaschinenbenutzer Zeit zum Reagieren hat, bevor eine Aktion gestartet oder wegen Zeitlimitüberschreitung nicht gestartet wird.

Gültige Werte:

0 0 Sekunden

5 5 Sekunden

10 10 Sekunden

15 15 Sekunden

30 30 Sekunden

60 60 Sekunden

Standardwert: **5**

Wenn der Wert **0** festgelegt ist, wird am Bildschirm der Zielmaschine kein Dialogfenster zur Bestätigung angezeigt.

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "5"
exit 0
```

rc_def_gw

Bestimmt, ob ein installiertes Gateway verwendet wird oder nicht.

Gültige Werte:

NO Das Gateway wird nicht verwendet.

YES <*VerwKnoten_Kennung*> <*Gateway_Anschluss*> <*MaxSitzungen*> **IP:**<*IP_Anschluss*> **XP:**<*IPX_Anschluss*>

Das angegebene Gateway wird verwendet. Dabei gilt:

<*VerwKnoten_Kennung*> ist der Name des verwalteten Knotens, der als Gateway eingesetzt wird.

<*Gateway_Anschluss*> ist der TCP/IP-Anschluss, der vom Gateway zum Abruf von Verbindungsanforderungen von Controllern verwendet wird.

<*MaxSitzungen*> ist die Anzahl an Tivoli Remote Control-Sitzungen zwischen einem Controller und einem Zielrechner, die ein Gateway auf einem eingehenden Anschluss verarbeiten kann. Der Maximalwert beträgt 64.

<*IP_Anschluss*> ist der lokale TCP/IP-Anschluss, der vom Gateway zur Kommunikation mit TCP/IP-Zielrechnern verwendet wird. Wenn der Wert **0** lautet, verwendet das Gateway einen vom Kommunikations-Stack generierten Anschluss. Dieser Wert ist nur dann von Bedeutung, wenn das Gateway ein Windows NT-verwalteter Knoten ist.

<*XP-Anschluss*> ist der lokale SPX/IPX-Anschluss, der vom Gateway zur Kommunikation mit SPX/IPX-Zielrechnern verwendet wird. Wenn der Wert **0** lautet, verwendet das Gateway einen vom Kommunikations-Stack generierten

Anschluss. Dieser Wert ist nur dann von Bedeutung, wenn das Gateway ein Windows NT-verwalteter Knoten ist.

Standardwert: **NO**

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "YES enigm2 35000 16 IP:0 XP:0"
exit 0
```

rc_def_inactivity

Bestimmt, wie viele Minuten eine Sitzung ohne Tastatur- oder Mausaktivität aktiv bleibt.

Gültige Werte:

0	Für die Sitzung gilt kein Zeitlimit.
<*ganze_Zahl*>	Für die Sitzung gilt ein Zeitlimit von <*ganze_Zahl*> Minuten.

Standardwert: **0**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "0"
exit 0
```

rc_def_initstate

Bestimmt den Anfangsstatus einer Remote Control-Aktion. Der Wert hat nur dann Auswirkungen, wenn für **rc_def_rcmode** der Wert **control** festgelegt ist. Siehe Seite 77.

Gültige Werte:

monitor	Die Aktion wird im überwachten Status gestartet.
active	Die Aktion wird im aktiven Status gestartet.

Standardwert: **Monitor**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "monitor"
exit 0
```

rc_def_polfilter_mode

Bestimmt, ob nur die Ziele des Controller-Richtlinienbereichs angezeigt werden oder nicht.

Diese Methode hat nur dann Auswirkungen, wenn für **rc_def_define** der Wert **FilteredList** festgelegt ist. Siehe Seite 69.

Gültige Werte:

region Es werden die Ziele des Richtlinienbereichs angezeigt, der im Zielmaschinenlistendialog ausgewählt wurde.

byregion Es werden nur die Ziele des Controller-Richtlinienbereichs angezeigt.

all Es werden alle Ziele angezeigt.

Standardwert: **byregion**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "byregion"
exit 0
```

rc_def_ports

Legt die Anschlüsse fest, die Controller und Zielrechner zur Kommunikation verwenden.

Gültige Werte:

```
rc TIP:<Ziel-TCP/IP-Anschluss>
   CIP:<Controller-TCP/IP-Anschluss>
   TXP:<Ziel-SPX/IPX-Anschluss>
CXP:<Controller-SPX/IPX-Anschluss><\n>

filexfer TIP:<Ziel-TCP/IP-Anschluss>
   CIP:<Controller-TCP/IP-Anschluss>
   TXP:<Ziel-SPX/IPX-Anschluss>
CXP:<Controller-SPX/IPX-Anschluss><\n>

chat TIP:<Ziel-TCP/IP-Anschluss>
   CIP:<Controller-TCP/IP-Anschluss>
   TXP:<Ziel-SPX/IPX-Anschluss>
CXP:<Controller-SPX/IPX-Anschluss><\n>

rd TIP:<Ziel-TCP/IP-Anschluss>
   CIP:<Controller-TCP/IP-Anschluss>
   TXP:<Ziel-SPX/IPX-Anschluss>
CXP:<Controller-SPX/IPX-Anschluss><\n>
```

Hierbei gilt:

rc Legt die Anschlüsse für die Remote Control-Aktion fest.

filexfer Legt die Anschlüsse für die Dateiübertragungsaktion fest.

Chat Legt die Anschlüsse für die Chat-Aktion fest.

rd Legt die Anschlüsse für die Ferndiagnoseaktion fest.

<Ziel-TCP/IP-Anschluss>
Bezeichnet den TCP/IP-Anschluss des Ziels. Gültige Werte:

<Anschluss>
Anschlussnummer

0 Standardanschluss (2501 für Remote Control, 2502 für Dateiübertragung, 2503 für Chat, 2504 für Ferndiagnose)

<Controller-TCP/IP-Anschluss>
Bezeichnet den TCP/IP-Anschluss des Controllers. Gültige Werte:

<Anschluss>
Anschlussnummer

0 Der Anschluss wird vom Kommunikations-Stack zugeordnet.

<Ziel-SPX/IPX-Anschluss>
Bezeichnet den SPX/IPX-Anschluss des Ziels, der nur für die Remote Control-Aktion verwendet wird. Die anderen Aktionen unterstützen IPX/SPX noch nicht. Gültige Werte:

<Anschluss>
Anschlussnummer

0 Standardanschluss. Für Remote Control ist das **0x8771**.

<Controller-SPX/IPX-Anschluss>
Bezeichnet den SPX/IPX-Anschluss des Controllers, der für die Remote Control-Aktion mit SPX/IPX-Zielen verwendet wird. Wenn ein Gateway verwendet wird, wird diese Angabe ignoriert, da für die gesamte Gateway-Kommunikation TCP/IP verwendet wird. Lautet der Wert **0**, verwendet der Controller einen Anschluss, der vom Kommunikations-Stack zugeordnet wurde.

<\n> Bezeichnet das Zeilenvorschubzeichen.

Standardwerte:

```
rc TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0<\n>
filexfer TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0<\n>
chat TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0<\n>rd TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0<\n>
```

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "rc TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0"
echo "filexfer TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0"
echo "chat TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0"
echo "rd TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0"
exit 0
```

rc_def_rate

Bestimmt die Bildwiederholfrequenz (in Millisekunden) des Zielbildschirms auf dem Controller.

Gültige Werte:

<*ganze_Zahl*> Ganze Zahlen, die größer oder gleich **100** sind. Der empfohlene Maximalwert ist **4000**

Standardwert: **300**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "300"
exit 0
```

rc_def_rcmode

Bestimmt die für eine Remote Control-Sitzung verfügbaren Aktionen.

Gültige Werte:

control Wenn der Administrator auf der Zielmaschine über die Berechtigungsklasse **remote_control** verfügt, wird eine Steuerungssitzung gestartet. Der Anfangsstatus wird durch **rc_def_initstate** festgelegt. Siehe Seite 73. Der Administrator kann den Status in **monitor** ändern.

Wenn der Administrator auf dem Ziel über die Berechtigungsklasse **remote_monitor** verfügt, wird eine Überwachungssitzung gestartet. Der Administrator kann den Status nicht in **control** ändern.

monitor Wenn der Administrator über eine oder beide der Berechtigungsklassen **remote_monitor** und **remote_control** verfügt, wird eine Überwachungssitzung gestartet. Der Administrator kann den Status nicht in **control** ändern.

Standardwert: **control**

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "control"
exit 0
```

rc_def_rd_config

Bestimmt den Standard-Browser, die Mail-Adresse und den Mail-Host.

Gültige Werte:

Beliebige Kombinationen der folgenden Zeilen:

```
rd_browser:<Browser_Name>
rd_mail_from:<Mail_Ausgangsadresse>
rd_mail_host:<Mail_Host>
```

Hierbei gilt:

rd_browser
: Legt den Standard-Browser fest.

rd_mail_from
: Legt die Mail-Ausgangsadresse fest.

rd_mail_host
: Legt den Mail-Host fest.

Anmerkung: Verwenden Sie das Zeichen / als Begrenzer zwischen Verzeichnissen.

Standardwert:

```
rd_browser:<Unknown>
rd_mail_from:<Unknown>
rd_mail_host:<Unknown>
```

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Benutzer-definierte Optionen' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "rd_browser:<c:/netscape/netscape.exe>-locked"
echo "rd_mail_from:<user@host.com>"
echo "rd_mail_host:<mail.host.com>"
exit 0
```

rc_def_targets

Definiert eine Liste mit Zielkennungen, die verwendet wird, wenn für **rc_def_define** der Wert **DefinableTargetList** oder **FilteredList** angegeben ist. Siehe Seite 69.

Gültige Werte:

default-list Alle Zielmaschinen.

ODER

<Zielkennung>
[{<\n><*Zielkennung*>}]

Hierbei gilt:

<*Zielkennung*> ist der Name eines verwalteten Knotens oder eines Endpunkts.

<\n> ist das **Zeilenvorschubzeichen**

Standardwert: **default-list**

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "default-list"
exit 0
```

rc_def_tfc

Bestimmt, ob Pinnacle Trusted File Commander Plus for Tivoli zur Steuerung des Zugriffs auf das Dateisystem der Zielmaschine bei einer Remote Control-, Ferndiagnose- oder Dateiübertragungssitzung verwendet werden soll oder nicht.

Gültige Werte:

NO Pinnacle Trusted File Commander Plus for Tivoli wird nicht verwendet.

YES:<*Dateipfadname*>**[{;**<*Dateipfadname*>**}]**
Hierbei gilt: <*Dateipfadname*> bezeichnet den vollständig qualifizierten Dateinamen mit einem Schrägstrich (/) als Begrenzer zwischen Verzeichnissen. Die gesamte Zeichenfolge kann maximal 260 Zeichen enthalten.

Standardwert: **NO**

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "YES:C:/tfc/xxx.sec;D:/tfc/yyyy.sec"
exit 0
```

rc_def_timeout_op

Bestimmt, ob eine Sitzung gestartet wird oder nicht, falls der Benutzer nicht innerhalb der festgelegten Reaktionszeit antwortet.

Gültige Werte:

ENABLED Bei einer Zeitlimitüberschreitung wird die Sitzung gestartet.

DISABLED Bei einer Zeitlimitüberschreitung wird die Sitzung nicht gestartet.

Standardwert: **DISABLED**

Wenn der Wert das Suffix **-locked** hat, kann er im Dialog 'Einstellungen editieren' nicht geändert werden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh
echo "DISABLED"
exit 0
```

rc_def_uncheckedlist

Bestimmt den Inhalt der Zielmaschinenliste, wenn für die Methode **rc_def_define** der Wert **UncheckedList** angegeben ist. Siehe Seite 69.

Gültige Werte:

```
(<Endpunktkennung>+|<VerwKnoten_Kennung>)[{<\n>
(<Endpunktkennung>+|<VerwKnoten_Kennung>)}]

@(Endpoint:<Endpunktkennung>|ManagedNode:<VerwKnoten_Kennung>)[{<\n>
@(Endpoint:<Endpunktkennung>|ManagedNode:<VerwKnoten_Kennung>)}]
```

Hierbei gilt:

<*Endpunktkennung*> ist die Bezeichnung für einen Endpunkt. <*VerwKnoten_Kennung*> ist die Bezeichnung für einen verwalteten Knoten. <*\n*> ist das neue Zeilenvorschubzeichen. Standardwert:

```
wgetallinst ManagedNode
wgetallinst Endpoint
```

Anmerkung: Die erste Syntaxstruktur wird nur zur Kompatibilität mit bereits vorgenommenen Änderungen unterstützt und könnte zu möglichen Mehrdeutigkeiten führen. Sie sollten daher unbedingt die zweite Syntaxstruktur verwenden.

Beispiel des Shell-Skripts:

```
#!/bin/sh

wgetallinst ManagedNode | sed 's/.*/@ManagedNode:&/'
wgetallinst Endpoint | sed 's/.*/@Endpoint:&/'

exit 0
```

Ein neues Standardwertegruppenobjekt erstellen

Mit der folgenden Prozedur erstellen Sie ein neues Standardwertegruppenobjekt für eine Remote Control-verwaltete Ressource und verknüpfen es mit einem Richtlinienbereich.

1. Ein neues Objekt erstellen:

   wcrtpol -d RemoteControl RCPol RemoteControl_PDO
   (Hierbei ist RCPol Ihr neues Standardwertegruppenobjekt.)

2. Existenz des Objekts überprüfen:

   ```
   wlspol -d RemoteControl
   Ausgabe:
   RemoteControl_PDO
   RCPol
   ...
   ```

3. Richtlinienmethoden auflisten, die die Ressource regeln:

   ```
   wlspolm -d RemoteControl
   Ausgabe:
   rc_def_command
   rc_def_filter_mode
   rc_def_grace_time
   rc_def_timeout_op
   rc_def_polfilter_mode
   ...
   ```

4. Ein Objekt einem Richtlinienbereich zuordnen:

   ```
   wsetpr -d RCPol RemoteControl XXXXX-region
   (Diesen Schritt können Sie auch auf der graphischen
   Benutzeroberfläche ausführen.)
   ```

5. Wenn für einen anderen Richtlinienbereich andere Standardwertegruppen erforderlich sind, wiederholen Sie diese Schritte, um weitere Standardobjekte zu erstellen.

Weitere Informationen zu den oben verwendeten Befehlen finden Sie in den Veröffentlichungen zu Tivoli Management Framework.

Die Standardwertegruppe im Tivoli Remote Control-Dialog ändern

1. Geben Sie folgenden Befehl ein, um das zur Remote Control-Wertegruppe gehörende Shell-Skript abzurufen:

   ```
   wgetpolm -d RemoteControl RemoteControlPD_Instanzname
   Methodenname > Ausgabedatei
   ```

   Hierbei gilt:

   -d Zeigt an, dass die Standardwertegruppe editiert werden soll.

RemoteControl
Gibt an, um welchen verwalteten Ressourcentyp es sich handelt.

RemoteControlPD_Instanzname
Gibt den Namen des Remote Control-Standardwertegruppenobjekts an.

Methodenname
Gibt den Namen der Richtlinienmethoden an.

Ausgabedatei Gibt den Namen einer temporären Textdatei an.

2. Verwenden Sie einen Zeileneditor, um die Ausgabedatei zu ändern.
3. Geben Sie folgenden Befehl ein, um die Richtlinienmethode durch das Skript zum Editieren von Richtlinienmethoden zu ersetzen:

```
wputpolm -d RemoteControl RemoteControlPD_Instanzname

Methodenname < Ausgabedatei
```

Die Argumente sind dieselben wie für den Befehl **wgetpolm** in Schritt 1 weiter oben.

Ein Tivoli Remote Control-Gateway verwenden

Informationen zum Konfigurieren des Tivoli Remote Control-Gateways finden Sie unter der Richtlinienmethode **rc_def_gw** auf Seite 72.

Über ein Tivoli Remote Control-Gateway wird die Kommunikation zwischen den Controllern und den Zielen ausgeführt. Sie können Tivoli Remote Control auch ohne Gateways verwenden, sollten jedoch ein Gateway konfigurieren, wenn Sie Folgendes benötigen:

1. IP- in IPX-Protokollkonvertierung zwischen Controller und Zielmaschine

2. Konfigurationen der Firewall-Umgebung. Wenn Sie den Anschluss des Tivoli Remote Control-Gateways an Ihre Firewall-Konfiguration anpassen, können die mit dem Gateway verbundenen Controller und Zielmaschinen über die Firewall kommunizieren.

Auf einem verwalteten Knoten kann ein Gateway bis zu 32 eingehende Anschlüsse und bis zu 64 Sitzungen pro eingehenden Anschluss verwalten.

Die Gateway-Verbindung unterstützt folgende Protokolle:

TCP/IP zwischen den Controllern und dem Gateway

TCP/IP, SPX/IPX zwischen dem Gateway und den Zielen

Anmerkung:

1. Das **SPX/IPX**-Protokoll wird nur von Windows NT-Gateways unterstützt.
2. Ein Tivoli Remote Control-Gateway kann nicht zur Überbrückung zweier verschiedener LAN-Segmente verwendet werden.

Eine Tivoli Remote Control-Aktion starten

Tivoli Remote Control-Aktionen können über die Tivoli-Arbeitsoberfläche, die Befehlszeile (siehe „wrc” auf Seite 165) oder über die Web-Schnittstelle gestartet werden.

Alle Aktionen werden unabhängig voneinander ausgeführt. Sie können eine oder mehrere Sitzungen derselben oder unterschiedlicher Aktionen gleichzeitig ausführen.

Beim Starten einer Aktion kann folgende Reaktionszeit festgelegt werden:

- Eine Sitzung wird ohne Benachrichtigung an den Benutzer der Zielmaschine gestartet, wenn für die Reaktionszeit der Wert **0** festgelegt wurde.

- Wenn für die Reaktionszeit ein Wert **größer als 0** festgelegt wurde, wird auf der Zielmaschine ein Dialog angezeigt. Darin wird der Benutzer aufgefordert, die Sitzung zu akzeptieren. Wenn der Benutzer die Sitzung nicht innerhalb der Reaktionszeit akzeptiert, tritt, je nach den Einstellungen für die Zeitlimitüberschreitung, eine der folgenden beiden Situationen ein. Entweder wird die Sitzung gestartet, oder für den Administrator wird die Nachricht eingeblendet, dass das Zeitlimit für die Sitzung überschritten wurde.

  Wenn der Benutzer der Zielmaschine die Sitzung ablehnt, wird auf dem Controller eine entsprechende Warnung angezeigt.

Die Reaktionszeit wird über die Standardwertegruppe festgelegt und kann vom Administrator geändert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern” auf Seite 59.

Über die Tivoli-Arbeitsoberfläche

So starten Sie eine Aktion über die Tivoli-Arbeitsoberfläche:

1. Klicken Sie doppelt auf einen Richtlinienbereich.
2. Klicken Sie doppelt auf das Remote Control-Symbol.

Einer der beiden Dialoge mit der Zielmaschinenliste wird angezeigt. Informationen zum Konfigurieren der Zielmaschinenlistendialoge finden Sie unter „Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern” auf Seite 59.

Remote Control-Dialog mit Zielmaschinenliste

Wenn der Dialog mit der Zielmaschinenliste angezeigt wird, können Sie einzelne Ziele auswählen, die in der Zielmaschinenliste angezeigt werden sollen. Ein Beispiel für den Dialog mit der Zielmaschinenliste finden Sie unter „Im Zielmaschinenlistendialog verwendete Methoden” auf Seite 61.

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Sitzung zu starten:

1. Über die Schaltfläche **Einstellungen editieren** können Sie bei Bedarf die durch die Standardwertegruppe definierten Einstellungen ändern. Siehe „Im Dialog 'Einstellungen editieren' verwendete Methoden" auf Seite 64.
2. Über die Schaltfläche **Zielmaschinenliste definieren** können Sie den Inhalt der Zielmaschinenliste ändern. Siehe „Im Zielmaschinenlistendialog verwendete Methoden" auf Seite 61.
3. Wählen Sie einen Zielrechner aus der Liste **Zielmaschinen** aus. Wenn hinter dem Zielmaschinennamen ein Pluszeichen (+) steht, bedeutet dies, dass es sich um einen Endpunkt handelt.
4. Wählen Sie eine Aktion aus der Liste **Aktionen** aus. Eine Beschreibung der verfügbaren Aktionen finden Sie in den Kapiteln 4 bis 7.
5. Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Sitzung zu starten.

Sie können eine Sitzung auch starten, indem Sie eine Zielmaschine auswählen und anschließend doppelt auf eine Aktion klicken oder indem Sie eine Aktion auswählen und anschließend doppelt auf eine Zielmaschine klicken.

Remote Control-Dialog mit Richtlinienbereichs- und Zielmaschinenliste

Wenn der Dialog mit der Richtlinienbereichs- und Zielmaschinenliste angezeigt wird, können Sie den Inhalt der Zielmaschinenliste ändern, indem Sie einen Richtlinienbereich und eine Zielmaschinenart auswählen. Ein Beispiel für den Dialog mit der Richtlinienbereichs- und Zielmaschinenliste finden Sie unter „Im Zielmaschinenlistendialog verwendete Methoden" auf Seite 61.

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Sitzung zu starten:

1. Über die Schaltfläche **Einstellungen editieren** können Sie bei Bedarf die durch die Standardwertegruppe definierten Einstellungen ändern. Siehe „Im Dialog 'Einstellungen editieren' verwendete Methoden" auf Seite 64.

2. Wählen Sie im Listenfeld **Richtlinienbereichsmodus** die Richtlinienbereiche aus, die unter 'Richtlinienbereiche' angezeigt werden sollen.
3. Wählen Sie im Listenfeld **Zielmaschinenart** die Art von Zielmaschinen aus, die unter 'Zielmaschinen' angezeigt werden soll.
4. Wählen Sie in der Liste **Richtlinienbereiche** den Richtlinienbereich aus, dessen Zielmaschinen unter 'Zielmaschinen' angezeigt werden sollen.
5. Wählen Sie einen Zielrechner aus der Liste **Zielmaschinen** aus. Wenn hinter dem Zielmaschinennamen ein Pluszeichen (+) steht, bedeutet dies, dass es sich um einen Endpunkt handelt.

   Anmerkung: Wählen Sie keine Workstation als Zielmaschine aus, wenn Sie diese Workstation als Controller verwenden. Das Ergebnis ist nicht vorhersehbar.
6. Wählen Sie eine Aktion aus der Liste **Aktionen** aus. Eine Beschreibung der verfügbaren Aktionen finden Sie in den Kapiteln 4 bis 7.
7. Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Sitzung zu starten.

Sie können eine Sitzung auch starten, indem Sie eine Zielmaschine auswählen und anschließend doppelt auf eine Aktion klicken oder indem Sie eine Aktion auswählen und anschließend doppelt auf eine Zielmaschine klicken.

Über einen Web-Browser

So starten Sie eine Aktion über einen Web-Browser:

1. Geben Sie Folgendes im Browser ein:
   `http://TMR_Servername:TMR_Serveranschluss`

   Anmerkung: Der für `TMR_Serveranschluss` angegebene Wert muss mit dem bei der Installation festgelegten Wert übereinstimmen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Tivoli Management Framework Planung und Installation*.

Daraufhin wird eine Verbindung zum Tivoli-HTTP-Server hergestellt, der nur auf dem TMR-Server installiert ist. Auf der Standardseite (default.html) werden die verfügbaren Links zu Tivoli-Anwendungen angezeigt.

TME 10 Web Access Page - Netscape
Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Communicator Hilfe
Zurück Vor Neu laden Anfang Suchen Guide Drucken Sicherheit
Lesezeichen Adresse: http://lab15112:1037/ Verwandte Objek
TME 10
Web Access
Welcome to Tivoli's Web Access page. Below are links to currently installed Web-based features of TME 10 applications:
Remote Control
Dokument: Übermittelt

Anmerkung: Unterstützt werden Internet Explorer 4 oder höher und Netscape 4.6 oder höher.

2. Wählen Sie den Link ’Remote Control’ aus. Wenn Sie das erste Mal darauf klicken, werden Sie aufgefordert, den Benutzernamen und das Kennwort für Tivoli einzugeben. Geben Sie dieselben Daten ein, die Sie auch beim Starten der Tivoli-Arbeitsoberfläche verwenden. Eine Liste aller Tivoli Remote Control-Tools in der TMR wird angezeigt.

Tivoli Remote Control Web Access - Netscape
Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Communicator Hilfe
Zurück Vor Neu laden Anfang Suchen Guide Drucken Sicherheit Stop
Lesezeichen Adresse: 1037/cgi-bin/PCREMOTE/pcremoteaccess.cgi Verwandte Objek
Tivoli Remote Control
Remote Control Web Access
Wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine Server-ID aus, und klicken Sie anschließend auf 'Fortfahren':
Server-ID: TVT_RC_Tool
Fortfahren
Dokument: Übermittelt

3. Wählen Sie die erforderliche Server-ID aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**. Daraufhin wird folgende Seite angezeigt:

Tivoli Remote Control Web Access - Netscape
Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Communicator Hilfe
Zurück Vor Neu laden Anfang Suchen Guide Drucken Sicherheit Stop
Lesezeichen Adresse: OTE/pcremoteaccess.cgi?RCTOOL=TVT_RC_Tool Verwandte Objek
Tivoli Remote Control
Remote Control Web Access
Wählen Sie zunächst eine Controller-ID und Zielmaschinen-ID und anschließend eine Aktion aus:
Server-ID: TVT_RC_Tool
Controller-ID: lab15092 # Endpoint
Zielmaschinen-ID: lab15092 # Endpoint
Remote Control
Dateiübertragung
Chat
Neustart
Ferndiagnose
Dokument: Übermittelt

Hierbei gilt:
Server-ID ist der Name des Tools, Controller-ID ist die Liste der Endpunkte, Zielmaschinen-ID ist die Liste der Endpunkte. Eine Aktion wird über die entsprechende Schaltfläche ausge-

wählt. Die Standardwerte für die Felder von Remote Control Web Access werden automatisch geladen. Sie werden aus den Richtlinienmethoden des Richtlinienbereichs abgerufen, in dem sich das ausgewählte Remote Control-Tool befindet. Um die Standardwerte zu ändern, müssen die zugehörigen Richtlinienmethoden editiert werden.

4. Klicken Sie auf eine der Schaltflächen, um die gewünschte Tivoli Remote Control-Aktion zu starten.

Web-Schnittstelle anpassen

Die Standardseite (default.html) enthält einen Link zur Anwendung Tivoli Remote Control, bei dem das Skript 'pcremoteaccess.cgi' verwendet wird. Wenn Sie jedoch diese Standardseite ändern möchten, müssen Sie dabei folgenden Richtlinien folgen.

Sie können die Web-Seite für Remote Control ändern, indem Sie die Datei 'default.html' editieren. Standardmäßig enthält diese Datei einen Link, der das Skript 'pcremoteaccess.cgi' verwendet. Diesem Skript können, unter Einhaltung der folgenden Syntax, fünf Parameter (0 bis 5) hinzugefügt werden: : 0-5 Parameter:

```
pcremoteaccess.cgi? RCTOOL=x & RCCTRL=x & RCDISP=x & RCCOID=x &
RCTARG=x & RCACTN=x & RCOPTS=Y
```

Hierbei gilt:

RCTOOL Name des Tivoli Remote Control-Tools

RCCTRL Controller-Name

RCDISP Name der Anzeige. Dies wird nur in einer Windows Terminal Server-Umgebung verwendet.

RCCOID Tivoli-Objekt-ID des Windows Terminal Server-Endpunkts.

RCTARG Zielmaschinenname. Wenn ein Name angegeben wird, wird dieser standardmäßig einem Endpunktziel zugeordnet. Wenn Sie verschiedene Arten von Zielen definieren möchten, müssen Sie folgende Syntax verwenden:

```
<Zielname>:[ManagedNode|PcManagedNode|NetwareManagedSite]
```

RCACTN Tivoli Remote Control-Aktion. Folgende Werte sind gültig:
`[rc|rd|reboot|filexfer|chat]`

RCOPTS Wenn als Wert 'Y' angegeben wird, werden alle Tivoli Remote Control-Optionen in der Web-Schnittstelle angezeigt.

Anmerkung: Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, muss die Standardseite (default.html) neu geladen werden. Geben Sie dazu in der Befehlszeile von Tivoli Management Framework die Befehle **wstophttpd** und **wstarthttpd** ein.

Alternativ dazu können Sie die gewünschten Parameter auch in der Befehlszeile des Browsers eingeben.

Wenn Sie Ihre eigene Web-Seite verwenden möchten, rufen Sie das Skript **startsession.cgi** mit folgender Syntax auf:

```
startsession.cgi ? RemoteControl=x & Controller=x & Target=x & Action=x
[& G=x & P=x & D=x & B=x & C=x & T=x & Z=x & R=x & I=x  & S=x]
```

Hierbei gilt:

RemoteControl Name des Tivoli Remote Control-Tools

Controller Controller-Name. Muss folgendes Format haben:
<Controllername>#Endpoint

Target Zielmaschinenname. Verwenden Sie zum Definieren der Zielmaschine folgende Syntax:
`<Zielname>:[ManagedNode|PcManagedNode|NetwareManagedSite|Endpoint]`

Action Tivoli Remote Control-Aktion. Folgende Werte sind gültig:
`[rc|rd|reboot|filexfer|chat]`

Erläuterungen zu den sonstigen Optionen finden Sie unter „wrc” auf Seite 165 .

Über eine Terminal Server-Umgebung

Sie können eine Tivoli Remote Control-Aktion auch von einem Controller aus starten, der ein Terminal Client ist. Führen Sie dazu bei aktiver Windows Terminal Server-Sitzung die Datei TRCWTS.EXE in folgendem Verzeichnis aus:

```
<LCF_Verz>\PCREMOTE\<plw32-ix86>\CTL
```

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent.

<w32-ix86> gilt nur, wenn Windows Terminal Server unterstützt wird.

Daraufhin wird im standardmäßigen Web-Browser die Standardseite für Remote Control Windows Terminal Server (WTS) geöffnet.

lab15092 - Terminal Server-Client (RemoteControl)
Outlook Express
Papierkorb
Internet Explorer
Posteingang
Tivoli Remote Control Support for Windows Terminal Server - Micro...
Datei Bearbeiten Ansicht Wechseln zu Favoriten ?
Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Startseite Suchen Favoriten
Adresse C:\TEMP\1\RDP-tcp_RC1DEU.htm
Links
Tivoli Remote Control
Willkommen bei Tivoli Remote Control Support for Windows Terminal Server
Tivoli Remote Control Support for Windows Terminal Server
Arbeitsplatz
Start
Tivoli Remote Co...

Die Datei TRCWTS.EXE kann auch über die Befehlszeile ausgeführt werden.

Die Web-Schnittstelle anpassen

Führen Sie in der WTS-Konsole folgende Schritte aus, um die über einen Windows Terminal Server-Client geöffnete Web-Schnittstellenseite anzupassen:

- Verwenden Sie den Direktaufruf für die Datei TRCWTS.EXE.
- Geben Sie Folgendes im Feld für die Zielmerkmale ein:

  ```
  TRCWTS.EXE  RCOPTS=Y&.......
  ```

  Verwenden Sie bei der Angabe von Parametern dieselbe Syntax wie für die Standardseite (Default.html). Geben Sie jedoch die Parameter RCCOID und RCDISP nicht an, da diese von der Datei 'TRCWTS.EXE' automatisch hinzugefügt werden.

Über die Befehlszeile

Die Befehlszeilenschnittstelle (CLI) wird normalerweise von anderen Anwendungen zum Ausführen von Tivoli Remote Control-Aktionen verwendet. Sie können auch selbst CLI-Befehle eingeben, doch es ist nicht einfach, sich die korrekten Parameter zu merken. Weitere Informationen finden Sie in jedem Fall unter dem Befehl **wrc** auf Seite 165.

4

Aktionen 'Remote Control' und 'Neustart' verwenden

In diesem Kapitel wird die Verwendung der Aktion 'Remote Control' (Fernsteuerungsaktion) zum Überwachen oder Steuern einer Zielmaschine beschrieben. Außerdem wird erläutert, wie Sie eine Zielmaschine mit Hilfe der Aktion 'Neustart' neu starten können.

Die Remote Control-Sitzung (Fernsteuerungssitzung) ist von anderen Aktionen in Tivoli Remote Control unabhängig und kann gleichzeitig mit Ferndiagnose-, Dateiübertragungs- und Chat-Sitzungen ausgeführt werden.

Sie können eine oder mehrere Remote Control-Sitzungen gleichzeitig ausführen.

Aktion 'Neustart' verwenden

Wählen Sie zum erneuten Starten einer Zielmaschine von einem Controller aus die Aktion 'Neustart' wie unter „Eine Tivoli Remote Control-Aktion starten" auf Seite 84 beschrieben aus.

Bei einer Zielmaschine mit mehreren Neustartmöglichkeiten findet der Neustart unter dem standardmäßigen Betriebssystem statt.

Aktion ’Remote Control’ verwenden

Mit Hilfe der Aktion **Remote Control** können Sie die Bildschirmanzeige einer oder mehrerer Zielmaschinen gleichzeitig anzeigen. Jede Zielmaschine wird in einem eigenen Fenster angezeigt. In der Titelleiste des Fensters wird der Name der aktuellen Zielmaschine angezeigt.

Remote Control-Sitzungen starten und beenden

Wählen Sie zum Starten einer Remote Control-Sitzung die Remote Control-Aktion wie unter „Eine Tivoli Remote Control-Aktion starten” auf Seite 84 beschrieben aus.

Beim Start der Sitzung ist der Status entsprechend der Einstellung für den Anfangsstatus entweder **Aktiv** oder **Überwacht**. Siehe „Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern” auf Seite 59. Die Status werden unter „Sitzungsstatus ändern” auf Seite 98 näher erläutert.

Der Sitzungsstatus und Tastaturmodus werden je nach Betriebssystem des Controllers entweder in der Titelleiste oder unten rechts im Fenster angezeigt.

Wählen Sie im Menü ’Datei’ die Option **Beenden** aus, um eine Remote Control-Sitzung zu schließen.

Das Fenster 'Remote Control'

Während einer Remote Control-Sitzung wird das Fenster 'Remote Control' auf dem Controller angezeigt.

Es enthält folgende Menüs:

Datei Enthält Optionen zum Speichern des Zielmaschinenbildschirms als Bitmap, zum Ausdrucken des Fensterinhalts auf dem Standarddrucker, zum Anzeigen einer Druckvoranzeige eines Dokuments (unter OS/2 nicht möglich) und zum Verlassen des Fensters, um zu den Zielmaschinenlisten zurückzukehren.

Tastenkombinationen
: Enthält Optionen zum Umschalten in andere Tastaturmodi und zum Senden von Tastenkombinationen an die Zielmaschine. Weitere Informationen finden Sie unter „In andere Tastaturmodi umschalten” auf Seite 101 und „Systemtastenkombinationen senden” auf Seite 102.

Status
: Enthält Optionen zum Umschalten in die Status ’Aktivieren’, ’Überwachen’ und ’Suspendieren’. Weitere Informationen finden Sie unter „Status vom Controller aus ändern”.

Anzeigen
: Enthält Optionen zum Ein- oder Ausblenden der Funktionsleiste und Statusleiste. Dieses Menü ist unter OS/2 nicht verfügbar.

Hilfe
: Enthält Informationen zu Tivoli Remote Control.

Sitzungsstatus ändern

Der Sitzungsstatus kann entweder vom Administrator oder vom Zielmaschinenbenutzer geändert werden.

Status vom Controller aus ändern

Wählen Sie zum Ändern des Sitzungsstatus die gewünschte Option im Menü **Status** aus.

Aktivieren
: Übernimmt die Steuerung von Tastatur und Maus des Zielrechners. Der Zielmaschinenbenutzer kann die Maus und Tastatur erst wieder bedienen, wenn er die Tastenkombination <Alt><T> drückt (sofern er dazu berechtigt ist). In diesem Fall bleibt die Steuerung durch den Controller so lange gesperrt, bis der Zielmaschinenbenutzer einen neuen Status auswählt. Wenn für die Sitzung ein Inaktivitätszeitlimit festgelegt wurde, muss die Maus bewegt oder die Tastatur verwendet werden, damit die Sitzung nicht beendet wird.

Überwachen Zeigt auf dem Controller den Bildschirminhalt der Zielmaschine an. Der Controller-Benutzer kann jedoch über die Tastatur oder Maus keine Eingaben an der Zielmaschine vornehmen. Er kann das Ergebnis der Eingaben, die mit der Maus auf dem Zielrechner erfolgen, sehen, nicht jedoch den Mauszeiger selbst.

Suspendieren Inaktiviert die Sitzung. Die Verbindung zur Zielmaschine bleibt dabei zwar bestehen, doch der Controller-Benutzer kann weder die Zielmaschine steuern noch die aktualisierte Bildschirmanzeige sehen. Er kann zum Status 'Aktiv' oder 'Überwacht' zurückkehren, ohne die Sitzung erneut zu starten.

Beenden Beendet die Sitzung und die Verbindung zum Controller.

Der Status **Aktiv** ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:

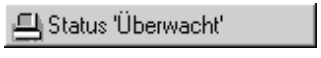
- Sie als Controller-Benutzer verfügen auf der Zielmaschine nur über die Berechtigungsklasse **remote_monitor**. Siehe „Berechtigungsklassen zuordnen" auf Seite 56.
- Mit der Richtlinienmethode **rc_def_rcmode** wird nur der Überwachungsmodus angegeben. Siehe „rc_def_rcmode" auf Seite 77.

Status von der Zielmaschine aus ändern

Während einer Sitzung kann, abhängig vom Sitzungsstatus, eines der folgenden Symbole auf der Zielmaschine angezeigt werden. Der Standardwert wird durch die Richtlinienmethode **rc_def_alt_t** festgelegt: siehe „rc_def_alt_t” auf Seite 66.

- Auf der Arbeitsoberfläche einer OS/2-Zielmaschine (nur, falls aktiviert):

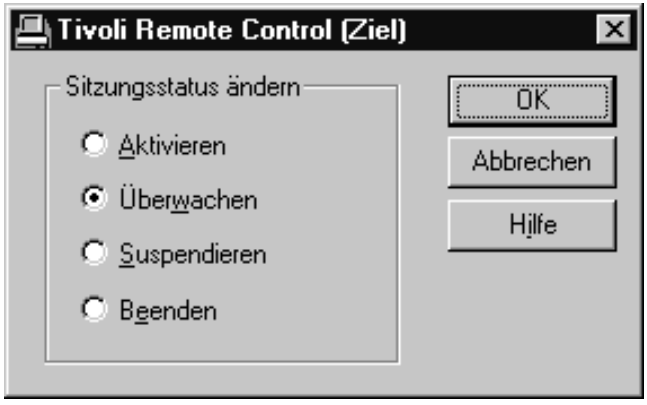
- In der Task-Leiste einer Windows-Zielmaschine:



Folgender Dialog wird angezeigt, wenn der Zielmaschinenbenutzer die Tastenkombination <Alt><T> drückt sowie in folgenden Fällen:

- Unter OS\2 klickt der Zielmaschinenbenutzer auf das Symbol ALT+T.

- Unter Windows klickt der Zielmaschinenbenutzer doppelt auf das Symbol ALT+T.



Dann kann der Benutzer den Sitzungsstatus ändern. Erläuterungen zu den verschiedenen Status finden Sie unter „Status vom Controller aus ändern" auf Seite 98.

In andere Tastaturmodi umschalten

Das Umschalten in andere Tastaturmodi ist nur im aktiven Status möglich. Folgendes gilt im Status 'Aktiv':

- Im Tastaturmodus **Fern** wird die Tastatureingabe an die Zielmaschine gesendet.
- Im Tastaturmodus **Lokal** wirkt sich die Tastatureingabe nur lokal aus.

Zum Umschalten in andere Tastaturmodi haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie die Tastenkombination <Alt><T> -oder-
- Wählen Sie im Menü **Tastenkombinationen** die Option **Modus umschalten auf fern** bzw. **Modus umschalten auf lokal** aus.

Systemtastenkombinationen senden

Einige Tastenkombinationen können nicht über die Tastatur an die Zielmaschine gesendet werden, da sie vom lokalen Betriebssystem verarbeitet werden. Diese Tastenkombinationen können Sie jedoch senden, indem Sie im Menü **Tastenkombinationen** die Option 'Systemtastenkombinationen senden' auswählen. Anschließend können Sie die gewünschte Option auswählen oder auf das entsprechende Symbol klicken.

Die Auswirkung einer Tastenkombination richtet sich nach dem Betriebssystem der Zielmaschine. Die folgenden Beispiele für Tastenkombinationen gelten für Windows-Plattformen.

Alt+Esc Wechselt auf dem Zielrechner in das nächste Fenster.

Alt+Tab Wechselt auf dem Zielrechner in das zuletzt aufgerufene Fenster.

Strg+Esc Zeigt auf dem Zielrechner die Task-Liste an.

Anmerkung: Die unter Windows verfügbare Funktion der **Start**-Taste zum Anzeigen der Task-Leiste kann nicht an den Zielrechner gesendet werden. Verwenden Sie stattdessen die Tastenkombination **Strg+Esc**.

Strg+Umschalt+Esc
Aktiviert den Task-Manager (nur auf Zielen mit Windows NT 4.0 oder Windows 2000).

Strg+Alt+Entf
Zeigt auf Windows NT- und Windows 2000-Zielrechnern den Dialog 'Sicherheit' und auf Windows 95- und Windows 98-Zielrechnern den Dialog 'Anwendung schließen' an. Diese Option ist auf OS/2-Zielmaschinen nicht verfügbar.

Anmerkung: Wenn die Sitzung nicht ordnungsgemäß beendet wird, während Sie von einem Controller aus bei einer Windows NT-Zielmaschine angemeldet sind, werden Sie automatisch abgemeldet. Ein angemeldeter Zielmaschinenbenutzer wird bei einem nicht ordnungsgemäßen Beenden der Sitzung jedoch nicht automatisch abgemeldet.

IME-Sprungtaste

Aktiviert bzw. inaktiviert auf DBCS-Zielrechnern den IME (Input Method Editor, in asiatischen Ländern verwendetes Zeichendarstellungssystem). Diese Option ist bei SBCS-Zielrechnern (SBCS = Zeichendarstellungssystem für westliche Sprachen) inaktiviert.

Unterschiedliche Tastaturen

Tivoli Remote Control unterstützt die Tastenkonvertierung zwischen einem Controller und einer Zielmaschine mit unterschiedlichen Tastaturen, d. h. wenn Sie eine Taste auf der Tastatur des Controllers drücken, wird das zugeordnete Zeichen auf dem Zielmaschinenbildschirm angezeigt. Für die Tastenkonvertierung bestehen folgende Einschränkungen:

- Damit die Taste einer Controller-Tastatur konvertiert werden kann, muss das zugeordnete Zeichen auf der Zielmaschinentastatur vorhanden sein.
- Einige Tastenkombinationen auf der Controller-Tastatur werden auf dem Zielmaschinenbildschirm in andere Zeichen konvertiert. Was passiert beispielsweise, wenn Sie auf einer französischen Tastatur ein Accent-Zeichen gefolgt von einem Vokal eingeben? Als Ergebnis werden auf dem Controller-Bildschirm ein einziges Zeichen (der akzentuierte Vokal), auf dem Zielmaschinenbildschirm jedoch zwei Zeichen (das Accent-Zeichen und der Vokal) angezeigt.

In der folgenden Tabelle sind die Tastaturarten aufgeführt, für die Tivoli Remote Control die Tastenkonvertierung unterstützt. Die in einer Zeile aufgeführten Tastaturbezeichnungen stehen immer für dieselbe Tastaturart. Die hier aufgeführten Tastaturbezeichnungen entsprechen den Bezeichnungen in den jeweiligen Betriebssystemen für diese Tastaturart.

Windows NT	**Windows 95**	**OS/2**
Belgisches Französisch	Belgisch	Belgisch
Brasilianisch (ABNT)	Portugiesisch (Brasilien) (ABNT2)	Brasilianisch (275)
Chinesisch (Vereinfacht)	Chinesisch (Vereinfacht)	Chinesisch (Vereinfacht)
Französisch	Französisch	Französisch
Deutsch	Deutsch	Deutsch
Italienisch	Italienisch	Italienisch
Japanisch (5576-002) (5576-003) (5576-A01) (5576-B01) (5576-B05) (5576-C01)	Japanisch (5576-002) (5576-003) (5576-A01) (5576-B01) (5576-B05) (5576-C01)	Japanisch (5576-002) (5576-003) (5576-A01) (5576-B01) (5576-B05) (5576-C01)
Koreanisch	Koreanisch	Koreanisch
US	US	USA
US-Dvorak	US-Dvorak	
US-International	US-International	

5

Aktion ’Chat’ verwenden

In diesem Kapitel wird die Verwendung der Aktion ’Chat’ zum Austauschen von Nachrichten mit dem Zielmaschinenbenutzer beschrieben.

Die Chat-Sitzung ist von anderen Aktionen in Tivoli Remote Control unabhängig und kann gleichzeitig mit Remote Control-, Dateiübertragungs- und Ferndiagnosesitzungen ausgeführt werden.

Sie können eine oder mehrere Chat-Sitzungen gleichzeitig ausführen.

Chat-Sitzungen starten und beenden

Wählen Sie zum Starten einer Chat-Sitzung die Aktion ’Chat’ wie unter „Eine Tivoli Remote Control-Aktion starten” auf Seite 84 beschrieben aus.

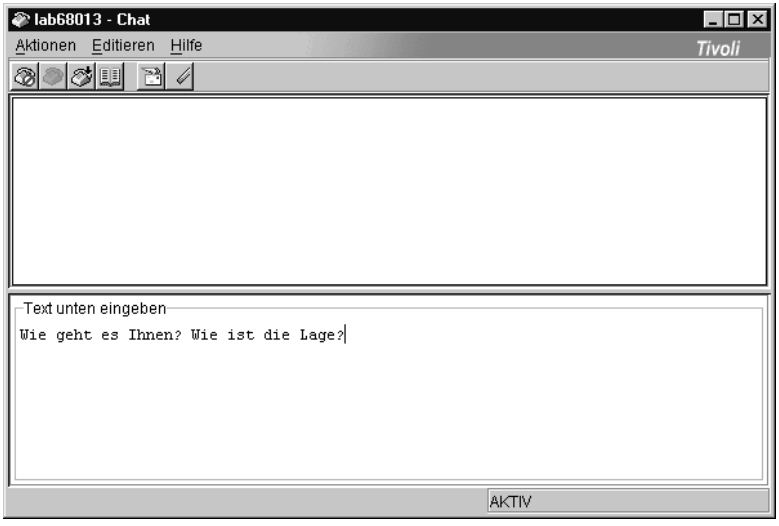
Bei Sitzungsbeginn wird das Fenster ’Chat’ sowohl auf dem Controller als auch auf der Zielmaschine angezeigt. Siehe „Das Fenster ’Chat’” auf Seite 106.

Die Chat-Sitzung kann vom Administrator oder vom Zielmaschinenbenutzer geschlossen werden.

Wenn Sie eine Sitzung schließen möchten, klicken Sie entweder auf das Symbol für ’Beenden’ oder wählen Sie im Menü ’Aktionen’ die Option ’Beenden’ aus. Das Fenster ’Chat’ wird sowohl auf dem Controller als auch auf der Zielmaschine geschlossen.

Das Fenster ’Chat’

Während einer Chat-Sitzung wird das Fenster ’Chat’ sowohl auf dem Controller als auch auf der Zielmaschine angezeigt. Auf der Zielmaschine wird in der Titelleiste der Name des Controllers angezeigt. Auf dem Controller wird der Name der Zielmaschine angezeigt.



Das Fenster ’Chat’ enthält als Hauptbestandteile den Sendebereich und den Protokollbereich. Sie können die horizontale Trennlinie zwischen Protokoll- und Sendebereich durch Anklicken und Ziehen nach oben und unten verschieben.

Im Sendebereich wird der Text angezeigt, den Sie senden möchten. Im Protokollbereich werden alle Nachrichten der aktuellen Unterhaltung in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Menüs und Symbole des Fensters erläutert.

Symbol	Menüoption	Funktion
	Aktionen>Suspendieren	Inaktiviert die Chat-Sitzung auf Controller und Zielmaschine.
	Aktionen>Aktivieren	Aktiviert die Chat-Sitzung auf Controller und Zielmaschine.
	Aktionen>Beenden	Beendet die Chat-Sitzung.
	Aktionen>Protokollieren	Aktiviert die Protokollierung der Chat-Nachrichten.
	Aktionen>Nicht protokollieren	Inaktiviert die Protokollierung der Chat-Nachrichten.
	Editieren>Senden	Sendet den im Sendebereich eingegebenen Text an die Zielmaschine.
	Editieren>Inhalt löschen	Löscht den im Sendebereich eingegebenen Text.

Nachrichten austauschen

So senden Sie eine Nachricht vom Controller oder der Zielmaschine aus:

1. Geben Sie im Sendebereich den Text ein. Sie können Text in gewohnter Weise kopieren und einfügen und die Tasten <Rückschritt>, <Entf> und <Tabulator> zum Editieren verwenden. Mit der Tastenkombination <Strg><Umschalt><Entf> können Sie Text löschen.
2. Drücken Sie entweder die <Eingabetaste>, oder klicken Sie auf das Symbol 'Senden', oder wählen Sie im Menü 'Editieren' die Option 'Senden' aus.

Daraufhin wird die Nachricht im Protokollbereich sowohl des Senders als auch des Empfängers angezeigt.

Der Empfänger kann nun seinerseits im Sendebereich eine Antwort schreiben und diese senden. Obwohl der Protokollbereich schreibgeschützt ist, können Sie dort Textstellen in gewohnter Weise kopieren.

Nachfolgende Nachrichten werden hinter den bereits vorhandenen Nachrichten im Protokollbereich angefügt.

Wenn die Protokollierungsfunktion aktiviert wurde, werden die Einzelheiten der Chat-Sitzung in der Chat-Protokolldatei festgehalten. Siehe „Chat-Ereignisse protokollieren".

Chat-Sitzungen suspendieren und erneut aktivieren

Wenn Sie eine Chat-Sitzung suspendieren, d. h. inaktivieren möchten, klicken Sie entweder auf das Symbol 'Suspendieren', oder wählen Sie im Menü 'Aktionen' die Option 'Suspendieren aus. Daraufhin wird der Sendebereich sowohl auf dem Controller als auch auf der Zielmaschine inaktiviert.

Wenn Sie den Sendebereich erneut aktivieren möchten, klicken Sie entweder auf das Symbol für 'Aktivieren' oder wählen Sie im Menü 'Aktionen' die Option 'Aktivieren' aus. Wenn Sie das Chat-Fenster auf Symbolgröße verkleinern oder in den Hintergrund stellen, ist der Sendebereich ebenfalls inaktiviert. Wenn Sie eine Nachricht empfangen, während das Chat-Fenster auf Symbolgröße verkleinert ist, werden Sie durch eine Systemnachricht darüber informiert.

Chat-Ereignisse protokollieren

Während einer Chat-Sitzung werden informative Ereignisse und Fehler auf dem Controller in der Datei RCCTL_CH.LOG und auf der Zielmaschine in der Datei RCTGT_CH.LOG protokolliert.

Wenn Sie den Chat-Dialog protokollieren lassen möchten, klicken Sie entweder auf das Symbol für 'Protokollieren', oder wählen Sie im Menü 'Aktionen' die Option 'Protokollieren' aus (**Aktionen->Protokollieren**).

Wenn Sie die Protokollierung aktivieren, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie die Position der neuen Protokolldatei RC_CHAT.LOG auswählen können. Die Standardposition ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Remote Control.

Anmerkung: Damit lokalisierte DBCS-Zeichen korrekt angezeigt werden, müssen die Dateien RCCTL_CH.log und RCTGT_CH.log mit einer UTF-8-Anzeigefunktion geöffnet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter „Sitzungsereignisse protokollieren" auf Seite 183.

Chat mit Remote Control verwenden

Wenn Sie eine Chat-Sitzung starten, während eine Remote Control-Sitzung sich im aktiven Status befindet, wird die Remote Control-Sitzung automatisch suspendiert. Der Zielmaschinenbenutzer kann die Tastatur und die Maus dann zur Bedienung der Chat-Sitzung verwenden.

In folgenden Fällen wird die Remote Control-Sitzung erneut aktiviert:

- Die Chat-Sitzung wird geschlossen oder suspendiert.
- Der Zielmaschinenbenutzer wählt eine andere Anwendung aus.

Wenn Sie eine Chat-Sitzung starten, während sich eine Remote Control-Sitzung im Überwachungsstatus befindet, werden beide Sitzungen normal ausgeführt.

6

Aktion ’Dateiübertragung’ verwenden

In diesem Kapitel wird die Verwendung der Dateiübertragungsfunktion zum Übertragen von Dateien und Verzeichnissen zwischen Controller und Zielmaschine beschrieben.

Die Dateiübertragungssitzung ist von anderen Aktionen in Tivoli Remote Control unabhängig und kann gleichzeitig mit Remote Control-, Ferndiagnose- und Chat-Sitzungen ausgeführt werden.

Sie können eine oder mehrere Dateiübertragungssitzungen gleichzeitig ausführen.

Dateiübertragungssitzungen starten und beenden

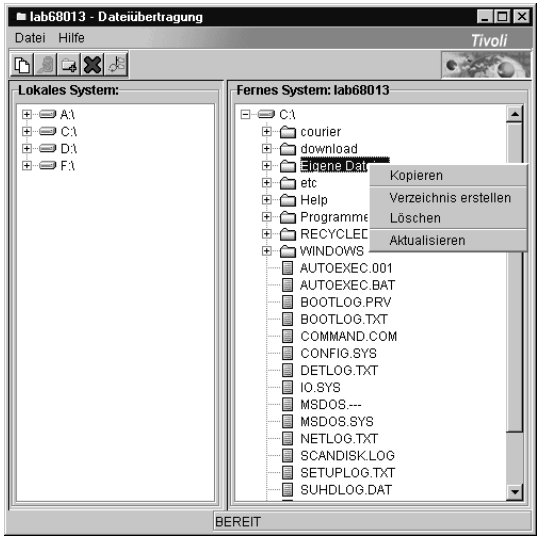
Wählen Sie zum Starten einer Dateiübertragungssitzung die Aktion ’Dateiübertragung’ wie unter „Eine Tivoli Remote Control-Aktion starten” auf Seite 84 beschrieben aus.

Bei Sitzungsbeginn wird das Fenster ’Dateiübertragung’ auf dem Controller angezeigt. Siehe „Das Fenster ’Dateiübertragung’” auf Seite 112.

Wenn Sie eine Dateiübertragungssitzung schließen möchten, wählen Sie im Menü ’Datei’ die Option ’Beenden’ aus.

Das Fenster ’Dateiübertragung’

Während einer Dateiübertragungssitzung wird das Fenster ’Dateiübertragung’ auf dem Controller angezeigt. In der Titelleiste wird der Name der Zielmaschine eingeblendet.



Das Fenster ’Dateiübertragung’ enthält als Hauptbestandteile den lokalen Systembereich und den fernen Systembereich. Sie können die vertikale Trennlinie zwischen lokalem und fernem Systembereich durch Anklicken und Ziehen nach rechts und links verschieben.

Im **lokalen Systembereich** wird das Dateisystem des Controllers angezeigt. Im **fernen Systembereich** wird das Dateisystem der Zielmaschine angezeigt.

Um ein Verzeichnis zu erweitern bzw. zu komprimieren, klicken Sie in gewohnter Weise doppelt darauf.

In der folgenden Tabelle werden die Menüs und Symbole des Fensters erläutert. Viele dieser Optionen sind ebenfalls über ein Kontextmenü verfügbar, das angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Fensterbereich klicken.

Symbol	Menüoption	Funktion
	Datei>Kopieren	Legt die Quelldateien oder -verzeichnisse für den Kopiervorgang fest.
	Datei>Einfügen	Legt das Zielverzeichnis fest und startet den Kopiervorgang. Die Auswahl eines Zielverzeichnisses ist erst möglich, wenn eine Quelle ausgewählt wurde.
	Datei>Verzeichnis erstellen	Erstellt im ausgewählten Verzeichnis ein neues Unterverzeichnis.
	Datei>Löschen	Löscht die ausgewählten Dateien oder Verzeichnisse.
	Datei>Aktualisieren	Aktualisiert die Anzeige des ausgewählten Verzeichnisses.

Dateien kopieren

Die Dateiübertragungsaktion ermöglicht das Kopieren und Einfügen ausgewählter Verzeichnisse oder Dateien zwischen zwei Maschinen, auf denen gleichzeitig eine Dateiübertragungssitzung ausgeführt wird.

Folgen Sie einer der folgenden Vorgehensweisen, um eine Verzeichnisstruktur oder Datei zu kopieren. In beiden Fällen können Sie eine Datei oder ein Verzeichnis auswählen, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken. Sie können in gewohnter Weise auch mehrere Elemente auswählen, indem Sie beim Klicken die <Umschalttaste> bzw. die <Strg-Taste> gedrückt halten.

So übertragen Sie Dateien oder Verzeichnisse mit Ziehen und Ablegen:

1. Wählen Sie die Dateien oder die Verzeichnisstruktur als Quelle aus, und ziehen und übergeben Sie diese in der neuen Position.

So übertragen Sie Dateien oder Verzeichnisse über Menüoptionen:

1. Wählen Sie die Dateien oder die Verzeichnisstruktur mit Hilfe der Option ’Kopieren’ im Menü ’Datei’ als Quelle aus.
2. Wählen Sie die Zielposition mit Hilfe der Option ’Einfügen’ im Menü ’Datei’ aus. Die Dateiübertragung wird gestartet, wenn Sie auf die Einfügefunktion klicken.

Verzeichnisse erstellen

So erstellen Sie ein neues Verzeichnis:

1. Wählen Sie das übergeordnete Verzeichnis für das neue Verzeichnis aus.
2. Klicken Sie entweder auf das Symbol für ’Verzeichnis erstellen’, oder wählen Sie die gleichnamige Menüoption aus. Daraufhin wird der Dialog ’Verzeichnis erstellen’ angezeigt.
3. Geben Sie den Namen des neuen Verzeichnisses ein, und klicken Sie auf ’OK’.

Verzeichnisse und Dateien löschen

So löschen Sie eine Datei oder ein Verzeichnis:

1. Wählen Sie die Datei oder das Verzeichnis aus. Sie können in gewohnter Weise auch mehrere Elemente auswählen, indem Sie beim Klicken die <Umschalttaste> bzw. die <Strg-Taste> gedrückt halten.
2. Klicken Sie entweder auf das Symbol für ’Löschen’, oder wählen Sie die gleichnamige Menüoption oder Kontextmenüoption aus, oder drücken Sie die Taste ’Entf’.
3. Klicken Sie auf ’Ja’.

Dateiübertragungsereignisse protokollieren

Während einer Dateiübertragungssitzung werden informative Ereignisse und Fehler auf dem Controller in der Datei RCCTL_FT.LOG und auf der Zielmaschine in der Datei RCTGT_FT.LOG protokolliert.

Weitere Informationen finden Sie unter „Sitzungsereignisse protokollieren” auf Seite 183.

7

Aktion 'Ferndiagnose' verwenden

In diesem Kapitel wird die Verwendung der Ferndiagnoseaktion zum Ermitteln und Lösen von PC-Problemen beschrieben.

Die Ferndiagnoseaktion kann nur dann ausgeführt werden, wenn sowohl der Controller als auch die Zielmaschine ein Endpunkt sind.

Die Ferndiagnosesitzung ist von anderen Aktionen in Tivoli Remote Control unabhängig und kann gleichzeitig mit Remote Control-, Dateiübertragungs- und Chat-Sitzungen ausgeführt werden.

Sie können eine oder mehrere Ferndiagnosesitzungen gleichzeitig ausführen, sofern dabei unterschiedliche Zielmaschinen verwendet werden.

Einführung

Folgende Funktionen können durch die Ferndiagnose ausgeführt werden:

- Die Konfiguration einer Zielmaschine mit einer zuvor gespeicherten Konfigurationsversion vergleichen und die gespeicherte Version wiederherstellen. Siehe „Konfigurationen der Zielmaschine wiederherstellen" auf Seite 126.

- Diagnosepakete ausführen, wobei für jedes Paket folgende Funktionen verfügbar sind:
  - Diagnoseskripts auf einem Ziel ausführen. Ein Diagnoseskript analysiert Probleme mit Anwendungen und kann sie manchmal auch lösen. Siehe „Probleme auf Zielmaschinen analysieren und lösen" auf Seite 125.
  - Wichtige Objekte schützen, überprüfen und wiederherstellen. Dazu werden wichtige Objekte mit gespeicherten Versionen von ihnen verglichen und die gespeicherten Versionen wiederhergestellt. Zu den wichtigen Objekten zählen beispielsweise Konfigurationsdateien und Registrierungsschlüssel. Siehe „Wichtige Objekte schützen und wiederherstellen" auf Seite 128.
  - Artefakte wie z. B. Trace- und Protokolldateien von der Zielmaschine herunterladen. Siehe „Artefakte verwenden" auf Seite 129.
- CIM-Datenbanken (CIM - Common Information Model) auf Zielmaschinen durchsuchen. Siehe „Optionale Tools" auf Seite 135.
- Ferne Befehle auf der Zielmaschine ausführen. Siehe „Remote Command Execution" auf Seite 135.

Ferndiagnosesitzungen starten und beenden

Wählen Sie zum Starten einer Ferndiagnosesitzung die Aktion 'Ferndiagnose' wie unter „Eine Tivoli Remote Control-Aktion starten" auf Seite 84 beschrieben aus.

Bei Sitzungsbeginn wird das Fenster 'Ferndiagnose' auf dem Controller angezeigt. Siehe „Das Fenster 'Ferndiagnose'" auf Seite 120. Die für die ausgewählte Zielmaschine verfügbaren Diagnosepakete (zuvor installiert mit dem Befehl **wrcinstep**) werden in der Indexstruktur im Ordner 'Diagnosepakete' angezeigt.

Wählen Sie zum Schließen einer Ferndiagnosesitzung im Menü 'Datei' die Option 'Beenden' aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf 'Beenden'.

Anmerkung: Durch die Ferndiagnoseaktion werden **zwei** Prozesse von 'sioux.exe' auf der Zielmaschine aktiviert. Wenn die Ferndiagnosesitzung nicht ordnungsgemäß beendet wird, wird auf dem Controller folgende Nachricht angezeigt:

```
Unerwarteter Fehler: Die Konsole wird geschlossen.
Der Java-Stack-Trace wird in der Datei
TSEtrace.out im Verzeichnis <Controller-Verzeichnis>
gespeichert.
```

In diesem Fall sollte der sioux-Prozess auf der Seite der Zielmaschine abgebrochen werden. Wenn er aktiv bleibt, dann kann er mit dem Befehl

```
shutdown.pl
```

von einem beliebigen Browser aus mit folgender Syntax abgebrochen werden:

```
http://agent_name:agent_def_port/shutdown.pl
```

Hierbei gilt:

agent_name Der Name des Ziel-Hosts oder die IP-Adresse.

agent_def_port

Entweder:

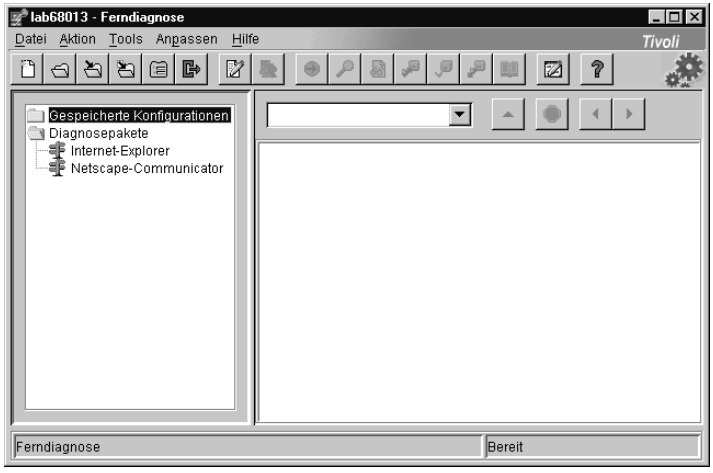
Die durch rc_def_ports definierte Anschlussnummer:

```
rd TIP:0 CIP:0 TXP:0 CXP:0
```

Oder der Standardanschluss 2504.

Das Fenster ’Ferndiagnose’

Während einer Ferndiagnosesitzung wird das Fenster **Ferndiagnose** auf der Seite des Controllers angezeigt. In der Titelleiste wird der Name der Zielmaschine angezeigt.



Das Fenster ’Ferndiagnose’ enthält als Hauptbestandteile die Indexstruktur und die Berichtsanzeige. Sie können die vertikale Trennlinie zwischen Indexstruktur und Berichtsanzeige durch Anklicken und Ziehen nach rechts und links verschieben.

Die **Indexstruktur** enthält zwei Ordner:

- Den Ordner ’Gespeicherte Konfigurationen’, der alle bisher gespeicherten Konfigurationen enthält.
- Den Ordner ’Diagnosepakete’, der alle Diagnosepakete für die aktuelle Zielmaschine enthält.

Um einen Ordner zu erweitern bzw. zu komprimieren, klicken Sie in gewohnter Weise doppelt darauf.

In der **Berichtsanzeige** werden Informationen zu den auf der Zielmaschine ausgeführten Diagnoseaktionen angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Menüs und Funktionsleistensymbole im Fenster 'Ferndiagnose' erläutert. Viele dieser Optionen sind ebenfalls über ein Kontextmenü verfügbar, das angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Fensterbereich klicken.

Symbol	Menüoption	Funktion
	Datei>Neu	Legt die Schnittstelle für eine neue Diagnosesitzung fest. Verwenden Sie diese Option nach der Option 'Öffnen'.
	Datei>Öffnen	Öffnet und durchsucht den gespeicherten Bericht einer Sitzung.
	Datei>Speichern	Speichert die aktuelle Ferndiagnosesitzung. Wenn Sie diese Option zum ersten Mal auswählen, ist die Vorgehensweise dieselbe wie bei der Option 'Speichern unter'. Sie können die Ferndiagnosesitzung auf einem bestimmten Laufwerk oder in einem bestimmten Verzeichnis speichern. Geben Sie einen Namen an, unter dem die neue Sitzung gespeichert werden soll.
	Datei>Speichern unter	Speichert die aktuelle Ferndiagnosesitzung unter dem von Ihnen angegebenen Dateinamen.
	Datei>Merkmale	Zeigt entweder die für eine gespeicherte Ferndiagnosesitzung angegebenen Informationen an, oder ermöglicht das Eingeben von Informationen zur aktuellen Sitzung.
	Datei>Beenden	Schließt die aktuelle Ferndiagnosesitzung.
	Aktion>Konfiguration speichern	Wird angezeigt, wenn der Ordner 'Gespeicherte Konfigurationen' ausgewählt wird, sofern dem Tivoli-Administrator die Berechtigungsklasse **remote_vitalobjects** zugeordnet wurde. Speichert die aktuelle Konfiguration der Zielmaschine als Eintrag im Ordner 'Gespeicherte Konfigurationen'.

Symbol	Menüoption	Funktion	
	Aktion>Differenzieren	Wird angezeigt, wenn im Ordner ’Gespeicherte Konfigurationen’ eine Datei ausgewählt wird, sofern dem Tivoli-Administrator die Berechtigungsklasse **remote_vitalobjects** zugeordnet wurde. Vergleicht die ausgewählte und aktuelle Konfiguration. Alle Unterschiede werden in einer Tabelle in der Berichtsanzeige aufgeführt.	
	Aktion>Ausführen	Wird angezeigt, wenn in der Indexstruktur ein Diagnosepaket ausgewählt wurde. Dient zum Ausführen der Funktionen ’Diagnose’, ’Prüfen’ und ’Artefakte’. Diese Aktion kann auch ausgeführt werden, indem in der Indexstruktur doppelt auf das Symbol des gewünschten Pakets geklickt wird. Welche dieser Funktionen verfügbar sind, hängt vom ausgewählten Diagnosepaket und den zugeordneten Berechtigungsklassen ab.	
	Aktion>Diagnose	Wird angezeigt, wenn in der Indexstruktur ein Diagnosepaket ausgewählt wurde. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn dem Tivoli-Administrator die Berechtigungsklasse **remote_diagnosis** zugeordnet wurde. Startet das Diagnoseskript für eine fehlgeschlagene Anwendung auf der aktuellen Zielmaschine. Der Diagnosebericht wird in der Berichtsanzeige angezeigt.	
	Aktion>Wichtige Objekte	Wird angezeigt, wenn in der Indexstruktur ein Diagnosepaket ausgewählt wurde. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn das Paket die Definitionsdatei für ein wichtiges Objekt enthält und dem Tivoli-Administrator die Berechtigungsklasse **remote_vitalobjects** zugeordnet wurde. Dazu gehören folgende Optionen:	
		Anzeigen	Wird nur angezeigt, nachdem die Funktion ’Schützen’ ausgeführt wurde. Zeigt geschützte wichtige Objekte an.
		Schützen	Schützt wichtige Objekte. Informationen zum Schützen wichtiger Objekte finden Sie im Handbuch *Tivoli Remote Control Programming for Remote Diagnosis*.

Symbol	Menüoption	Funktion	
		Prüfen	Wird nur angezeigt, nachdem die Funktion 'Schützen' ausgeführt wurde. Vergleicht den aktuellen Status eines wichtigen Objekts mit dem zuvor mit der Funktion 'Schützen' gespeicherten Status. Alle Unterschiede werden ermittelt, so dass Sie entscheiden können, was davon wiederhergestellt werden muss.
		Wiederherstellen	Wird nur angezeigt, nachdem die Funktion 'Schützen' ausgeführt wurde. Stellt alle wichtigen Objekte wieder her, die mit der Funktion 'Schützen' gespeichert wurden.
	Aktion> Artefakte	Wird angezeigt, wenn ein Diagnosepaket ausgewählt wurde. Dies ist jedoch nur der Fall, wenn die Definitionsdatei ein Artefakt enthält und dem Tivoli-Administrator die Berechtigungsklasse **remote_artifacts** zugeordnet wurde. Protokolle, Berichte und sonstige Informationen zu einer fehlgeschlagenen Anwendung werden gesammelt. Zur Artefaktaktion gehören folgende Optionen:	
		Speichern	Komprimiert alle Dateien und lädt die komprimierte Zip-Datei auf den aktuellen Controller herunter.
		Mail	Sendet die Zip-Datei, die alle Artefakte enthält, an eine E-Mail-Adresse.
		Anzeigen	Zeigt die ausgewählte Artefaktdatei im standardmäßigen Editor an. Unter OS/2 wird der Dialog 'Öffnen' angezeigt, in dem Sie eine Zuordnung zwischen dem Editor und dem Artefaktdateityp herstellen müssen. Danach wird der ausgewählte Editor zum Anzeigen aller Artefaktdateien dieses Dateityps verwendet.
		Extrahieren	Extrahiert eine ausgewählte Datei auf dem Controller.
	Tools>xxx	Dient zum Ausführen aller vom Benutzer installierten Tools, wie z. B. von CIM-Browser.	

Symbol	Menüoption	Funktion
	Anpassen>Optionen	Dient zum Auswählen eines Web-Browsers und Festlegen der Mail-Konfigurationsfelder.
	Hilfe>Hilfethemen	Zeigt die Online-Hilfe an.

Mit Hilfe der Historien-Funktionsleiste können Sie durch die Diagnoseberichte der aktuellen oder bisher gespeicherten Ferndiagnosesitzungen navigieren. Die Berichte werden in einer Baumstruktur angezeigt. Die Navigationssymbole werden in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Symbol	Funktion
	Dient zur Auswahl eines Diagnoseberichts.
	Zeigt den Bericht der aktuellen Aktion an.
	Zeigt den Bericht der dem aktuellen Bericht folgenden Aktion an.
	Zeigt den Bericht der dem aktuellen Bericht vorhergehenden Aktion an.
	Ermöglicht Ihnen das Stoppen der aktuellen Aktion.

Anmerkung: Wenn Sie auf das Symbol zum Stoppen klicken, wird zwar der Empfang der Daten vom Controller gestoppt, doch die Aktion wird auf der Zielmaschine weiter ausgeführt.

Funktionen zum Speichern von Konfigurationen und zum Stoppen verwenden

Wenn Sie in einer Ferndiagnosesitzung auf einer Zielmaschine die Aktionen **Konfiguration speichern** oder **Schützen** ausführen und die Sitzung dann unvermittelt abbrechen, hat dies bestimmte Auswirkungen.

Während derselben Sitzung werden keine neuen Einträge im Ordner **Gespeicherte Konfigurationen** und auch keine geschützten Objekte mehr angezeigt. Wenn Sie jedoch eine neue Ferndiagnosesitzung mit derselben Zielmaschine aufbauen, werden die neuen Einträge im Ordner **Gespeicherte Konfigurationen** sowie auch die neuen geschützten Objekte im entsprechenden Ordner angezeigt. Danach können Sie die Aktionen **Differenzieren**, 'Anzeigen', 'Prüfen' oder 'Wiederherstellen' ausführen.

Probleme auf Zielmaschinen analysieren und lösen

Während einer Ferndiagnosesitzung haben Sie vier Möglichkeiten, die Probleme auf Zielmaschinen zu analysieren und einen Lösungsversuch auszuführen. Diese sind:

- Zielmaschinenkonfigurationen speichern und wiederherstellen.
- Eine Diagnoseaktion ausführen (sofern das entsprechende Diagnosepaket auf die Zielmaschine heruntergeladen wurde. Weitere Informationen finden Sie unter „Tools, Plug-Ins und Diagnosepakete installieren" auf Seite 20).
- Vom Benutzer installierte Tools starten:

  1. Die CIM-Datenbank der Zielmaschine durchsuchen (sofern das Tool auf der Zielmaschine und das Plug-In auf dem Controller heruntergeladen wurde. Weitere Informationen finden Sie unter „Tools, Plug-Ins und Diagnosepakete installieren" auf Seite 20).
  2. Einen fernen Befehl auf der Zielmaschine ausführen.

Konfigurationen der Zielmaschine speichern

So speichern Sie die aktuelle Konfiguration der Zielmaschine:

1. Wählen Sie den Ordner **Gespeicherte Konfigurationen** aus.
2. Klicken Sie entweder auf das Symbol für **Konfiguration speichern**, oder wählen Sie die gleichnamige Menüoption oder Kontextmenüoption aus. Die Konfiguration der Zielmaschine wird als Datei im Ordner **Gespeicherte Konfigurationen** gespeichert. Der Name der Datei besteht aus Datums- und Zeitangabe der Erstellung.

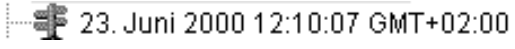
Die Liste der Objekte für eine bestimmte Zielmaschine, die mit der Funktion **Konfiguration speichern** geschützt wurden, ist in der Datei `system.rdp` im Ordner 'TGT/root' gespeichert. Die Datei `system.rdp` wird bei der Installation des Produkts standardmäßig erstellt. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Datei `system.rdp` dem Zielsystem nur den Standardschutz bietet.

Informationen zur Erweiterung dieses Standardschutzes finden Sie im Abschnitt über RDP-Dateien im Handbuch *Tivoli Remote Control Programming for Remote Diagnosis*.

Konfigurationen der Zielmaschine wiederherstellen

So stellen Sie eine gespeicherte Konfiguration wieder her:

1. Wählen Sie im Ordner **Gespeicherte Konfigurationen** die gewünschte Konfigurationsdatei aus. Beispiel:



2. Klicken Sie entweder auf das Symbol für **Differenzieren**, oder wählen Sie die gleichnamige Menüoption oder Kontextmenüoption aus. Die ausgewählte Konfiguration wird mit der aktuellen Konfiguration verglichen. Alle geänderten oder gelöschten Daten werden in der Berichtsanzeige aufgeführt.
3. In der Berichtsanzeige können Sie folgende Funktionen ausführen:
   - Ausgewählte Elemente korrigieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Korrigieren** klicken.

- Ausgewählte verschachtelte Elemente rekursiv korrigieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Rekursiv korrigieren** klicken.
- Mit Hilfe der Schaltflächen **Alles einblenden**, **Alles ausblenden**, **Alles auswählen** und **Auswahl umkehren** durch die Objekte navigieren.

Diagnosepakete ausführen

Ein Diagnosepaket enthält drei mögliche Funktionen:

- Diagnoseskripts ausführen
- Wichtige Objekte, wie z. B. Konfigurationsdateien und Registrierungsschlüssel, schützen und wiederherstellen
- Trace-, Protokoll- und Artefaktdateien herunterladen

Sie können ein Diagnosepaket ausführen, indem Sie entweder im Menü 'Aktion' bzw. Kontextmenü die Option **Ausführen** auswählen oder in der Funktionsleiste auf das gleichnamige Symbol klicken. Daraufhin wird das Root-Diagnoseskript ausgeführt, geschützte wichtige Objekte geprüft und Artefakte angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Tivoli Remote Control Programming for Remote Diagnosis*.

Diagnoseskripts ausführen

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um ein Diagnoseskript auszuführen:

1. Wählen Sie im Ordner **Diagnosepakete** das Diagnosepaket für die betreffende Anwendung aus.
2. Wählen Sie im Menü 'Aktion' bzw. Kontextmenü die Option **Diagnose** aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf das gleichnamige Symbol.
3. Führen Sie die Aktionen aus, zu denen Sie in der Berichtsanzeige aufgefordert werden.

Informationen zum Erstellen eigener Diagnosepakete finden Sie im Handbuch *Tivoli Remote Control Programming for Remote Diagnosis*.

Wichtige Objekte schützen und wiederherstellen

So schützen Sie wichtige Objekte:

1. Wählen Sie im Ordner **Diagnosepakete** das Diagnosepaket für die betreffende Anwendung aus.
2. Wählen Sie im Menü 'Aktion' bzw. Kontextmenü nacheinander die Optionen **Wichtige Objekte>Schützen** aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf das entsprechende Symbol. Diese Aktion ist nur verfügbar, wenn zuvor wichtige Objekte definiert wurden und dem Tivoli-Administrator die Berechtigungsklasse **remote_vitalobjects** zugeordnet wurde.
3. Wählen Sie im Menü 'Aktion' bzw. Kontextmenü nacheinander die Optionen **Wichtige Objekte>Anzeigen** aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf das entsprechende Symbol, um eine Liste der geschützten Objekte anzuzeigen.

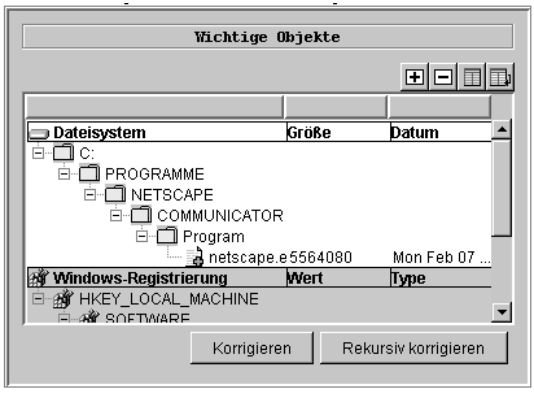
Führen Sie folgende Schritte aus, um festzustellen, ob wichtige Objekte eines bestimmten Diagnosepakets beschädigt sind:

1. Wählen Sie im Ordner **Diagnosepakete** das Diagnosepaket für die betreffende Anwendung aus.
2. Wählen Sie im Menü 'Aktion' bzw. Kontextmenü nacheinander die Optionen **Wichtige Objekte>Prüfen** aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf das entsprechende Symbol.

   In der Berichtsanzeige werden die wichtigen Objekte angezeigt, die seit der letzten Aktion 'Schützen' geändert wurden. Sie können mit Hilfe der Schaltflächen **Alles einblenden**, **Alles ausblenden**, **Alles auswählen** und **Auswahl umkehren** durch die Objekte navigieren.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um geschützte wichtige Objekte wiederherzustellen:

- Führen Sie die Aktion 'Prüfen' aus. Korrigieren Sie anschließend die ausgewählten wichtigen Objekte, indem Sie in der Berichtsanzeige auf die Schaltfläche **Korrigieren** klicken.
- Führen Sie die Aktion 'Prüfen' aus. Korrigieren Sie anschließend die ausgewählten und verschachtelten wichtigen Objekte rekursiv, indem Sie in der Berichtsanzeige auf die Schaltfläche **Rekursiv korrigieren** klicken.
- Stellen Sie alle geschützten wichtigen Objekte wieder her, indem Sie im Menü 'Aktion' bzw. Kontextmenü nacheinander die Optionen **Wichtige Objekte->Wiederherstellen** auswählen oder in der Funktionsleiste auf das entsprechende Symbol klicken.

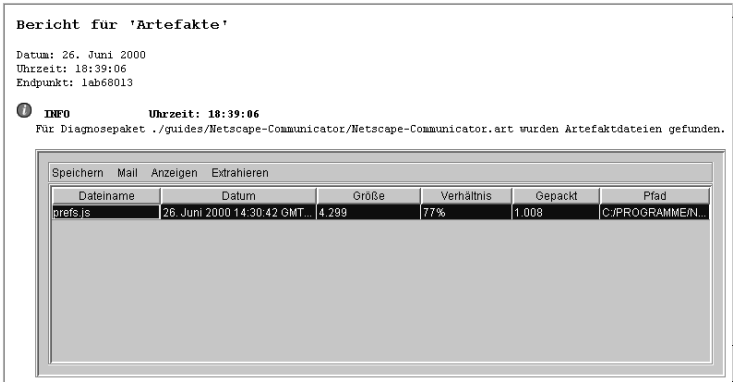


Artefakte verwenden

Artefakte enthalten bestimmte Dateien, wie z. B. Protokoll-, Trace- und Diagnosedateien usw. Weitere Informationen zum Definieren von Artefakten finden Sie im Handbuch *Tivoli Remote Control Programming for Remote Diagnosis*.

Führen Sie folgende Schritte aus, um Artefakte auf dem Controller zu speichern:

1. Wählen Sie im Ordner **Diagnosepakete** das gewünschte Diagnosepaket (falls vorhanden) aus.
2. Wählen Sie entweder im Menü 'Aktion' bzw. Kontextmenü die Option **Artefakte** aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf das gleichnamige Symbol.


Bericht für 'Artefakte'
Datum: 26. Juni 2000
Uhrzeit: 18:39:06
Endpunkt: lab68013
INFO Uhrzeit: 18:39:06
Für Diagnosepaket ./guides/Netscape-Communicator/Netscape-Communicator.art wurden Artefaktdateien gefunden.
Speichern Mail Anzeigen Extrahieren
Dateiname Datum Größe Verhältnis Gepackt Pfad
prefs.js 26. Juni 2000 14:30:42 GMT... 4.299 77% 1.008 C:/PROGRAMME/N...

Speichern

Mit dieser Funktion können Sie alle Artefakte in einer Zip-Datei auf dem Controller herunterladen.

Mail

Mit dieser Funktion können Sie die Zip-Datei, die alle Artefakte enthält, an eine E-Mail-Adresse senden.

- An:
- Kopie:
- Betreff:

Auch der Name des Absenders wird im Feld 'Kopie:' angezeigt. Dadurch wird sichergestellt, dass auch der Absender eine Kopie der gesendeten E-Mail erhält.

Anzeigen

Mit dieser Funktion wird die ausgewählte Artefaktdatei im standardmäßigen Editor angezeigt.

In der Anzeige befinden sich folgende Felder:

Dateisystem	Bezieht sich auf die wichtigen Objekte `dir`, `file`, `winfolder`
Windows-Registrierung	Bezieht sich auf die wichtigen Objekte `winregkey`, `winregvalue`
Windows-Profile	Bezieht sich auf die wichtigen Objekte `winprofitem`, `winprofsection`
Dienste	Bezieht sich auf das wichtige Objekt `winservice`
Windows-Shell	Bezieht sich auf das wichtige Objekt `winshortcut`

Anmerkung: Unter OS/2 wird der Dialog ’Öffnen’ angezeigt, in dem Sie eine Zuordnung zwischen dem Editor und dem Artefaktdateityp herstellen müssen. Danach wird der ausgewählte Editor zum Anzeigen aller Artefaktdateien dieses Dateityps verwendet.

Extrahieren

Mit dieser Funktion können Sie eine ausgewählte Datei auf dem Controller extrahieren.

Web-Browser und Mail-Optionen anpassen

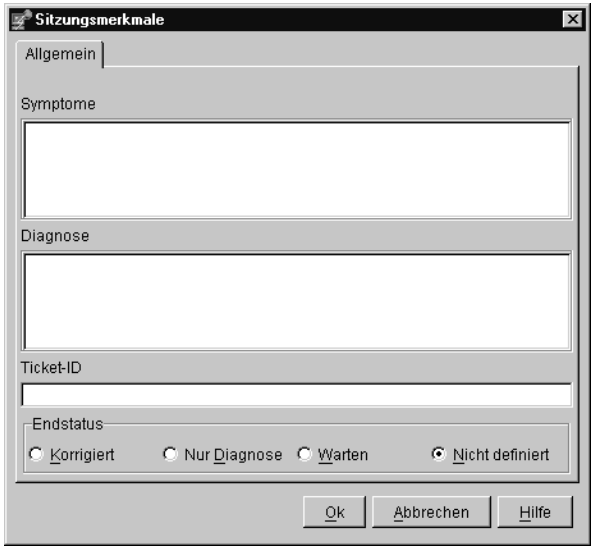
Wählen Sie nacheinander die Optionen **Anpassen->Optionen** aus, um das Fenster ’Benutzerdefinierte Optionen’ anzuzeigen. Auf der Registerkarte ’Browser’ können Sie Ihren Web-Browser festlegen.

Auf der Registerkarte ’Mail’ können Sie folgende Optionen festlegen:

Ferndiagnosesitzungen zur späteren Verwendung speichern

Wenn Sie eine Ferndiagnosesitzung zur späteren Verwendung speichern möchten, wählen Sie entweder im Menü 'Datei' eine der Optionen **Speichern** oder **Speichern unter** aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf das entsprechende Symbol, und geben Sie einen Dateinamen an.

Vor dem Speichern einer Sitzung können Sie über das Menü 'Datei' (**Datei->Merkmale**) im Dialog 'Merkmale' die Sitzungsmerkmale festlegen.



Gespeicherte Ferndiagnosesitzungen anzeigen

Wenn Sie eine gespeicherte Ferndiagnosesitzung anzeigen möchten, können Sie entweder im Menü **Datei** die Option **Öffnen** auswählen oder in der Funktionsleiste auf das gleichnamige Symbol klicken und im daraufhin angezeigten Dialog den Namen und Pfad der Datei eingeben, in der die betreffende Sitzung zuvor gespeichert wurde.

Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Merkmale** aus, um die Merkmale der gespeicherten Sitzung anzuzeigen.

Während Sie eine gespeicherte Sitzung anzeigen, können Sie keine Aktionen ausführen. Wählen Sie im Menü ’Datei’ die Option **Neu** aus, um weitere Diagnoseaktionen auszuführen.

8

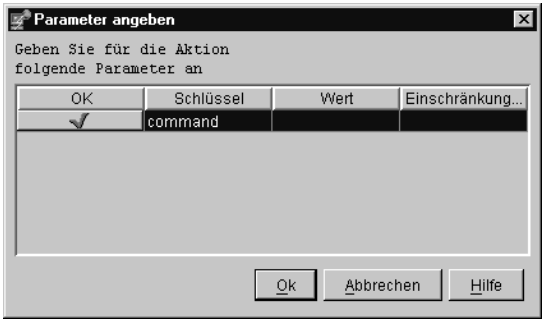
Optionale Tools

In diesem Kapitel werden die im Lieferumfang von Tivoli Remote Control befindlichen optionalen Tools beschrieben.

Remote Command Execution

Mit Remote Command Execution können Sie von Ihrem lokalen PC aus Befehle auf einem fernen PC ausführen.

Sie können das Fenster 'Remote Command Execution' anzeigen, indem Sie im Menü 'Tools' nacheinander die Optionen **Tools -> Remote Command Execution** auswählen.



Anmerkungen:

1. Alle auf der Zielmaschine gestarteten Befehle werden vom Verzeichnis 'LCF' aus ausgeführt. Dies bedeutet, dass beispielsweise der Befehl 'net use' nicht funktioniert.

2. Die von Ihnen gestarteten Befehle erfordern möglicherweise ein Eingreifen des Benutzers auf dem Ziel. Daher sollten keine Befehle verwendet werden, für die am fernen Standort eine Eingabe erforderlich ist, solange dieser Standort nicht besetzt ist. Siehe „Häufig gestellte Fragen” auf Seite 147.

CIM Browser

Mit dem Tool ’CIM Browser’ können Sie Konfigurationsprobleme auf einem Ziel untersuchen. Dazu muss das Plug-In für CIM Browser auf dem Controller und die CIM-Abfragefunktion auf dem Ziel installiert sein.

CIM Browser verwenden

Mit dem Tool ’CIM Browser’ hat ein Administrator leichten Zugriff auf eine CIM-Datenbank (CIM - Common Information Model) auf einem Ziel. In der CIM-Datenbank einer Maschine wird eine breite Palette von Informationen zur Hardware- und Softwarekonfiguration der Maschine gespeichert. Die Informationen aus der CIM-Datenbank können bei der Diagnose vieler Arten von Systemfehlern helfen.

Der Zugriff auf CIM-Datenbanken erfolgt über objektorientierte Schemata. Wegen der großen Anzahl von verschiedenen Klassen ist es nicht einfach die Klasse zu finden, die den von Ihnen benötigten Informationen entspricht. Um den Zugriff auf die CIM-Informationen zu erleichtern, unterstützt CIM Browser die Suche nach Klassen mit Hilfe von Schlüsselwörtern aus der natürlichen Sprache. Durch Klicken auf die gewünschten Elemente können Sie eine Abfrage für die Zieldatenbank erstellen. Die Ergebnisse der Abfrage werden als Liste mit Merkmalen und Werten dargestellt, die Sie durchsuchen können.

Anmerkung: Sowohl CIM Browser als auch die Konsole der Ferndiagnose unterstützen die folgenden Plattformen:

- Für Controller:
  - Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0, Windows 2000 und OS/2

- Für Ziele:
  - Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0 und Windows 2000

Voraussetzungen für das Ausführen von CIM Browser

Führen Sie vor dem Starten von CIM Browser folgende Schritte aus:

1. Laden Sie Microsoft Windows Management Instrumentation (WMI) für Ziele mit Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0 unter folgender URL-Adresse herunter:

   `http://msdn.microsoft.com/downloads/sdks/wmi/eula.asp`

   Anmerkung: Unter Windows 2000 ist das Herunterladen von WMI nicht erforderlich, da es in diesem Fall mit zum Lieferumfang gehört.

2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Installieren Sie das Plug-In für Tivoli CIM Browser auf dem Controller und das Tool für die CIM-Abfrageschnittstelle auf dem Ziel. Weitere Informationen finden Sie unter „Tivoli Remote Control installieren” auf Seite 7.

CIM Browser starten und beenden

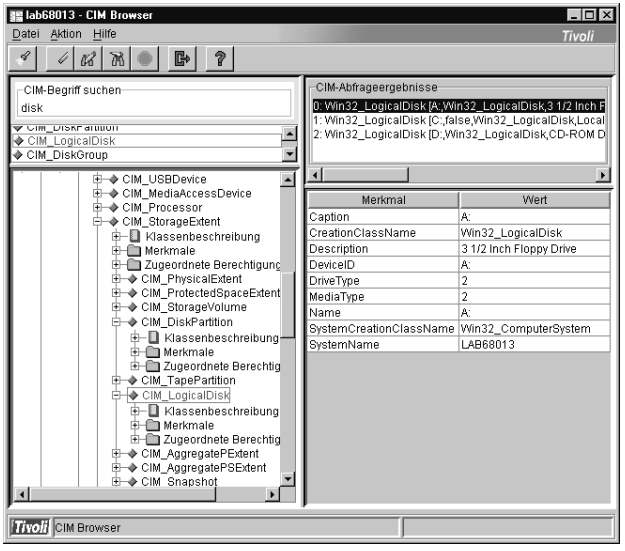
So starten Sie CIM Browser:

1. Führen Sie eine Ferndiagnosesitzung aus.
2. Wählen Sie im Menü ’Tools’ des Fensters ’Ferndiagnose’ nacheinander die Optionen ’Tools > CIM Browser’ aus. Daraufhin wird das Fenster ’CIM Browser’ angezeigt (siehe nächster Abschnitt).
3. Überprüfen Sie die Nachricht, die im Berichtsanzeigebereich angezeigt wird; verschieben Sie dazu, falls notwendig, auch andere Fenster. In der Nachricht wird die installierte WMI-Versionsnummer angegeben.

Wählen Sie zum Verlassen der Sitzung in CIM Browser im Menü ’Datei’ die Option ’Beenden’ aus, oder klicken Sie in der Funktionsleiste auf ’Beenden’. Die Sitzung wird ebenfalls geschlossen, wenn Sie die Ferndiagnosesitzung beenden.

Fenster 'CIM Browser'

Das Fenster 'CIM Browser' enthält folgende Elemente: eine Titelleiste, Menüleiste, Funktionsleiste und Statusleiste sowie je eine Anzeige für die Suche nach Klassen, für die Baumstruktur des Schemas und für die Abfrageergebnisse.



Titelleiste

In der Titelleiste wird entweder der Host-Name oder die IP-Adresse angezeigt, mit dem oder der der Browser verbunden ist.

Menüleiste

Die Menüleiste von CIM Browser enthält folgende drei Menüs:

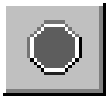
- Datei
  - Beenden
- Abfrage
  - Anzeigen
  - Inhalt löschen
  - Senden
  - Stoppen

- Hilfe
  - Hilfethemen (verfügbare Hilfedokumente anzeigen)

Für einige Menüoptionen befinden sich Symbole für schnellen Zugriff in der Funktionsleiste.

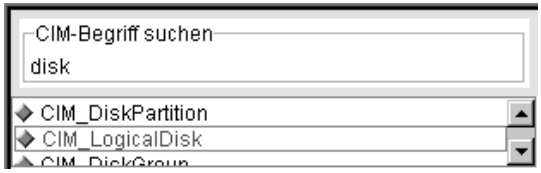
Funktionsleiste

Folgende Funktionsleistensymbole sind verfügbar:

Symbol	Menüoption	Funktion
		Sucht nach dem Konzept, das im Feld **CIM-Begriff suchen** angegeben wurde.
	Abfrage>Inhalt löschen	Löscht die aktuelle Abfrage.
	Abfrage>Anzeigen	Zeigt die aktuelle Abfrage an.
	Abfrage>Senden	Sendet die aktuelle Abfrage an das Ziel.
	Abfrage>Stoppen	Bricht die aktuelle Abfrage ab.
	Datei>Beenden	Beendet CIM Browser.
	Hilfe>Hilfethemen	Zeigt die verfügbaren Hilfedokumente an.

Klassensuchanzeige

Die Klassensuchanzeige enthält ein Texteingabefeld und eine Trefferliste.

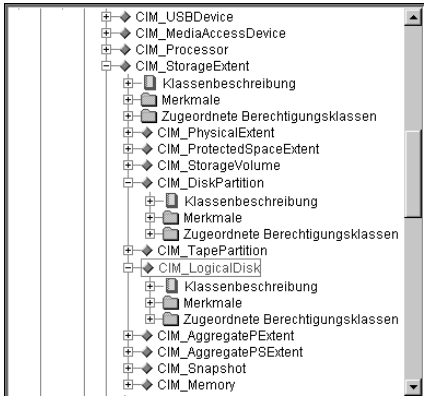


Geben Sie im Texteingabefeld **CIM-Begriff suchen** eine Zeichenfolge ein, die für die Suche nach einem CIM-Schema verwendet werden soll. Leerzeichen werden als Trennzeichen zwischen Begriffen interpretiert. Boolesche Operatoren sind nicht zulässig, d. h. die Booleschen Standardschlüsselwörter (wie z. B. AND, OR, NOT) werden wie Wörter der alltäglichen Sprache interpretiert.

In der Trefferliste werden die CIM-Klassen angezeigt, die einem oder mehreren Suchbegriffen zugeordnet sind. Wenn eine der CIM-Klassen ausgewählt wird, wird in der Klassenschemastruktur der entsprechende Knoten angezeigt.

Schemastrukturanzeige

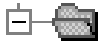
In der Schemastrukturanzeige werden die Elemente des CIM-Standardschemas angezeigt.



Das Schema entspricht der DMTF-Spezifikation (DMTF - Distributed Management Task Force) für CIM 2.2. Weitere Informationen finden Sie unter **http://www.dmtf.org/spec/cim_spec_v22/**

Schemastrukturelemente

Die Schemastrukturanzeige enthält sieben Arten von Elementen. Die Elemente werden zu homogenen Gruppen in Standardordner eingeteilt.

Symbol	Name	Beschreibung
	Klasse	Eine CIM-Klasse
	Klassen-beschreibung	Die Beschreibung einer Klasse oder eines Merkmals
	Merkmale	Das Merkmal einer CIM-Klasse/-Zuordnung, d. h. ein für einen CIM-Typ festgelegtes Merkmal
	Merkmalwert	Der Wert, der einem Merkmal als Einschränkung für die Auswahl von CIM-Instanzen zugeordnet wurde
	Zugeordnete Berechtigungs-klassen (Zuordnungs-rolle)	Die Rolle, die diese Klasse in Bezug auf eine CIM-Zuordnung hat
	Zuordnung	Eine CIM-Zuordnung, d. h. die Beziehung zwischen zwei Klassen
	Verweis	Der Verweis auf eine Klasse innerhalb einer Zuordnung

Diese Elemente werden in der folgenden Hierarchie angeordnet:

Klasse

Klassenbeschreibung

Merkmale

Beschreibung

Merkmalwert

Zugeordnete Berechtigungsklassen

Zuordnung

Beschreibung

Verweis

Aktionen in der Schemastrukturanzeige

Je nachdem, auf welches dieser Elemente Sie mit der linken Maustaste klicken, hat dies folgende kontextabhängige Funktion:

Element	**Funktion:**
Klasse	die Klasse als Abfragesubjekt markieren (z. &;B. SELECT * FROM <*Klassenname*>)
Klassenbeschreibung	undefiniert
Merkmale	Merkmal als Abfragespezifikation markieren (z. B. SELECT * FROM <*Klassenname*> WHERE <Merkmalname> EQUALS <Wert>)
Einschränkungswert für das Merkmal	Einschränkungswert für das Merkmal editieren
Zugeordnete Berechtigungsklassen (Zuordnungsrolle)	undefiniert
Zuordnung	undefiniert

Sie können nicht mehrere **Klassen** gleichzeitig auswählen. Sie können jedoch eine beliebige Anzahl von **Merkmalen** der Klassenhierarchie auswählen.

Wenn Sie bei Beschreibungsknoten auf das Erweiterungssymbol klicken, wird der entsprechende Text angezeigt. Wenn Sie bei anderen Arten von Knoten auf das Erweiterungssymbol klicken, wird die Komprimierung des jeweiligen Elements aufgehoben.

Bedeutung der Auswahl in der Schemastrukturanzeige

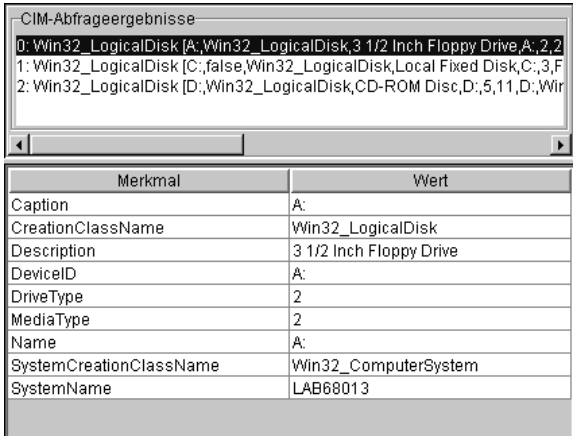
Die Auswahl einer (einzigen) Klasse in der CIM-Schemastruktur wird als *Abfragesubjekt* interpretiert. Nach der Standardterminologie für relationale Datenbanken entspricht die ausgewählte Klasse der Tabelle einer SELECT-Klausel.

Durch die Auswahl einer Reihe von Klassenmerkmalen wird die Abfrage auf jene *Instanzen* der ausgewählten Klasse eingeschränkt, bei denen *alle* Instanzenmerkmale, die denen vom Benutzer ausgewählten entsprechen, exakt mit dem angegebenen Wert übereinstimmen. Nach der Standardrelationsterminologie entsprechen die ausgewählten Merkmale mehreren mit AND verbundenen WHERE-Klauseln, deren Terme durch den EQUALS-Operator definiert werden.

Anzeige 'CIM-Abfrageergebnisse'

Nach der CIM-Terminologie entspricht eine **Instanz** einem tatsächlichen verwalteten Objekt, das zu einer bestimmten Klasse gehört. Anders ausgedrückt sind Instanzen eine Sammlung *tatsächlicher Daten*, deren Struktur mit der Struktur der Klasse, zu der sie gehören, übereinstimmt.

Die Anzeige 'CIM-Abfrageergebnisse' befindet sich auf der rechten Seite des Fensters 'CIM Browser'.



Sie besteht aus zwei Bereichen:

- Eine Instanzenliste
- Eine Tabelle mit Merkmalen und deren Werten für die in der Instanzenliste ausgewählte Instanz.

Statusleiste

In der Statusleiste werden kurze Hilfe-Texte angezeigt, die den Schaltflächen der Funktionsleiste zugeordnet sind. Außerdem wird der Status der Abfrage angezeigt, wenn Sie diese an das Ziel senden.

Abfragen erstellen

Führen Sie folgende Schritte aus, um nach einer bestimmten CIM-Klasse zu suchen:

1. Geben Sie in der Klassensuchanzeige Schlüsselwörter für die Suche ein.
2. Drücken Sie die <Eingabetaste>, oder klicken Sie auf das Symbol für 'Suchen'. Daraufhin wird die Klassenliste angezeigt.
3. Wählen Sie in der Klassenliste die gewünschte Zeile aus. Daraufhin wird der entsprechende Eintrag in der Schemastrukturanzeige angezeigt und markiert.
4. Lesen Sie bei Bedarf die Klassenbeschreibung, indem Sie die Komprimierung für das Element Beschreibung in der Schemastrukturanzeige aufheben.

Abfragen erstellen und senden

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Abfrage zu erstellen und zu senden:

1. Wählen Sie die gewünschte Klasse aus.
2. Gestalten Sei bei Bedarf die Abfrage detaillierter, indem Sie Merkmalwerte auswählen.
3. Wenn Sie die tatsächliche Zeichenfolge der bisherigen Abfrage überprüfen möchten, wählen Sie im Menü 'Abfrage' nacheinander die Optionen **Abfrage -> Anzeigen** aus, oder klicken Sie auf das Symbol für 'Abfrage anzeigen'.

4. Senden Sie die Abfrage, indem Sie im Menü ’Abfrage’ nacheinander die Optionen **Abfrage -> Senden** auswählen oder auf das Symbol für ’Abfrage senden’ klicken.

Abfragen detaillierter gestalten

Einige Klassen haben Merkmale, für die Sie in der Abfrage einen Wert angeben können. Diese Merkmale werden in der Baumstruktur der Klassenschemata durch eine der Markierungen ’ab’, ’01’ oder ’0/1’ und einen Stern gekennzeichnet. Sie können für beliebig viele Merkmale einer Klasse Werte angeben. Durch die Auswahl von Werten für Klassenmerkmale wird die Abfrage auf jene Instanzen der ausgewählten Klasse eingeschränkt, bei denen die Instanzenmerkmale exakt den von Ihnen angegebenen Werten entsprechen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um einen Wert anzugeben:

1. Klicken Sie auf die Markierung.
2. Geben Sie den Wert ein.
3. Drücken Sie die Eingabetaste.

Abfragen löschen

Wenn Sie eine Abfrage löschen möchten, wählen Sie im Menü ’Abfrage’ nacheinander die Optionen **Abfrage -> Inhalt löschen** aus, oder klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Funktionsleiste.

A

Häufig gestellte Fragen

Im Folgenden finden Sie häufig gestellte Fragen, die Ihnen bei der Lösung eventuell auftretender Probleme in Tivoli Remote Control helfen sollen. Des weiteren finden Sie Anweisungen zum Umgehen von Problemen bzw. kürzere Lösungswege, die für die tägliche Arbeit hilfreich sind.

Installation

Was ist zu tun, wenn während der Installation eines Controllers oder Ziels auf einem Endpunkt etwas fehlschlägt?

Informationen hierzu finden Sie in folgender Datei: <*LCF_Verz*>\DAT\<*n*>\lcfd.log und hierbei gilt: <LCF-_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent und <n> ein ganzzahliger Wert, der die Endpunktverbindungsnummer angibt. Diese Datei enthält eine ausführliche Liste mit sämtlichen Ereignissen, die auf dem Endpunkt stattfinden.

Anmerkung: Wenn Sie detailliertere Fehlernachrichten erhalten möchten, muss der Protokollierungsschwellenwert in der Datei `last.cfg` auf 3 oder 4 gesetzt und der Endpunkt anschließend neu gestartet werden. Alternativ dazu können Sie den Endpunkt über die Befehlszeile mit dem Parameter **-d** neu starten. Beispiel: '**lcfd -d 3**: Mit diesem Befehl wird der Endpunkt

neu gestartet und für den Parameter logging_threshold der Wert 3 festgelegt. Weitere Informationen zur Verwendung des Befehls **lcfd** finden Sie im Handbuch *Tivoli Framework Reference Manual*.

Warum wird das System nach erfolgter Installation der Zielmaschinen-Software nicht automatisch neu gestartet?

Es ist nicht immer wünschenswert, einen Zielrechner sofort neu zu starten, insbesondere, wenn der Benutzer gerade daran arbeitet. Mit Hilfe der ferngesteuerten Neustartfunktion kann ein sofortiger Neustart erreicht werden. Für die Neustartfunktion ist zwar der PC-Agent notwendig, nicht aber die neuen Treiber.

Nach der Migration auf Remote Control 3.6.5 wird bei dem Versuch, bestimmte Endpunkte zu steuern, eine Nachricht über einen Fehler bei der Dekodierung einer ADR-Zeichenfolge angezeigt. Wo liegt das Problem?

Dieser Fehler wird normalerweise dadurch verursacht, dass der Remote Control-Server auf dem Endpunkt-Gateway, auf dem sich der ausgewählte Endpunkt befindet, eine andere Code-Stufe hat. Stellen Sie sicher, dass auf ALLEN Endpunkt-Gateways dasselbe Remote Control-Release und dieselbe Programmkorrekturstufe installiert sind.

Was ist zu tun, wenn nach der Installation der Programmkorrektur auf einem Gateway beim Starten einer Sitzung mit einem Endpunkt dieses Gateways die Fehlernachricht angezeigt wird, dass der Zugriff verweigert wird?

Überprüfen Sie, ob die Zielmaschine sich bereits in einer Sitzung mit einem anderen Controller befindet. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie warten, bis die Zielmaschine zum Starten einer neuen Sitzung mit Ihrem Controller wieder verfügbar ist.

Steuern und Überwachen

Was ist zu tun, wenn während der Arbeit mit dem Controller- oder Zielrechnerendpunkt etwas fehlschlägt?

Sehen Sie in folgender Datei nach:

`<LCF_Verz>\DAT\<n>\lcfd.log`

Hierbei ist <*LCF_Verz*> das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent und < *n*> ein ganzzahliger Wert, der die Endpunktverbindungsnummer angibt. Diese Datei enthält eine ausführliche Liste mit sämtlichen Ereignissen, die auf dem Endpunkt stattfinden.

Selbst wenn ein Administrator über Berechtigungsklassen von Tivoli Remote Control-Ressourcen verfügt, kann er den Zielrechner-Endpunkt nicht steuern. Wieso?

Der Endpunkt muss in dem Richtlinienbereich definiert sein, in dem die Berechtigungsklassen von Tivoli Remote Control-Ressourcen festgelegt werden. Verwenden Sie den Befehl **wmv**, um einen Endpunkt in einem Richtlinienbereich zu definieren. Weitere Informationen zu diesen Befehlen finden Sie im Handbuch *Tivoli Framework Reference Manual*.

Nachdem Sie den Endpunkt dem Richtlinienbereich zugeordnet haben, müssen Sie das Tivoli-Gateway synchronisieren, an dem sich der Endpunkt anmeldet. Siehe „Einem Richtlinienbereich Ziele zuordnen” auf Seite 58.

Die Sitzung mit einem Controller wurde soeben beendet. Kann er aktiviert und in einer Sitzung mit einem Zielrechner bleiben?

Dies ist zwar grundsätzlich möglich, jedoch nicht empfehlenswert. Ausnahme: Der Controller wird auf den Status **Suspendieren** gesetzt, oder Sie legen einen anderen Wert als den Standardwert für die Richtlinienmethode **rc_def_inactivity** fest. (Ausführliche Informationen finden Sie unter

„Werte für die Standardwertegruppe festlegen” auf Seite 65.) Ansonsten sendet der Zielrechner fortlaufend einen Nachrichtenstrom zum Controller.

Warum sind einige Auswahlmöglichkeiten im Tivoli Remote Control-Dialog abgeblendet?

Der leitende Administrator hat die Richtlinienmethoden so festgelegt, dass die ausgewählten Werte für diesen Parameter nicht geändert werden können.

Welche Zeitlimiteinstellung sollte für Endpunkte gewählt werden?

Die Zeitlimiteinstellung hängt ab von der jeweiligen Netzwerkkonfiguration und davon, welche Produkte von Tivoli Management Agent unterstützt werden. Jede Tivoli Remote Control-Operation benötigt einige Sekunden, weshalb auf einer zuverlässigen Ethernetverbindung ein Zeitlimit von 10 Sekunden ausreichen dürfte. Wenn die Netzwerkverbindung jedoch unzuverlässig oder langsam ist, oder falls andere Produkte neben Tivoli Remote Control Tivoli Management Agent verwenden, kann ein längeres Zeitlimit nötig werden (eventuell bis zu 30 Sekunden). Hierbei ist zu beachten, dass bei Versuchen, eine Verbindung zu Tivoli Management Agent herzustellen, die angegebene Zeit zuerst ablaufen muss, bevor sie fehlschlagen, und dass deshalb ein Host ohne Tivoli Management Agent signifikante Verzögerungen hervorruft, wenn das Zeitlimit zu hoch ist.

Gibt es Fälle, in denen ein Zielrechner nicht gesteuert werden kann (außer, wenn der Zielrechner abgeschaltet ist)?

Sie können den Zielrechner nicht steuern, wenn ein anderer Benutzer dieselbe Maschine steuert. Handelt es sich bei dem Zielrechner um einen Endpunkt, wird Tivoli Management Agent (TMA) weder gestartet noch angemeldet.

Wie lässt sich das Tivoli Remote Control-Gateway schließen?

Das Tivoli Remote Control-Gateway ist ein Hintergrundprozess, der auf dem verwalteten Knoten ausgeführt wird, auf dem der Remote Control-Server installiert wurde. Er wird gestartet, sobald eine Tivoli Remote Control-Sitzung beginnt, die ein Gateway benötigt.

Um das Gateway zu schließen, muss der zugehörige Prozess namens **pcgateway** beendet werden.

Das Gateway wird immer beim Schließen von Tivoli Framework geschlossen.

Kann eine Wheel Mouse (Maus mit Rädchen, z. B. IntelliMouse) auf einem Windows NT-, Windows 2000-, Windows 95- oder Windows 98-Zielrechner installiert werden?

Ja, allerdings können während einer aktiven Tivoli Remote Control-Sitzung nur einfache Mausereignisse fern zugeordnet werden. Wenn auf dem Controller ein ähnliches Gerät verwendet wird, werden Sie nicht in der Lage sein, die Funktionen der Wheel Mouse fern auszuführen.

Was bedeuten die Operationen 'start_target' und 'start_controller'?

Für die Steuerungs- und Überwachungsoperationen wird zuerst der Zielrechnerprozess gestartet und danach der Controller, so dass er eine Verbindung mit dem Zielrechner herstellen kann, um einen Fernzugriff zu ermöglichen. Falls der Zielrechnerprozess nicht gestartet wird, wird der Controller nicht ausgeführt. Die Operationen **start_target** und **start_controller** sind die Methoden, mit denen in Tivoli die Zielrechnerprozesse und Controller-Prozesse gestartet werden.

Bei dem Versuch, auf die Chat- und Dateiübertragungsfunktionen zuzugreifen, wird folgende Nachricht angezeigt: ″Die Operation 'filexfer' (Dateiübertragung) / 'Chat' ist auf diesem Systemtyp nicht implementiert.″

Die Dateiübertragungs- und Chat-Funktionen sind nur auf Endpunkten verfügbar.

Bei dem Versuch, eine Remote Control-Sitzung auf einem Endpunkt zu starten, wird die Nachricht angezeigt, dass '.....\pctlcf' nicht gefunden werden kann.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Gateway, an dem sich der Endpunkt angemeldet hat, die Software für die Komponente Remote Control Server installiert ist.

Wie kann das Verzeichnis geändert werden, in dem die Software für Remote Control 3.7 Endpoint für Controller und Zielmaschine installiert werden soll?

Das Verzeichnis, in dem die Endpunkt-Binaries installiert werden, kann nicht geändert werden. Sie werden in folgendem Verzeichnis installiert:

```
lcf\pcremote\tgt or ctl directories
```

Was ist zu tun, wenn eine aktive Remote Control-Sitzung gestartet werden soll, die jedoch den Status 'Suspendiert' hat?

Suchen Sie im Verzeichnis des Zielendpunkts die Datei 'RC_Chat.lck'. Löschen Sie diese Datei.

Fehlerbehebung

Was passiert, wenn zum ersten Mal eine Web-Seite während einer Ferndiagnosesitzung aufgerufen wird?

Wenn Sie als Standard-Browser Microsoft Internet Explorer verwenden, wird der Assistent Microsoft Internet Connection gestartet, damit Sie eine neue Standard-Internetverbindung einrichten können.

Was passiert beim Ausführen von Remote Command Execution, wenn der Befehl die Eingabe von einem nicht besetzten fernen System benötigt?

Wenn keine Eingabe erfolgt, wartet die Ferndiagnosenkonsole sozusagen ’unendlich’ lange. Führen Sie in diesem Fall folgende Schritte aus:

1. Beenden Sie die Ferndiagnosenkonsole (in Windows über den Task-Manager).
2. Beenden Sie die Ferndiagnose auf dem Zielrechner (sioux.exe). Siehe „Ferndiagnosesitzungen starten und beenden” auf Seite 118.
3. Beenden Sie den Prozess ’cmd.exe’, der dem Tool Remote Command Execution auf der Zielmaschine zugeordnet ist.

Fehlernachrichten

Beim Anzeigen eines Tivoli Remote Control-Dialogs tritt sinngemäß folgende Fehlernachricht auf:

```
Vom Dämon 'oserv' wurde ein Fehler
festgestellt:
Angeforderte Ressource nicht gefunden
```

Nach Installation des Tivoli Remote Control-Servers auf dem Tivoli-Server kann auf jedem verwalteten Knoten in der TMR ein Tivoli Remote Control-Objekt erstellt werden. Damit das Produkt richtig arbeitet, muss sich das Objekt auf einem verwalteten Knoten befinden, auf dem auch die Tivoli Remote Control-Server-Software installiert ist. (Dieses Objekt kann auch auf einer anderen Maschine erstellt worden sein, um das Auflösen von IP-Adressen zu beschleunigen.) Um diesen Fehler zu beseitigen, ist die Tivoli Remote Control-Server-Software auf dem Knoten zu installieren, der den Fehler hervorgerufen hat. Verwenden Sie den Befehl **odstat** auf dem Tivoli-Server, und suchen Sie nach dem Fehler **NOT_FOUND**, um herauszufinden, welcher Knoten die Server-Software benötigt.

Beim Starten von Tivoli Remote Control wird eine Nachricht angezeigt, die besagt, dass der Controller kein Endpunkt sei, obwohl dies der Fall ist. Wo liegt das Problem?

Tivoli Remote Control kann nur von einer Maschine aus verwendet werden, die sich als Endpunkt in der TMR befindet. Das Tivoli Remote Control-Tool stellt mit Hilfe der Umgebungsvariablen **WD_DISPLAY** fest, welche Maschine das Tool zu öffnen versucht, und sucht den Systemnamen in der TME-Namensregistrierungsdatenbank. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, eine Maschine so zu installieren, dass der Name in der Namensregistrierungsdatenbank nicht mit der Umgebungsvariablen **WD_DISPLAY** übereinstimmt. Dieses Problem lässt sich lösen, indem der Namensregistrierungsdatenbank einfach ein ***Aliasnamen*** für die Maschine hinzugefügt wird. Wenn beispielsweise der verwaltete Knoten **top_dog** als **Top_dog** installiert ist, kann mit folgendem Befehl ein Aliasnamen hinzugefügt werden:

```
wregister -r Endpoint top_dog $MNO
```

Hierbei gilt: *$MNO* ist die Objekt-ID des Endpunkts.

Mit dem Befehl **wregister** wird der Namensregistrierdatenbank der kleingeschriebene Aliasname des Endpunkts hinzugefügt.

Warum wird beim Ausführen einer Ferndiagnoseaktion sinngemäß folgende Fehlernachricht angezeigt:

```
Der ferne Host kann nicht überwacht werden.
>Methode "nd_start_se_diagnosis" kann beginnend
mit Objekt <Objekt_ID> nicht ausgeführt werden.
```

Wahrscheinlich verwenden Sie verbundene TMRs, und auf dem ausgewählten Zielendpunkt ist eine ältere Version von Tivoli Remote Control installiert als auf der Controller-Maschine.

B

Bei der Installation geänderte Dateien

Tivoli Remote Control ändert die Konfigurationsdateien von Maschinen mit Windows 95, Windows 98 und OS/2 sowie die Registrierdatenbank von Maschinen mit Windows NT, Windows 2000, Windows 95 und Windows 98. Diese Änderungen werden in den folgenden Tabellen beschrieben.

Windows Controller-Registrierungsdatenbank

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Tivoli`

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
Remote Control Controller	Build:REG_DWORD:*Build_Nummer* (1)	
	Logging:REG_DWORD:0	
	RCPath:REG_SZ:*Produkt_Verz* (1)	
	Trace Length:REG_DWORD:0	
	Version:REG_SZ:3.7 (1)	

Datei von Windows 95- und Windows 98-Controllern

WIN.INI

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
TME10RemoteControl (1)	ControllerPath=*Produkt_Verz*	
	Version=3.7	
	Build=*Build_Nummer*	

(1) Nicht vorhanden, wenn der Controller ein Endpunkt ist.

Datei von OS/2-Controllern

CONFIG.SYS

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
PATH	*Produkt_Verz;$PATH*	*$PATH*
DPATH	*Produkt_Verz;$DPATH*	*$DPATH*
LIBPATH	*Produkt_Verz;$LIBPATH*	*$LIBPATH*
CALL	*Produkt_Verz*\eqnkctld.exe	

Dateien von Windows 95- und Windows 98-Zielrechnern

SYSTEM.INI

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
386Enh	device=vdcfd95.386	

WIN.INI

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
TME10RemoteControl (1)	TargetPath=*Produkt_Verz*	
	Version=3.7	
	Build=*Build_Nummer*	

(1) Nicht vorhanden, wenn der Zielrechner ein Endpunkt ist.

Registrierungsdatenbank von Windows 95- und Windows 98-Zielrechnern

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Tivoli\`

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
Remote Control Target	Trace Length:REG_DWORD:0	

Registrierungsdatenbank von Windows NT- und Windows 2000-Zielrechnern

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\`

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
KeyEx2	ErrorControl:REG_DWORD:0x1	
	Group:REG_SZ:Keyboard Class	
	Start:REG_DWORD:0x2	
	Type:REG_DWORD:0x1	
	DisplayName:REG_SZ:Tivoli Remote Control Keyboard Filter	

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
MouEx2	ErrorControl:REG_DWORD:0	
	Group:REG_SZ:Pointer Class	
	Start:REG_DWORD:0x2	
	Type:REG_DWORD:0x1	
	DisplayName:REG_SZ:Tivoli Remote Control Pointer Filter	
TGrab	ErrorControl:REG_DWORD:0	
	Start:REG_DWORD:0x1	
	Type:REG_DWORD:0x1	
	BusNumber:REG_DWORD:0	
	DisplayName:REG_SZ:″Tivoli Remote Control Text Grabber″	
	InterfaceType:REG_DWORD:0x5	

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Tivoli\`

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
Remote Control-Zielrechner	Build:REG_DWORD:*Build_Nummer* (1)	
	RCPath:REG_SZ:*Produkt_Verz* (1)	
	Trace Length:REG_DWORD:0	
	Version:REG_SZ:3.7 (1)	
	Logging:REG_DWORD:0	

(1) Nicht vorhanden, wenn der Zielrechner ein Endpunkt ist.

Dateien von OS/2-Zielrechnern

CONFIG.SYS

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
PATH	*Produkt_Verz;$PATH*	*$PATH*
DPATH	*Produkt_Verz;$DPATH*	*$DPATH*
LIBPATH	*Produkt_Verz;$LIBPATH*	*$LIBPATH*
DEVICE	*Produkt_Verz*\eqnvkbd.sys	
DEVICE	*Produkt_Verz*\eqnrcshd.exe	
CALL	*Produkt_Verz*\eqnrcld.exe	

SYSTEM.INI

Abschnitt	Installiert	Deinstalliert
boot	os2shield=*Produkt_Verz*\eqnseada.exe	os2shield=winsheld

OS2.INI

Anwendungsname	Schlüsselname	Installiert	Deinstalliert
PM_ED_HOOKS	MODULENAME	EQNPMGRE	
SYS_DLLS	Load	EQNCLHOT	

C

Befehlszeilenschnittstelle

Sie können Tivoli-Befehle von einem verwalteten Knoten aus verwenden. Dies ist dann sinnvoll, wenn kein Zugriff auf eine graphische Benutzeroberfläche besteht, wie beispielsweise bei der Anmeldung über eine Modemverbindung.

Alle Tivoli-Endbenutzerbefehle beginnen mit einem ‘w’ (z. B. **wrc** und **wrcmdpcr**).

Anmerkung: Wenn Sie eine Windows NT-Plattform als verwalteten Knoten verwenden, können Sie die Tivoli-Befehle über die Bash-Shell ausführen.

Befehlszeilensyntax

Auf den Handbuchseiten dieses Anhangs werden die folgenden Sonderzeichen verwendet, um die Befehlssyntax zu definieren:

[ ] Ein optionales Argument kennzeichnen. Argumente, die nicht in eckigen Klammern stehen, müssen angegeben werden.

... Gibt an, dass mehrere Werte für das vorhergehende Argument angegeben werden können.

| Gibt an, dass es sich um gegenseitig ausschließende Informationen handelt. Es kann entweder das Argument links des Trennzeichens oder das Argument rechts des Trennzeichens verwendet werden. Es können nicht beide Argumente gleichzeitig bei einer Befehlsausführung verwendet werden.

{ } Grenzt eine Gruppe sich gegenseitig ausschließender Argumente ab, von denen ein Argument erforderlich ist. Wenn die Argumente optional sind, stehen sie in eckigen Klammern ([ ]).

wcreaterc

Erstellt eine neue Instanz der Remote Control-verwalteten Ressource.

SYNTAX

wcreaterc *RemoteControl_Kennung VerwKnoten_Kennung RichlBereich_Kennung*

BESCHREIBUNG

Mit dem Befehl **wcreaterc** können Sie eine neue Instanz einer Remote Control-verwalteten Ressource erstellen und sie einem Richtlinienbereich hinzufügen.

Dieser Befehl kann nur auf einem verwalteten Knoten ausgeführt werden, auf dem die Komponente Tivoli Remote Control Server installiert ist.

Berechtigung

senior für die TMR.

Argumente

RemoteControl_Kennung

Gibt den Instanznamen der Remote Control-verwalteten Ressource an, die erstellt werden soll. Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden.

VerwKnoten_Kennung

Gibt den Instanznamen des verwalteten Knotens an, auf dem sich die neue Remote Control-Instanz befindet. Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden.

RichtlBereich_Kennung

Gibt den Instanznamen des Richtlinienbereichs an, in den die neue Remote Control-Instanz eingefügt werden soll. Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden.

BEISPIELE

Im nachfolgenden Beispiel wird eine neue Remote Control-Instanz namens **rc-enigma2-1** auf dem verwalteten Knoten **enigma2** erstellt und in den Richtlinienbereich **south-region** eingefügt.

```
wcreaterc rc-enigma2-1 enigma2 south-region
```

wrc

Aktiviert eine der Aktionen in Tivoli Remote Control.

SYNTAX

wrc *RemoteControlName Aktion RCZiel [RCcontroller*] [*Optionen*]

BESCHREIBUNG

Mit dem Befehl **wrc** können Sie eine der folgenden Aktionen in Tivoli Remote Control aktivieren:

- Remote Control
- Dateiübertragung
- Chat
- Neustart
- Ferndiagnose
- Integration von Tivoli Enterprise Console (TEC)

Dieser Befehl kann nur auf einem verwalteten Knoten ausgeführt werden, auf dem die Komponente Tivoli Remote Control Server installiert ist.

Berechtigung

senior für die Remote Control-Instanz.

Auf der Zielmaschine müssen Sie über die erforderliche Berechtigungsklasse verfügen, wie unter „Berechtigungsklassen zuordnen” auf Seite 56 beschrieben.

Argumente

RemoteControlName
: Gibt den Instanznamen einer Remote Control-verwalteten Ressource an, unter der Sie arbeiten werden. Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden.

Aktion Gibt die angeforderte Funktion an:

- **rc** für Remote Control

- **filexfer** für Dateiübertragung
- **chat** für Chat
- **reboot** für Neustart
- **rd** für Ferndiagnose
- **trd2tec** für Ausgabe der Ferndiagnose an TEC

RCZiel

Gibt die Kennung des Zielrechners an. Diese Kennung hat folgende Syntax:

```
@(Verwalteter_Knoten|PC-verwalteter_Knoten|Endpunkt):Name
```

oder

```
@NetwareManagedSiteClient:
Client_Name@NetwareManagedSite_Name
```

Hierbei gilt:

- <**Endpunktkennung**> ist die Bezeichnung für einen Endpunkt
- <**Client_Kennung**> ist die Bezeichnung für einen NetWare-verwalteten Stations-Client
- <**NetWareVerwStation_Kennung**> ist die Bezeichnung für eine NetWare-verwaltete Station

Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden.

RCcontroller

Gibt die Bezeichnung des Controllers an. Diese Kennung hat folgende Syntax:

@(Endpoint:<Endpunktkennung>)

Hierbei gilt: <**Endpunktkennung**> ist die Bezeichnung für einen Endpunkt.

Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden. Dieser Parameter fehlt bei den Aktionen ’reboot’ und ’trd2tec’.

Optionen

Eine beliebige Kombination aus den in der folgenden Tabelle aufgeführten Optionen:

Option	Einstellung	Richtlinienmethode	Aktionen
-B:(Y|N)	Arbeitsoberflächen-Optimierung	rc_def_backgrnd	rc
-C:(0|4|8)	Zahl der Farben begrenzen auf: 0 (unbegrenzt); 4 (auf 16 F. begr.); 8 (auf 256 F. begr.)	rc_def_color	rc
-D:<WTSID>	ID der Sitzung der Terminal Server-Workstation, auf der der Controller gestartet wird.		Alle
E:<ESN>#<TMRName>	Position des Tivoli Event-Servers: <ESN> ist der Name des Ereignis-Servers; <TMR> ist der Name des TMR-Servers		trd2tec
-G:(0|5|10|15|30|60)	Reaktionszeit	rc_def_grace_time	Alle
-P:(Y|N)	Aktion bei Zeitlimitüberschreitung	rc_def_timeout_op	Alle
-R:(100)	Bildwiederholfrequenz	rc_def_rate	rc
-T:(Y|N)	'Status des Zielrechners ändern' aktivieren	rc_def_alt_t	rc
U:(<Paketname>)[\ <Skriptname>[?<parm1> [&<parm2>...]]]	Aufzurufendes Diagnosepaket		trd2tec
-Z:(Y|N)	Komprimierung aktivieren	rc_def_comp	rc, filexfer

Option	Einstellung	Richtlinienmethode	Aktionen
-I:(0...)	Zeitlimitüber-schreitung bei Inaktivität	rc_def_inactivity	rc
-S:(A|M)	Anfangsstatus	rc_def_initstate	rc

Wenn eine Option fehlt oder ungültig ist, wird der Wert verwendet, der von der entsprechenden Richtlinienmethode zurückgegeben wird. Wenn die Richtlinienmethode einen gesperrten Wert zurückgibt, wird der CLI-Wert (falls vorhanden) ignoriert.

Anmerkung:

1. Die Aktionen **monitor**, **controla** und **controlm** der früheren Versionen von Tivoli Remote Control werden unterstützt und haben folgende Bedeutung: **monitor** = Fernsteuerung mit Anfangsstatus 'Überwachen' (wrc rc ... -S:M) **controlm** = Fernsteuerung mit Anfangsstatus 'Überwachen' (wrc rc ... -S:M) **controla** = Fernsteuerung mit Anfangsstatus 'Aktiv' (wrc rc ... -S:A)
2. Die Option **Auf 16 Farben begrenzen** (-C:(Y|N)) der früheren Versionen von Tivoli Remote Control wird wie folgt interpretiert:
   - **-C:Y = -C:4**
   - **-C:N = -C:0**

BEISPIELE

Die in diesem Abschnitt angegebenen Beispiele verwenden die Remote Control-Instanz **rc-sunnew3-1**, den Endpunkt-Zielrechner **enigma2-7003** und den Endpunkt-Controller **ap**.

1. Mit dem nachfolgenden Befehl aktivieren Sie eine Remote Control-Sitzung zwischen der Endpunkt-Zielmaschine **enigma2-7003** und dem Endpunkt-Controller **ap**.

   ```
   wrc
   rc-sunnew3-1 rc @Endpoint:enigma2-7003
   @Endpoint:ap -B:Y -Z:Y -C:8 -G:15 -P:Y -T:Y
   ```

   Die angeforderten Optionen lauteten:

   - Arbeitsoberflächen-Optimierung (-B:Y)
   - 'Komprimierung' aktivieren (-Z:Y)
   - Farben auf Zielrechner auf 256 Farben reduzieren (-C:8)
   - Reaktionszeit = 15 Sekunden (-G:15)
   - Aktion bei Zeitlimitüberschreitung = YES (-P:Y)
   - 'Status des Zielrechners ändern' aktivieren (-T:Y)

2. Mit dem nachfolgenden Befehl aktivieren Sie eine Dateiübertragungssitzung zwischen der Endpunkt-Zielmaschine **enigma2-7003** und dem Endpunkt-Controller **ap**.

   ```
   wrc rc-sunnew3-1 filexfer @Endpoint: enigma2-7003
   @Endpoint:ap -Z:Y -G:15 -P:Y
   ```

   Die angeforderten Optionen lauteten:

   - 'Komprimierung' aktivieren (-Z:Y)
   - Reaktionszeit = 15 Sekunden (-G:15)
   - Aktion bei Zeitlimitüberschreitung = YES (-P:Y)

3. Mit dem nachfolgenden Befehl aktivieren Sie eine Chat-Sitzung zwischen der Endpunkt-Zielmaschine **enigma2-7003** und dem Endpunkt-Controller **ap**.

```
wrc rc-sunnew3-1 chat @Endpoint:enigma2-7003
@Endpoint:ap -G:15 -P:N
```

   Die angeforderten Optionen lauteten:

   - Reaktionszeit = 15 Sekunden (-G:15)
   - Aktion bei Zeitlimitüberschreitung = NO (-P:N)

4. Mit dem nachfolgenden Befehl starten Sie den Endpunkt-Zielrechner **enigma2-7003** neu.

```
wrc rc-sunnew3-1 reboot @Endpoint:enigma2-7003 -G:15 -P:N
```

   Die angeforderten Optionen lauteten:

   - Reaktionszeit = 15 Sekunden (-G:15)
   - Aktion bei Zeitlimitüberschreitung = NO (-P:N)

5. Mit dem nachfolgenden Befehl aktivieren Sie eine Ferndiagnosesitzung zwischen der Endpunkt-Zielmaschine **enigma2-7003** und dem Endpunkt-Controller **ap**.

```
wrc rc-sunnew3-1 rd @Endpoint:enigma2-7003 @Endpoint:ap -G:15 -P:N
```

   Die angeforderten Optionen lauteten:

   - Reaktionszeit = 15 Sekunden (-G:15)
   - Aktion bei Zeitlimitüberschreitung = NO (-P:N)

6. Mit dem nachfolgenden Befehl werden Ferndiagnoseereignisse der Endpunkt-Zielmaschine **enigma2-7003** an TEC weitergeleitet.

```
wrc rc-sunnew3-1 trd2tec @Endpoint:enigma2-7003
```

wrcinstep

Installiert die Tivoli Remote Control-Software auf einem oder mehreren Endpunkten.

SYNTAX

wrcinstep {**-c**|**-t**}*Aktionswerte* {**-l** *Endpunktkennung*|**-f***vollst_qual_Dateiname*} [**-b**]

BESCHREIBUNG

Mit dem Befehl **wrcinstep** wird die Tivoli Remote Control-Software auf einem oder mehreren Endpunkten installiert. Dieser Befehl kann nur auf einem verwalteten Knoten ausgeführt werden, auf dem die Komponente Tivoli Remote Control Server installiert ist.

Berechtigung

- **install_product** oder **super** für die TMR zur Installation von Tivoli Remote Control auf einem oder mehreren Endpunkten.
- **remote_reboot** für die Tivoli Management Region zum Neustart eines oder mehrerer Endpunkte.

Argumente

-c Installiert die Remote Control-Software für Controller-Workstations.

-t Installiert die Remote Control-Software für Zielrechner-Workstations.

Aktionswerte

Gibt die Art der zu installierenden Software an. Gültige Werte sind alle Folgen (ohne Leerzeichen) aus einem oder mehreren der folgenden Token:

- **r** (Remote Control)
- **f** (Dateiübertragung)
- **c** (Chat)
- **d** (Ferndiagnose)

- **k** (Ferndiagnosepakete - nur für die Zielmaschine)
- **t** (Ferndiagnose-Tools - nur für die Zielmaschine)
- **p** (Ferndiagnose-Plug-Ins - nur für den Controller)
- **b** (Neustart) (Dieses Token wird bei der Installation der Software auf Controller-Workstations ignoriert.)
- **l** (Nach der Installation der übersetzten Version von Remote Control auf dem Server, wird diese Version auf die Endpunkte heruntergeladen.)

-l *Endpunktkennung*
Gibt des Namen des Endpunkts an.

-f *vollst_qual_Dateiname*
Gibt den vollständig qualifizierten Namen einer Datei mit einer Folge aus Kennungen von Endpunkten an (eine pro Zeile), auf denen die Software installiert werden soll.

-b Startet den Zielrechner bei Bedarf neu. Diese Option wird nicht unterstützt, wenn der Endpunkt unter OS/2 läuft.

BEISPIELE

Im nachfolgenden Beispiel werden die Controller-Komponenten 'Dateiübertragung', 'Ferndiagnose' und 'Chat' auf dem Endpunkt **ap** installiert. Außerdem werden die Zielmaschinen-Komponenten der Ferndiagnosepakete und Ferndiagnose-Tools auf dem Endpunkt **ap** installiert.

```
wrcinstep -c fcd -t kt -l ap
```

wrcmdpcr

Führt auf einem Remote Control-Zielrechner einen Befehl zur Eingabeaufforderung aus.

Anmerkungen:

1. Der Befehl **wrcmdpcr** kann nicht in Verbindung mit Befehlen verwendet werden, die eine Benutzereingabe erfordern (z. B. **dir /p**).
2. Wenn Sie den Befehl **wrcmdpcr** unter UNIX oder Windows NT über die Bash-Shell ausführen, verwenden Sie \\ anstelle von \ bei der Angaben von Pfaden.

SYNTAX

wrcmdpcr *RemoteControlName RCZiel Befehl* [*Argument* ...]

BESCHREIBUNG

Der Befehl **wrcmdpcr** ist ein Tool zur Fehlerbehebung, das das Beheben von Problemen auf Tivoli Remote Control-Zielrechnern erleichtert. Dieser Befehl kann nur über die Eingabeaufforderung auf einem verwalteten Knoten ausgeführt werden, auf dem die Tivoli Remote Control-Server-Komponente installiert ist.

Berechtigung

remote_probe oder **super** auf der Endpunkt-Zielmaschine.

Argumente

RemoteControlName
: Gibt den Instanznamen einer Remote Control-verwalteten Ressource an. Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden.

RCZiel
: Gibt den Namen eines Endpunkts an. Dieser Rechner muss ein Tivoli Remote Control-Zielrechner sein. Enthält der Name Leerzeichen, muss er in Anführungszeichen (“ ”) gesetzt werden.

Befehl
: Gibt einen Befehl an, der über die Eingabeaufforderung ausgeführt wird.

Argument

Fügt dem Befehl Argumente hinzu. Es können bis zu 4 Argumente angegeben werden.

BEISPIELE

Die in diesem Abschnitt angegebenen Beispiele verwenden die Remote Control-verwaltete Ressourceninstanz **RC** und den Endpunkt **rbuyse**.

1. Mit dem folgenden Befehl können die Umgebungsvariablen auf dem Endpunkt angezeigt werden.

   ```
   wrcmdpcr RC rbuyse set
   ```

   Für einen Endpunkt unter Windows NT wird eine ähnliche Ausgabe wie folgende angezeigt:

   ```
   COMPUTERNAME=GCATASTA
   ComSpec=D:\WINNT35\system32\cmd.exe
   OS=Windows_NT
   Os2LibPath=D:\WINNT35\system32\os2\dll;
   Path=D:\WINNT35\system32;D:\WINNT35;N:\gk\bin;
     d:\msdev\bin;N:\CVS
   PROCESSOR_ARCHITECTURE=x86
   PROCESSOR_IDENTIFIER=x86 Family 5 Model 2 Stepping 5,
     GenuineIntel
   PROCESSOR_LEVEL=5
   PROCESSOR_REVISION=0205
   PROMPT=$P$G
   SystemRoot=D:\WINNT35
   SystemDrive=D:
   windir=D:\WINNT35
   ```

2. Mit folgendem Befehl lässt sich der Inhalt des Verzeichnisses **windows** anzeigen:

   ```
   wrcmdpcr RC rbuyse dir \windows
   ```

   Das Argument **\windows** ist nur dann gültig, wenn der Befehl über eine DOS-Eingabeaufforderung ausgeführt wird. Wird der Befehl von einer UNIX-Maschine aus ausgegeben, muss das Argument geändert werden in **\\windows**.

D

Fehlerbehebung und Leistungs-optimierung

Traces festlegen

Sie können für Controller und Zielmaschinen, die sowohl unter Windows als auch unter OS/2 ausgeführt werden, Traces festlegen. Für jede Aktion gibt es eine andere Trace-Datei. Für die Remote Control-Aktion wird jede Sitzung in einer nummerierten Datei gespeichert, und alle Sitzungen bleiben aktiv, bis sie gelöscht werden. Für die anderen Aktionen bleibt nur jeweils die letzte Sitzung jeder Aktion verfügbar.

Inhalt der Trace-Datei

Jeder Eintrag in den Trace-Dateien enthält folgende Daten:

- Datum
- Zeit
- Kommunikationspuffer. Dieser kann Folgendes enthalten:
  - Die bei einer Sende- oder Empfangsoperation gesendeten oder empfangenen Daten. Die Anzahl an gespeicherten Bytes hängt vom Wert in der Variablen **Trace Length** (Trace-Länge) ab. - oder -
  - Eine Zeichenfolge, die anzeigt, ob eine Verbindungs- oder Schließoperation ausgeführt wurde.

Traces auf dem Remote Control-Server festlegen

Um in Tivoli Remote Control Traces zu aktivieren oder inaktivieren oder die Trace-Stufe zu ändern, muss folgende Anweisung editiert werden:

```
NO 6
```

und zwar in der folgenden Datei:

- Unter Windows NT: **\temp\rctrace\trace.cfg**
- Unter UNIX: **/tmp/rctrace/trace.cfg**

Der erste Wert kann entweder **NO** sein, um Traces zu inaktivieren oder **YES**, um Traces zu aktivieren. Der zweite Wert muss **6** sein.

Anmerkung: Die Datei 'trace.cfg' wird erstellt, wenn Sie zum ersten Mal auf das Symbol für Tivoli Remote Control klicken.

Die Trace-Datei wird in folgenden Verzeichnissen erstellt:

- Unter Windows NT: **\temp\rctrace**
- Unter UNIX: **/tmp/rctrace**

Der Name der Datei ist *mmddhhss*.**TRC**. Hierbei gilt: *mm* steht für Monat, *dd* steht für Tag, *hh* steht für Stunde, *ss* steht für Minute.

Traces unter Windows festlegen

Um unter Windows Traces zu aktivieren oder inaktivieren oder die Trace-Stufe zu ändern, muss ein Registrierungsschlüssel im Registrierungseditor **regedit** bzw. regedt32 editiert werden.

Windows-Controller

Für den Controller wird der Wert für **Trace Length** (Trace-Länge) des folgenden Registrierungsschlüssels editiert:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Tivoli\Remote Control Controller
```

Der Wert für die **Trace-Länge** zeigt an, wie viele Bytes für jeden Kommunikationspuffer verfolgt werden sollen. Der empfohlene Wert ist **40**. Der Standardwert **0** bedeutet, dass es keinen Trace gibt.

Die Trace-Dateien werden in folgendem Verzeichnis erstellt:

*<LCF_Verz>***PCREMOTE***<*Interp*>**CTL**

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent

<Interp> kann einen der folgenden Werte annehmen:

- **w32-ix86** für Windows NT oder Windows 2000
- **w95** für Windows 95 oder Windows 98

Die Trace-Dateien haben folgende Namen:

Chat	CHCTLTRC.TXT
Dateiübertragung	FTCTLTRC.TXT
Remote Control	**TRACE***mmddhhss*.**TRC** Hierbei gilt: *mm* steht für Monat, *dd* steht für Tag, *hh* steht für Stunde, *ss* steht für Minute.

Windows-Zielmaschine

Für die Zielmaschine wird der Wert für **Trace Length** (Trace-Länge) des folgenden Registrierungsschlüssels editiert:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Tivoli\Remote Control Target
```

Der Wert für die **Trace-Länge** zeigt an, wie viele Bytes für jeden Kommunikationspuffer verfolgt werden sollen. Der empfohlene Wert ist **40**. Der Standardwert **0** bedeutet, dass es keinen Trace gibt.

Die Trace-Dateien werden in folgendem Verzeichnis erstellt:

*<LCF_Verz>***\PCREMOTE***<Interp>***\TGT**

Hierbei gilt:

<LCF_Verz> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent

<Interp> kann einen der folgenden Werte annehmen:

- **w32-ix86** für Windows NT oder Windows 2000
- **w95** für Windows 95 oder Windows 98

Die Trace-Dateien haben folgende Namen:

Chat	CHTGTTRC.TXT
Dateiübertragung	FTTGTTRC.TXT
Remote Control	**TRACE***mmddhhss***.TRC** Hierbei gilt: *mm* steht für Monat, *dd* steht für Tag, *hh* steht für Stunde, *ss* steht für Minute.

Traces unter OS/2 festlegen

Um einen Trace auf einem OS/2-Controller oder -Zielrechner festzulegen, ist der Datei **CONFIG.SYS** folgende Anweisung hinzuzufügen:

```
SET RCDEBUG=xxyy
```

Hierbei kann *xxyy* die folgenden Werte annehmen:

Ereignis	Wert	Anmerkungen
Tivoli Remote Control	0100	Die Ereignisse werden in einer Datei protokolliert.
TCP/IP	02*yy*	*yy* gibt die Anzahl der Bytes an, die für jedes Senden oder Empfangen in der Trace-Datei gespeichert werden soll. Der Höchstwert beträgt 99. Der empfohlene Wert ist 40.
IPX (nur für einen OS/2-Controller)	04*yy*	*yy* gibt die Anzahl der Bytes an, die für jedes Senden oder Empfangen in der Trace-Datei gespeichert werden soll. Der Höchstwert beträgt 99. Der empfohlene Wert ist 40.

Um weitere Arten von Ereignissen verfolgen zu können, muss *xxxx* als Summe der Einzelwerte definiert werden.

Um beispielsweise Traces für das TCP/IP-Protokoll und Tivoli Remote Control-Ereignis zu aktivieren, fügen Sie der Datei **CONFIG.SYS** folgendes hinzu:

```
SET RCDEBUG=0340
```

Hierbei ist *0340* die Summe von:

- *0100* (Wert des Tivoli Remote Control-Ereignisses)
- *0200* (Wert des TCP/IP-Ereignisses)
- *40* (Anzahl der für die TCP/IP-Kommunikation zu speichernden Bytes).

Anmerkung: Nachdem Sie die oben aufgeführte Anweisung der Datei **CONFIG.SYS** hinzugefügt haben, starten Sie die Maschine neu, um die Änderungen in den Speicher zu übernehmen.

Trace-Dateinamen

Tivoli Remote Control erstellt folgende Trace-Dateien:

- Im Installationsverzeichnis:
  - **EQN02TC.TRC** für TCP/IP
  - **EQN04TC.TRC** für IPX für den Remote Control-Controller
  - **EQNMGR.LOG** für den Remote Control-Controller
  - **EQNTG.LOG** für die Remote Control-Zielmaschine
- Im Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\os2-ix86\CTL** (dabei ist <*LCF_Verz*> das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent):
  - **CHCTLTRC.TXT** für den Chat-Controller.
  - **FTCTLTRC.TXT** für den Dateiübertragungs-Controller.
  - **\TRACE***mmddhhss*.**TRC** für Remote Control. Hierbei gilt: *mm* steht für Monat, *dd* steht für Tag, *hh* steht für Stunde, *ss* steht für Minute.
- Im Verzeichnis <*LCF_Verz*>**\PCREMOTE\os2-ix86\TGT**:
  - **CHTGTTRC.TXT** für die Chat-Zielmaschine.
  - **FTTGTTRC.TXT** für die Dateiübertragungszielmaschine.
  - **\TRACE***mmddhhss*.**TRC** für Remote Control. Hierbei gilt: *mm* steht für Monat, *dd* steht für Tag, *hh* steht für Stunde, *ss* steht für Minute.

Anwendungsereignisse auf einem Windows NT- oder Windows 2000-Controller protokollieren

Auf einem Windows NT- oder Windows 2000-Controller können fünf Tivoli Remote Control-Ereignisse protokolliert werden, indem der Protokollierungswert eines Registrierungsschlüssels mit dem Programm **regedit** festgelegt wird. Dazu gehören folgende fünf Ereignisse:

- Übernimmt <*IP_Adresse*>
- Schließt Sitzung mit <*IP_Adresse*>
- Konnte keine Sitzung mit <*IP_Adresse*> einrichten. Fehler: <*Fehler*>
- Systemstartfehler <*Fehler*>
- Schließt Sitzung mit <*IP_Adresse*>. Fehler: <*Fehler*>

Um diese Ereignisse zu protokollieren, muss der Wert für **Logging** des folgenden Registrierungsschlüssels editiert werden:

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Tivoli\Remote Control Controller`

Gültige Einträge für **Logging** sind:

0	Ereignisse werden nicht protokolliert
1	Ereignisse werden protokolliert

Der Standardwert ist **0**.

Wenn der TEC-Adapter (TEC - Tivoli Enterprise Console) installiert ist, können die protokollierten Ereignisse vom Controller aus angezeigt werden. Jedem Ereignis wird der Administratorname vorangestellt.

So zeigen Sie die protokollierten Ereignisse an:

1. Definieren Sie in der Datei **tecad_nt.conf** den TEC-Host-Namen.

2. Fügen Sie am Ende der Datei **tecad_nt.baroc** Folgendes hinzu:

```
TEC_CLASS:
   NT_RemoteControl_Event ISA NT_Base
   DEFINES {
       message: STRING;
            };
END
```

3. Fügen Sie am Ende der Datei **tecad_nt.fmt** Folgendes hinzu:

```
FORMAT NT_RemoteControl_Event FOLLOWS NT_Base
%t %s %s %s %s %s Remote Control %s %s*
message $8
END
```

4. Fügen Sie am Ende der Datei **tecad_nt.cds** Folgendes hinzu:

```
CLASS NT_RemoteControl_Event
  SELECT
    1: ATTR(=,"_event_id"), VALUE(=,"79");
    2: ATTR(=,"hostname");
    3: ATTR(=,"origin");
    4: ATTR(=,"category");
    5: ATTR(=,"eventType");
    6: ATTR(=,"sid");
    7: ATTR(=,"sub_source");
    8: ATTR(=,"id");
    9: ATTR(=,"msg");
    10: ATTR(=,"date1");
    11: ATTR(=,"date2");
    12: ATTR(=,"message");

MAP
  hostname = $V2;
  origin = $V3;
  category = $V4;
  eventType = $V5;
  sid = $V6;
  sub_source = $V7;
  id = $V8;
  msg = $V9;
  date= PRINTF("%s %s", $V10, $V11);
  message = $V12;
END
```

Weitere Informationen zu TEC finden Sie in den Handbüchern zu Tivoli Enterprise Console.

Sitzungsereignisse protokollieren

Während einer Dateiübertragungs- oder Chat-Sitzung werden informative Ereignisse und Fehler immer in einer Protokolldatei erfasst.

Eine Protokolldatei enthält Daten zu informativen Ereignissen oder Fehlern, die während einer Sitzung auftreten. Wenn diese Datei eine Größe von 20 KB erreicht, wird ihr Inhalt in eine Sicherungsprotokolldatei verschoben, die ebenfalls über eine Kapazität von 20 KB verfügt.

Die folgenden Ereignisse werden weiter in der Protokolldatei festgehalten, bis sie die genannte Größe erreicht. Anschließend wird das Sicherungsverfahren wiederholt.

Auf dem Controller heißen die Protokoll- und Sicherungsprotokolldateien **RCCTL_xx.log** bzw. **RCCTL_xx.log.bak**. Hierbei steht xx für Folgendes:

CH Bei einer Chat-Sitzung.

FT Bei einer Dateiübertragungssitzung.

Diese Dateien werden in folgendem Verzeichnis erstellt:

<*LCF_Verz*>**\PCREMOTE**<*Interp*>**\CTL**

Hierbei gilt:

<*LCF_Verz*> ist das Installationsverzeichnis von Tivoli Management Agent

<*Interp*> kann einen der folgenden Werte annehmen:

- **w32-ix86** für Windows NT oder Windows 2000
- **w95** für Windows 95 oder Windows 98

Auf der Zielmaschine heißen die entsprechenden Dateien **RCTGT_xx.log** und **RCTGT_xx.log.bak**. Hierbei steht xx für Folgendes:

CH Bei einer Chat-Sitzung.

FT Bei einer Dateiübertragungssitzung.

Diese Dateien werden in folgendem Verzeichnis erstellt:
*<LCF_dir>***PCREMOTE***<*interp*>**TGT**

Die Protokolldateien haben folgendes Format:

<Typ> <Datum_Uhrzeit> <Benutzer> <Fernes_System> <Nachrichtencode>: *<Nachrichtentext>*, wobei folgende Definitionen gelten.

Typ Art der Nachricht: **I** = Informative Nachrichten **W** = Warnungen **E** = Fehlernachrichten.

Datum_Uhrzeit
Datum und Uhrzeit, zu der die Nachricht geschrieben wurde.

Benutzer Name des Administrators.

Fernes_System
Name der Zielmaschine.

Nachrichtencode
Nachrichtencode.

Nachrichtentext
Inhalt der Nachricht.

Anmerkung: Damit lokalisierte DBCS-Zeichen korrekt angezeigt werden, müssen folgende Dateien mit einer UTF-8-Anzeigefunktion geöffnet werden: RCCTL_CH.log, RCTGT_CH.log, RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log.

Leistung steigern

Die Übertragungsverzögerung zwischen Zielmaschine und Controller hängt von der Art der Verbindung zwischen den beiden Systemen sowie vom Betriebssystem der Zielmaschine ab.

Wenn Zielmaschine und Controller sich entweder in demselben LAN oder in verschiedenen LANs, die durch eine T1-Leitung verbunden sind, befinden, wird eine geringere Verzögerung erreicht.

Wenn Zielmaschine und Controller sich jedoch in verschiedenen LANs befinden, die durch eine Leitung mit einer Übertragungsrate von 57,6 Kbyte/s (oder langsamer) verbunden sind, ist die Verzögerung größer.

Die Verzögerung kann insbesondere durch eine Verkleinerung der zu übertragenden Datenmenge verringert werden.

- Inaktivieren Sie auf Windows-Zielmaschinen bei Sitzungsbeginn den Bildschirmhintergrund und Bildschirmschoner. Bildschirmhintergrund und Bildschirmschoner werden mit Beendigung der Sitzung wieder aktiviert. Auf OS/2-Zielmaschinen können Sie den Bildschirmhintergrund, jedoch nicht den Bildschirmschoner inaktivieren.
- Begrenzen Sie auf Windows-Zielmaschinen die Anzahl der auf dem Controller angezeigten Farben auf 16 oder 256 Farben. Auf OS/2-Zielmaschinen findet die Übertragung immer mit 16 Farben statt.
- Aktivieren Sie die Komprimierung der übertragenen Daten.
- Legen Sie eine niedrigere Bildwiederholfrequenz (größere Zahl) fest. Je langsamer die Verbindung, desto geringer sollte die Bildwiederholfrequenz sein. Beginnen Sie mit 300 Millisekunden und senken Sie die Bildwiederholfrequenz weiter bis Sie ein akzeptables Ergebnis erreichen.

Sie können diese Kenndaten anpassen, indem Sie die entsprechenden Werte für die Richtlinienmethoden festlegen. Siehe „Werte für Aktions- und Anzeigeeinstellungen ändern” auf Seite 59. Je nach den Einstellungen für die Richtlinienmethoden können Sie möglicherweise die Werte für eine bestimmte Sitzung ändern. Siehe „Im Dialog ’Einstellungen editieren’ verwendete Methoden” auf Seite 64.

Tivoli Gateway-Begrenzungen unter OS/2

Wenn ein Controller oder eine Zielmaschine auf einem Endpunkt installiert ist, der gleichzeitig auch als OS/2-Gateway dient, kann es zu Problemen bei der Tastatureingabe kommen. Legen Sie in diesem Fall das folgende Feld in der Datei ’config.sys’ wie angegeben fest:

```
TRUSTEDPATH=NO
```

Beachten Sie jedoch, dass dadurch ein Neustart erforderlich ist und die Anmeldung am Tivoli-Gateway deaktiviert wird.

E

Nachrichten in Tivoli Remote Control

In diesem Abschnitt werden die Tivoli Remote Control-Nachrichten erläutert.

Nachrichten auf Zielrechnern mit Windows 95 und Windows 98

EQN0158E **Ein IPX/SPX t_open error-*Fehler* ist aufgetreten.**

Erläuterung: Überprüfen Sie, ob das IPX/SPX-Übertragungsprotokoll ordnungsgemäß auf Ihrer Workstation installiert ist, und führen Sie den Vorgang erneut aus.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die Remote Control-Sitzung konnte aufgrund eines IPX/SPX-Fehlers jedoch nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob das IPX/SPX-Übertragungsprotokoll ordnungsgemäß auf Ihrer Workstation installiert ist, und führen Sie den Vorgang erneut aus.

Systemprogrammiereraktion: Informationen zur Installation eines IPX/SPX-Protokolls finden Sie im *Referenzmaterial zum NOVELL NetWare Requester für OS/2*.

EQN0159E **Ein IPX/SPX t_bind error-*Fehler* ist aufgetreten.**

Erläuterung: Die IPX/SPX-Bind-Funktion ist fehlgeschlagen. Der Rückkehrcode wird im Nachrichtenfenster angezeigt.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die Remote Control-Sitzung konnte aufgrund eines IPX/SPX-Fehlers jedoch nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Mögliche Werte der Rückkehrcodes lauten: - 3 - Übertragungsdienstanbieter (IPX oder SPX) konnte keine Adresse zuordnen. - 4 - Der Übertragungsendpunkt wurde nicht durch t_open definiert. - 5 - Der Übertragungsdienstanbieter (IPX bzw. SPX) konnte keine Adresse zuordnen. - 8 - Es ist ein Systemfehler aufgetreten. Weitere Informationen finden Sie im *NOVELL-Referenzmaterial zu Systemnachrichten*. - 11 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Informationen zur Installation eines IPX/SPX-Protokolls finden Sie im *Referenzmaterial zum NOVELL NetWare Requester für OS/2*.

EQN0161E **Ein IPX/SPX t_listen error-*Fehler* ist aufgetreten.**

Erläuterung: Die IPX/SPX-Listen-Funktion ist fehlgeschlagen. Der Rückkehrcode wird im Nachrichtenfenster angezeigt.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die Remote Control-Sitzung konnte aufgrund eines IPX/SPX-Fehlers jedoch nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Mögliche Werte der Rückkehrcodes lauten: - 4 - Der Übertragungsendpunkt wurde nicht durch t_open definiert. - 8 - Es ist ein Systemfehler aufgetreten. Weitere Informationen finden Sie im *NOVELL-Referenzmaterial zu Systemnachrichten*. - 11 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 13 - Die ferne Workstation hat auf die Listen-Operation nicht reagiert. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 18 - Der Übertragungsdienstanbieter (IPX oder SPX) unterstützt keine Connect-Funktion.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.

EQN0162E **Ein IPX/SPX t_accept error-*Fehler* ist aufgetreten.**

Erläuterung: Die IPX/SPX-Accept-Funktion ist fehlgeschlagen. Der Rückkehrcode wird im Nachrichtenfenster angezeigt.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die Remote Control-Sitzung konnte aufgrund eines IPX/SPX-Fehlers jedoch nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Mögliche Werte der Rückkehrcodes lauten: - 1 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 2 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 3 - Der Übertragungsdienstanbieter (IPX bzw. SPX) konnte keine Adresse zuordnen. - 4 - Der Übertragungsendpunkt wurde nicht durch t_open definiert. - 7 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 8 - Es ist ein Systemfehler aufgetreten. Weitere Informationen finden Sie im NOVELL-Referenzmaterial zu Systemnachrichten.

- 10 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 11 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 18 - Der Übertragungsdienstanbieter (IPX oder SPX) unterstützt keine Connect-Funktion.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.

EQN0163E **Ein IPX/SPX t_rcv error-*Fehler* ist aufgetreten.**

Erläuterung: Die IPX/SPX-Receive-Funktion ist fehlgeschlagen. Der Rückkehrcode wird im Nachrichtenfenster angezeigt.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die Remote Control-Sitzung konnte aufgrund eines IPX/SPX-Fehlers jedoch nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Mögliche Werte der Rückkehrcodes lauten: - 4 - Der Übertragungsendpunkt wurde nicht durch t_open definiert. - 8 - Es ist ein Systemfehler aufgetreten. Weitere Informationen finden Sie im *NOVELL-Referenzmaterial zu Systemnachrichten*. - 9 - Es wurde ein Disconnect-Ereignis empfangen. Die Verbindung mit der fernen Workstation wird beendet. - 13 - Die ferne Workstation hat auf die Receive-Operation nicht reagiert. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 18 - Der Übertragungsdienstanbieter (IPX oder SPX) unterstützt keine Connect-Funktion.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.

EQN0164E **Ein IPX/SPX t_snd error-*Fehler* ist aufgetreten.**

Erläuterung: Die IPX/SPX-Send-Funktion ist fehlgeschlagen. Der Rückkehrcode wird im Nachrichtenfenster angezeigt.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt, die Remote Control-Sitzung konnte aufgrund eines IPX/SPX-Fehlers jedoch nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Mögliche Werte der Rückkehrcodes lauten: - 4 - Der Übertragungsendpunkt wurde nicht durch t_open definiert. - 8 - Es ist ein Systemfehler aufgetreten. Weitere Informationen finden Sie im *NOVELL-Referenzmaterial zu Systemnachrichten*. - 6 - t_snd wurde in der falschen Reihenfolge ausgegeben. Überprüfen Sie den Status der fernen Workstation, und wiederholen Sie den Versuch. - 10 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 16 - Es ist ein interner Verarbeitungsfehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer. - 18 - Der Übertragungsdienstanbieter (IPX oder SPX) unterstützt keine Connect-Funktion.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.

EQN0179E **Der Einheitentreiber INET.SYS wurde nicht geladen. Das TCP/IP-Übertragungsprotokoll kann nicht gestartet werden.**

Erläuterung: Das TCP/IP-Übertragungsprotokoll kann nicht aufgerufen werden, da der Einheitentreiber INET.SYS nicht geladen wurde.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die TCP/IP-Protokollgruppe ordnungsgemäß installiert wurde.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0185E **TCP/IP-Fehler. Rückkehrcode** *Rückkehrcode***.**

Erläuterung: Die Remote Control-Operation kann aufgrund eines TCP/IP-Fehlers nicht abgeschlossen werden.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Weitere Informationen zu den Werten der Rückkehrcodes finden Sie unter „TCP/IP-Codes" auf Seite 261.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.

EQN0186E **Unbekannter TCP/IP-Fehler.**

Erläuterung: Die Remote Control-Sitzung kann nicht abgeschlossen werden, da ein unbekannter TCP/IP-Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob das TCP/IP-Übertragungsprotokoll ordnungsgemäß installiert und konfiguriert ist. Versuchen Sie, einen Ping-Befehl an die Workstation mit dem TCP/IP-Problem zu senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0187E **Das TCP/IP-Netz ist nicht betriebsbereit.**

Erläuterung: Die RC-Operation ist fehlgeschlagen, da das TCP/IP-Netz nicht betriebsbereit ist.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie Ihr TCP/IP-Netz. Versuchen Sie, einen Ping-Befehl an die Workstation mit dem TCP/IP-Problem zu senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0188E **Auf das angeforderte Netz kann nicht zugegriffen werden.**

Erläuterung: Die RC-Operation ist fehlgeschlagen, da nicht auf das erforderliche Netzwerk zugegriffen werden kann.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Leitung Ihres TCP/IP-Netzes.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0439E **Es stehen nicht ausreichend Systemressourcen (Speicherplatz, Zeitgeber) zur Verfügung, um den Auftrag auszuführen. Schließen Sie einige Anwendungen, und wiederholen Sie den Vorgang.**

Erläuterung: Remote Control kann die Sitzung aufgrund fehlender Systemressourcen nicht starten.

Systemaktion: Die Sitzung kann nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die verfügbaren Systemressourcen, und versuchen Sie, einige davon freizugeben. Bleibt das Problem weiterhin bestehen, starten Sie die Workstation neu.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0507W **Möchten Sie die Sitzung tatsächlich beenden?**

Erläuterung: Sie haben versucht, die Client-Schnittstelle bei noch geöffneten Übertragungsleitungen zu verlassen. Wenn Sie den Vorgang bestätigen, werden alle Übertragungsleitungen geschlossen.

Systemaktion: Wenn Sie den Vorgang bestätigen, wird die Verarbeitung normal abgeschlossen und die Steuerung an Ihr Betriebssystem übertragen. Wenn Sie den Vorgang abbrechen, bleiben der Client und die Übertragungsleitungen geöffnet.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Ja', um alle Übertragungsleitungen zu schließen und den Client zu verlassen. Klicken Sie auf 'Nein', um den Vorgang abzubrechen und die Übertragungsleitungen des Clients geöffnet zu lassen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0528W **Die Tivoli Remote Control-Sitzung wurde beendet.**

Erläuterung: Die Sitzung wurde auf Ihre Anforderung hin erfolgreich beendet.

Systemaktion: Die Sitzung wird beendet, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0676E **Unerwarteter Fehler auf der Zielrechner. Die Tivoli Remote Control-Sitzung wird geschlossen. Die Tivoli Remote Control-Sitzung wurde beendet.**

Erläuterung: Die Sitzung wird aufgrund eines unerwarteten Fehlers beendet.

Systemaktion: Die Remote Control-Sitzung wird beendet.

Bedieneraktion: Starten Sie die Sitzung neu. Bleibt das Problem bestehen, beenden Sie die Sitzung und starten den Zielrechner neu.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Nachrichten auf Zielrechnern mit Windows NT und Windows 2000

Klicken Sie auf 'OK', um die Chat-Sitzung anzunehmen.

Erläuterung: Wenn Sie erst auf 'OK' und anschließend in der Bestätigungsanzeige auf 'Ja' klicken, wird die Chat-Sitzung gestartet.

Systemaktion: Das System bittet um Startbestätigung der Chat-Sitzung.

Bedieneraktion: Klicken Sie zum Starten einer Chat-Sitzung auf 'OK' und anschließend auf 'Ja'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Klicken Sie auf 'OK', um die Sitzung für die Dateiübertragung anzunehmen.

Erläuterung: Wenn Sie erst auf 'OK' und anschließend in der Bestätigungsanzeige auf 'Ja' klicken, wird die Dateiübertragung gestartet.

Systemaktion: Das System bittet um Startbestätigung der Dateiübertragung.

Bedieneraktion: Klicken Sie zum Starten der Dateiübertragung auf 'OK' und anschließend auf 'Ja'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Klicken Sie auf 'OK', um die Tivoli Remote Control-Sitzung anzunehmen.

Erläuterung: Wenn Sie erst auf 'OK' und anschließend in der Bestätigungsanzeige auf 'Ja' klicken, wird die Remote Control-Sitzung gestartet.

Systemaktion: Das System bittet um Startbestätigung der Remote Control-Sitzung.

Bedieneraktion: Klicken Sie zum Starten der Remote Control-Sitzung auf ’OK’ und anschließend auf ’Ja’.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Klicken Sie auf ’OK’, um die Ferndiagnosesitzung anzunehmen.

Erläuterung: Wenn Sie erst auf ’OK’ und anschließend in der Bestätigungsanzeige auf ’Ja’ klicken, wird die Ferndiagnosesitzung gestartet.

Systemaktion: Das System bittet um Startbestätigung der Ferndiagnosesitzung.

Bedieneraktion: Klicken Sie zum Starten der Ferndiagnosesitzung auf ’OK’ und anschließend auf ’Ja’.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Klicken Sie auf ’OK’, um das System neu zu starten.

Erläuterung: Wenn Sie ’OK’ auswählen, wird das System neu gestartet. Vor dem Neustart wird eine Bestätigungsnachricht angezeigt.

Systemaktion: Das System bittet um Neustartbestätigung der Workstation.

Bedieneraktion: Klicken Sie zum Neustarten der Workstation auf ’OK’ und anschließend auf ’Ja’.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Möchten Sie die Sitzung tatsächlich beenden?

Erläuterung: Klicken Sie auf ’Ja’, wenn Sie die Sitzung beenden möchten.

Systemaktion: Das System bittet um eine Bestätigung zur Beendigung der Sitzung.

Bedieneraktion: Klicken Sie zum Beenden der Sitzung auf ’Ja’.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Nachrichten auf Zielrechnern mit OS/2

EQN0001I **RC AKTIV**

Erläuterung: Eine Sitzung ist AKTIV.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0002I **RC ANSTEHEND**

Erläuterung: Eine Sitzung ist ANSTEHEND oder ändert gerade ihren Status.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0003I **RC WIRD VERBUNDEN**

Erläuterung: Die Controller-Workstation stellt eine Verbindung zu einer Ziel-Workstation her. Eine Verbindung wird hergestellt.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0004I **RC SUSPENDIERT**

Erläuterung: Die Remote Control-Sitzung befindet sich im Status 'Suspendieren'.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0006I **RC WIRD ÜBERWACHT**

Erläuterung: Der Benutzer des Zielrechners hat die Tastenkombination <Alt><T> während einer aktiven Remote Control-Sitzung gedrückt und den Sitzungsstatus in 'WIRD ÜBERWACHT' geändert.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0008I **RC WIRD EINGELEITET**

Erläuterung: Es wurde eine Verbindung zwischen Controller- und Zielrechner-Workstation hergestellt, und es wird eine Sitzung aufgebaut.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0009I **RC WIRD BEENDET**

Erläuterung: Die Controller- und Ziel-Workstation beenden eine Sitzung.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0010I **RC BELEGT**

Erläuterung: Der Benutzer des Zielrechners hat die Tastenkombination <Alt><T> gedrückt, und der Sitzungsstatus lautet 'BELEGT'.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Warten Sie, bis der Benutzer des Zielrechners den Sitzungsstatus ändert, oder beenden Sie die Sitzung mit der Ziel-Workstation.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0154W **Keine Hilfe verfügbar; *name*.hlp ist entweder nicht vorhanden, oder die Anforderung kann aufgrund fehlender Systemressourcen nicht abgeschlossen werden.**

Erläuterung: Die .hlp-Datei für diese Funktion befindet sich nicht im Installationsverzeichnis von Remote Control.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Sie können ohne die Hilfedatei weiterarbeiten oder sich an den Systemprogrammierer wenden und die Datei wiederherstellen.

Systemprogrammiereraktion: Falls sich die angegebene Hilfedatei nicht im Installationsverzeichnis von Remote Control befindet, kopieren Sie sie aus dem CD-ROM-Abbild von Remote Control. Geben Sie anderenfalls Systemressourcen frei, und wiederholen Sie den Versuch. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0155E **Es stehen nicht genügend Systemressourcen (Semaphore, Threads oder Warteschlangen) zur Durchführung der Anforderung zur Verfügung.**

Erläuterung: Remote Control kann die Sitzung aufgrund fehlender Systemressourcen nicht abschließen.

Systemaktion: Die Sitzung kann nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Geben Sie einige Systemressourcen frei, und wiederholen Sie den Versuch. Bleibt das Problem weiterhin bestehen, starten Sie die Workstation neu.Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0156E **Interner Verarbeitungsfehler. Komponente=***Komponente***. Aufruf=***Ruf***. Code=***Code***.**

Erläuterung: In der angegebenen Komponente ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Systemaktion: Die Systemaktion ist abhängig vom aufgetretenen Fehler.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0181E **TCP/IP kann die angeforderte IP-Adresse nicht zuordnen.**

Erläuterung: Die angeforderte lokale IP-Adresse wird bereits verwendet.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Ändern Sie die Nummer für den lokalen Anschluss unter rc_def_ports, und wiederholen Sie den Versuch.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0185E **TCP/IP-Fehler. Rückkehrcode** ***Code*****.**

Erläuterung: Die Remote Control-Operation kann aufgrund eines TCP/IP-Fehlers nicht abgeschlossen werden.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Weitere Informationen zu den Werten der Rückkehrcodes finden Sie unter „TCP/IP-Codes” auf Seite 261.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0186E **Unbekannter TCP/IP-Fehler.**

Erläuterung: Die Remote Control-Sitzung kann nicht abgeschlossen werden, da ein unbekannter TCP/IP-Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob das TCP/IP-Übertragungsprotokoll ordnungsgemäß installiert und konfiguriert ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0195W **Möchten Sie die Sitzung tatsächlich beenden?**

Erläuterung: Sie haben auf 'Beenden' geklickt.

Systemaktion: Wenn Sie auf 'Ja' klicken, wird die Sitzung beendet und die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben. Wenn Sie auf 'Nein' klicken, wird das Fenster 'Sitzungsstatus ändern' angezeigt, in dem Sie einen neuen Sitzungsstatus wählen können.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Ja', um die Sitzung zu beenden. Klicken Sie auf 'Nein', um den Vorgang abzubrechen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0501I **Der Einheitentreiber für RC wurde geladen.**

Erläuterung: Der Einheitentreiber für Remote Control wurde erfolgreich geladen.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0502E **Der Einheitentreiber konnte nicht geladen werden.**

Erläuterung: Der Einheitentreiber konnte nicht geladen werden.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Installieren Sie Tivoli Remote Control erneut auf dem Zielrechner. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0504I **Alle angeforderten RC-Dateien wurden gestartet.**

Erläuterung: Die Remote Control-Dateien wurden erfolgreich geladen und gestartet.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0505E **Eine oder mehrere der erforderlichen RC-Dateien wurden nicht gestartet. Die Client-Funktion wurde nicht gestartet.**

Erläuterung: Die Datei CONFIG.SYS wurde nach der Installation von Remote Control nicht korrekt aktualisiert, oder es wurde mindestens eine der folgenden Dateien beim Start des Zielrechners nicht gefunden:

- EQNRCKB.EXE
- EQNRCLD.EXE
- EQNRCSHD.EXE
- EQNRCUT.DLL
- EQNRCVI.DLL
- EQNKRAS.DLL
- EQNUT.DLL

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie sicher, dass die folgenden Anweisungen vor allen anderen DEVICE- oder CALL-Anweisungen in der Datei CONFIG.SYS stehen (Laufw\Verz steht dabei für den Pfad, auf dem Remote Control installiert ist):

  ```
  DEVICE=Laufw\Verz\EQNRCSHD.EXE
  CALL=Laufw\Verz\EQNRCLD.EXE
  DEVICE=Laufw\Verz\EQNVKBD.SYS
  ```

  HINWEIS: Wenn Sie HPFS (High Performance File System) verwenden, muss die IFS-Anweisung (Installable File System) vor den DEVICE- und CALL-Anweisungen stehen.

- Stellen Sie sicher, dass sich die in der Erläuterung aufgeführten Dateien im Installationsverzeichnis von Remote Control befinden.
- Wenn Sie die Datei CONFIG.SYS geändert haben, starten Sie Ihren Rechner neu.
- Wenn eine oder mehrere Remote Control-Dateien fehlen, deinstallieren Sie Tivoli Remote Control, und installieren Sie das Programm anschließend erneut.

Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

Allgemeine Nachrichten auf dem Controller

Ein Übertragungsfehler mit dem Host *Host* ist aufgetreten.

Erläuterung: Remote Control kann keine Verbindung mit dem angegebenen Host herstellen.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Sie können die Maschinenmerkmale in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale sind korrekt.
- Sie können dem Zielrechner vom Controller aus ein Ping senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

ZUGRIFF VERWEIGERT: Die Liste wird momentan aktualisiert; wiederholen Sie die Zugriffsanforderung zu einem späteren Zeitpunkt.

Erläuterung: Ein anderer Benutzer aktualisiert bereits die Zielliste im Fenster 'Zielliste definieren'.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Versuchen Sie es später noch einmal.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Es ist ein Protokollfehler aufgetreten.

Erläuterung: Eine Verbindung zur Zielmaschine konnte nicht hergestellt werden.

Systemaktion: Die Aktion wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemadministrator.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Aktion *Aktion* von Host *Host* ist fehlgeschlagen aufgrund unzureichender Zugriffsberechtigung.

Erläuterung: Diese Fehlernachricht wird in Tivoli Remote Control Notice protokolliert, wenn Sie nicht über die erforderlichen Berechtigungen für die angegebene Aktion auf dem angegebenen Host verfügen.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie über die Tivoli Remote Control-Berechtigungsklassen für die angegebene Operation verfügen.

Systemprogrammiereraktion: Ordnen Sie dem Bediener die richtige Berechtigungsklasse zu.

Vorgang *Operation* **ist aufgrund fehlender Berechtigungsklassen fehlgeschlagen.**

Erläuterung: Diese Fehlernachricht wird in Tivoli Remote Control Notice protokolliert, wenn Sie nicht über die erforderlichen Berechtigungen zur Ausführung einer der folgenden Operationen verfügen.

- Die aktuellen NetWare-Clients aufführen.
- Die Richtlinienmethode 'rc_def_targets' ändern.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie über die Tivoli Remote Control-Berechtigungsklassen für die angegebene Operation verfügen.

Systemprogrammiereraktion: Ordnen Sie dem Bediener die richtige Berechtigungsklasse zu.

Fehler beim Öffnen der Eingabedatei *Dateiname***:** *Fehler***.**

Erläuterung: Remote Control versucht, eine Methode auf dem Zielrechner zu verteilen, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Ein Fehler ist aufgetreten, während die Methode die temporäre Datei geöffnet hat, mit der die Eingabewerte an den Zielrechner gesendet werden.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie als tmersrvd-Benutzer zum Öffnen der Datei auf dem TMR-Server autorisiert sind.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Schreiben von *Anzahl* **Bytes in die Eingabedatei** *Dateiname***:** *Fehler*

Erläuterung: Remote Control versucht, eine Methode auf dem Zielrechner zu verteilen, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Ein Fehler ist aufgetreten, während die Methode in die temporäre Datei geschrieben hat, mit der die Eingabewerte an den Zielrechner gesendet werden.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie als tmersrvd-Benutzer zum Schreiben in die Datei auf dem TMR-Server autorisiert sind.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Zugriff auf die Ausgabedatei *Dateiname***:** *Fehler*

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Zielrechner ausgeführt, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Ein Fehler ist aufgetreten, während Remote Control auf die angegebene Datei zugegriffen hat, mit der die Eingabewerte an den Zielrechner gesendet werden.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie als tmersrvd-Benutzer zum Zugriff auf die Datei auf dem TMR-Server autorisiert sind.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler bei der Zuweisung von *Anzahl* **Byte Speicherplatz in %7$s.**

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Zielrechner ausgeführt, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Die Methode ist bei der Zuweisung des Speicherplatzes fehlgeschlagen.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Zielrechner über ausreichend Speicherkapazität verfügt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Lesen der Ergebnisdatei *Dateiname***:** *Fehler***.**

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Zielrechner ausgeführt, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Die Methode ist fehlgeschlagen. Die angegebene Datei ist unter Umständen leer oder beschädigt.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die Datei leer oder beschädigt ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Senden der Eingabedatei *Dateiname* **an den fernen Host.**

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Zielrechner ausgeführt, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Die Methode ist fehlgeschlagen. Ein Fehler ist aufgetreten, während Remote Control die angegebene Datei an den Zielrechner gesendet hat.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie als tmersrvd-Benutzer über die vollständige Berechtigung im Verzeichnis $DBDIR des TMR-Servers verfügen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das Controller-System *Name Controller-System* **ist nicht vorhanden.**

Erläuterung: Der von Ihnen in der 'wrc'-Befehlszeile angegebene Controller-Name wird nicht als gültige Tivoli-Ressource erkannt.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Die von Ihnen angegebene Controller-Kennung ist korrekt.
- Die entsprechende Controller-Workstation ist in Ihrer TMR definiert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das Zielsystem *Name Zielsystem* **ist nicht vorhanden.**

Erläuterung: Der von Ihnen in der 'wrc'-Befehlszeile angegebene Zielrechnername wird nicht als gültige Tivoli-Ressource erkannt.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Die von Ihnen angegebene Zielrechnerkennung ist korrekt.
- Die entsprechende Ziel-Workstation ist in Ihrer TMR definiert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Controller und Zielrechner dürfen nicht identisch sein.

Erläuterung: Sie haben dieselbe Workstation-Kennung für Controller und Zielrechner angegeben.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Geben Sie unterschiedliche Workstation-Kennungen für Controller und Zielrechner an.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Eingabedatei *Datei* **wurde nicht gefunden.**

Erläuterung: wrcinstep kann die von Ihnen mit der Option -f angegebene Datei nicht lesen.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die angegebene Datei existiert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Erstellung der Namen für Temporärdateien mit Hilfe von *Methodenname* **ist fehlgeschlagen:** *Fehler***.**

Erläuterung: Remote Control versucht, eine Methode auf dem Zielrechner zu verteilen, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Ein Fehler ist aufgetreten, während Remote Control eine temporäre Datei zum Senden von Eingabewerten an den Zielrechner erstellt hat.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Sie sind als tmersrvd-Benutzer auf dem TMR-Server zur Erstellung einer Datei autorisiert.
- Der TMR-Server verfügt über ausreichende Speicherkapazität.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Standardrichtlinienmethode für das Attribut *Methodenname* **ist mit folgender Ausgabe fehlgeschlagen:** *Fehlercode*

Erläuterung: Remote Control wartet auf einen Eingabewert von der angegebenen Richtlinienmethode.

Systemaktion: Der Prozess wird gestoppt. Das Remote Control-Tool startet nicht.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob das Profil nicht unterstützte Zeichen enthält.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Zugriff auf die Ergebnisdatei *Dateiname***.**

Erläuterung: Sie haben versucht, den Befehl 'wrcmdpcr' auszuführen, aber die Ausgabe wurde nicht auf dem Zielrechner erstellt.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler: Ungültiger Parameter *Parameter***.**

Erläuterung: Sie haben den Befehl 'wrcinstep' mit einem falschen Parameter ausgeführt.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Führen Sie den Befehl 'wrcinstep' ohne Parameter aus, um die Befehlssyntax anzuzeigen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler: Eingabedatei *Dateiname* **wurde nicht gefunden.**

Erläuterung: Der Befehl 'wrcinstep' ist fehlgeschlagen, da er die angegebene Datei nicht lesen konnte.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die Datei existiert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Abruf der Ergebnisdatei *Dateiname* **vom fernen Host**

Erläuterung: Remote Control hat versucht, den Befehl 'wrcmdpcr' auszuführen. Das Programm wartet auf die Ausgabe.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Öffnen der Ergebnisdatei *Dateiname***.**

Erläuterung: Sie haben den Befehl 'wrcmdpcr' ausgeführt. Ein Fehler ist aufgetreten, als der Befehl 'wrcmdpcr' die angegebene Datei geöffnet hat.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler: Ungültige Argumentnummer.

Erläuterung: Sie haben den Befehl 'wcreaterc' mit der falschen Anzahl an Argumenten ausgeführt.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Syntax des Befehls 'wcreaterc', indem Sie den Befehl ohne Parameter ausführen.

Systemprogrammiereraktion:

Fehler bei Durchführung der Operation *Operation* **auf Host** *Host***.**

Erläuterung: Sie erhalten diese Benachrichtigung in Tivoli Remote Control Notice, wenn der Befehl 'wrcmdpcr' nicht auf dem angegebenen Host ausgeführt werden konnte.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

SCHWERWIEGENDER FEHLER: IP-Adresse für Host *Host* **kann nicht abgerufen werden. Überprüfen Sie die Konfiguration der Auflösungsroutine auf dem verwalteten Knoten** *Knoten***.**

Erläuterung: Remote Control muss die IP-Adresse des Zielsystems kennen, um die Methoden ausführen zu können.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der verwaltete Knoten die Host-Adresse auflösen kann.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

INTERNER FEHLER: Initialisierung des COMM-Codes für PLCF ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Remote Control versucht, die Kommunikation mit einem Controller oder einem Zielrechner einzuleiten.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Sie können die Merkmale des PC-verwalteten Knotens in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale sind korrekt.
- Sie können dem Zielrechner vom TMR-Server aus ein Ping senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

INTERNER FEHLER: Die IP-Adresse, der Pfad und das Programm konnten von *IP-Adresse, Pfad, Programm* **aus nicht ordnungsgemäß durchsucht werden.**

Erläuterung: Remote Control versucht, die Kommunikation mit einem PC-verwalteten Knoten einzuleiten. Während der Syntaxanalyse der Eingabeparameter ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die angegebene IP-Adresse, der Pfad und das Programm für den Zielrechner korrekt sind.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Aktion *Aktion* **ungültig.**

Erläuterung: Die von Ihnen im Befehl 'wrc' angegebene Aktion ist ungültig.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Ändern Sie den Wert für die Aktion in einen der folgenden Werte:

- rc
- filexfer
- chat
- reboot
- rd

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Option *Option* **ungültig.**

Erläuterung: Die Option, die Sie in die 'wrc'-Befehlszeile eingegeben haben, wird nicht als Option erkannt, oder ihr Argument ist ungültig.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Option und ihre Werte. Führen Sie den Befehl 'wrc' ohne Argumente aus, um die Hilfe anzuzeigen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ungültiger Wert für die Einstellung *Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität***. Der Wert muss eine positive ganze Zahl ohne Vorzeichen sein. Ein Wert von '0' inaktiviert die** *Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität***.**

Erläuterung: Sie haben im Feld 'Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität' im Dialogfeld 'Einstellungen editieren' einen ungültigen Wert eingegeben. Der Wert der Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität legt fest, wie viele Minuten ein Benutzer eine Sitzung im aktiven Status halten kann, bevor die Sitzung das Zeitlimit überschreitet. Der Wert '0' bedeutet, dass kein Zeitlimit festgelegt ist.

Systemaktion: Das System wartet auf einen neuen Wert.

Bedieneraktion: Geben Sie einen Wert größer-gleich Null ein. Diese Einstellung ist die maximale Zeitspanne in Minuten, die ein Zielrechner in aktiver Sitzung auf die Eingabe des Controllers wartet, bevor er die Sitzung automatisch schließt. Wenn Sie den Wert Null eingeben, gibt es kein Zeitlimit.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ungültiger Wert für die Einstellung *Bildwiederholfrequenz***. Der Wert muss eine positive ganze Zahl ohne Vorzeichen sein, die größer gleich 100 ist.**

Erläuterung: Sie haben im Feld 'Bildwiederholfrequenz' im Dialogfeld 'Einstellungen editieren' einen ungültigen Wert eingegeben.

Systemaktion: Das System wartet auf einen neuen Wert.

Bedieneraktion: Geben Sie eine ganze Zahl größer-gleich 100 ein.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Methode *Methodenname* **(von Binary** *Dateiname***) wurde auf dem fernen Host nicht ordnungsgemäß ausgeführt.**

Erläuterung: Remote Control versucht, über die Funktion REMEXEC eine Methode auf dem Zielrechner zu verteilen, der ein PC-verwalteter Knoten ist.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der PC-Agent wird ausgeführt.
- Sie können die Merkmale des PC-verwalteten Knotens in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale des PC-verwalteten Knotens sind korrekt.
- Sie können dem Zielrechner vom TMR-Server aus ein Ping senden.
- Die angegebene Binary befindet sich auf dem Zielrechner.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Objekt **ist keine RemoteControl-Instanz.**

Erläuterung: Remote Control kann keine Instanz des als Remote Control-verwaltete Ressource bezeichneten Objekts finden.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die von Ihnen angegebene Kennung korrekt ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation *Operation* **ist auf dem Controller-Host fehlgeschlagen.**

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Controller-System ausgeführt, die fehlgeschlagen ist.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation *Operation* **ist auf dem Ziel-Host fehlgeschlagen.**

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Ziel-System ausgeführt, die fehlgeschlagen ist.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation *Operation* **auf dem Knoten** *Knotenkennung* **konnte nicht eingeleitet werden.**

Erläuterung: Diese Fehlernachricht wird in Tivoli Remote Control Notice protokolliert, wenn die angegebene Operation nicht gestartet werden kann. Es kann sich um folgende Operationen handeln: control, monitor, filexfer, chat, reboot, remote diagnosis.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation *Operation* **ist auf diesem Systemtyp nicht implementiert.**

Erläuterung: Sie haben versucht, die angegebene Operation auf einem nicht unterstützten Betriebssystem oder einer nicht unterstützten Ressourcenart auszuführen. Dateiübertragung und Chat werden z. B. nur auf Endpunkten unterstützt.

Systemaktion: Die angegebene Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, auf welchem Betriebssystem und für welche Tivoli-Ressourcenart die Operation ausgeführt werden kann.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation *Operation* **wurde vom Benutzer des Knotens** *Knoten* **zurückgewiesen.**

Erläuterung: Sie erhalten diese Warnung in Tivoli Remote Control Notice, wenn der ferne Benutzer des angegebenen Knotens die angegebene Operation zurückweist.

Systemaktion: Die angegebene Operation schlägt fehl.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Neustart wird online für den os2-ix86-Interpreter... nicht unterstützt, wird ignoriert...

Erläuterung: Sie haben den Befehl 'wrcinstep' mit der Option '-b' ausgeführt, die die Workstation bei Bedarf neu startet. Diese Operation wird für den OS/2-Interpreter nicht unterstützt.

Systemaktion: Der Befehl 'wrcinstep' wird auf dem nächsten Endpunkt in der Liste gestartet. Wenn das Programm das Ende der Liste erreicht hat, wird die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Führen Sie den Neustart der Workstation manuell durch.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Neustart erfolgreich eingeleitet

Erläuterung: Der Neustart des aktuellen Endpunkts wurde erfolgreich eingeleitet.

Systemaktion: Die Operation zum Neustart wird auf dem nächsten Endpunkt in der Liste gestartet. Wenn das Programm das Ende der Liste erreicht hat, wird die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Host *Host* **erfolgreich neu gestartet.**

Erläuterung: Der Neustart der angegebenen Workstation wurde erfolgreich eingeleitet. Diese Nachricht wird in Tivoli Remote Control Notice protokolliert.

Systemaktion: Die ferne Workstation wird neu gestartet, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Anzeige des Remote Control-Controller muss sich auf einem verwalteten bzw. PC-verwalteten Knoten oder einem Endpunkt unter Windows NT, Windows 95 oder OS/2 befinden. Der angegebene Host *Host* **ist nicht gültig.**

Erläuterung: Sie haben versucht, das Remote Control-Tool von einer nicht unterstützen Remote Controller-Controller-Plattform aus (z. B. UNIX) oder von einer Maschine, die nicht als Tivoli-Ressource definiert ist, zu öffnen.

Systemaktion: Das Remote Control-Tool startet nicht.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Controller auf einer der angegebenen Tivoli-Ressourcen und auf einer unterstützten Plattform ausgeführt wird.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation *Operation* **auf Host** *Host* **wurde erfolgreich durchgeführt.**

Erläuterung: Sie erhalten diese Nachricht in Tivoli Remote Control Notice, nachdem der Befehl 'wrcmdpcr' auf dem angegebenen Host ausgeführt wurde.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Syntaxfehler: *Fehler***. Geben Sie eine gültige Zeichenfolge für die Art der verwalteten Ressource an. Mögliche Werte: @ManagedNode, @PcManagedNode, @Endpoint und @NetwareManaged-SiteClient (nur für RC-Zielrechner).**

Erläuterung: Sie haben in der 'wrc'-Befehlszeile einen falschen Parameter 'RCZiel' oder 'RCcontroller' angegeben.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Syntax des Befehls 'wrc'.
Das richtige Format des Parameters 'RCZiel' lautet:

```
@(Verwalteter_Knoten|PC-verwalteter_Knoten|Endpunkt|
NetWare-verwaltete_Station_Client): Knoten_Kennung
```

Das richtige Format des Parameters 'RCcontroller' lautet:

```
@(Verwalteter_Knoten|PC-verwalteter_Knoten|Endpunkt):Knoten_Kennung
```

Beachten Sie bei der Eingabe der Schlüsselbegriffe ManagedNode, PcManaged-Node, Endpoint und NetwareManagedClient die Groß-/Kleinschreibung.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Controller-Host *Host* **ist kein verwalteter bzw. PC-verwalteter Knoten oder Endpunkt. Die Tivoli-Arbeitsoberfläche muss auf einem verwalteten bzw. PC-verwalteten Knoten oder einem Endpunkt ausgeführt werden, damit der Remote Control-Controller ordnungsgemäß arbeiten kann.**

Erläuterung: Tivoli Remote Control kann nur von einem Rechner aus verwendet werden, der sich in der TMR befindet (als verwalteter Knoten, PC-verwalteter Knoten oder Endpunkt). Das Tivoli Remote Control-Tool verwendet die Umgebungsvariable WD_DISPLAY, um festzulegen, welcher Rechner versucht, das Tool zu öffnen. Es sucht dann in der TME-Namensregistrierungsdatenbank nach dem Systemnamen. Sie können jedoch auch einen Rechner so installieren, dass der Name der Namensregistrierungsdatenbank nicht mit der Umgebungsvariablen WD_DISPLAY übereinstimmt.

Systemaktion: Das Remote Control-Tool startet nicht.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Controller eine Tivoli-verwaltete Ressource der TMR ist. Sollte dies der Fall sein, können Sie die Maschine auch so installieren, dass der Name in der Namensregistrierungsdatenbank nicht mit der Umgebungsvariablen WD_DISPLAY übereinstimmt. Dieses Problem lässt sich lösen, indem der Namensregistrierungsdatenbank ein Aliasname für die Maschine hinzugefügt wird. Wenn beispielsweise der verwaltete Knoten 'top_dog' als 'Top_dog' installiert ist, kann mit folgenden Befehlen ein Aliasname hinzugefügt werden:

```
wregister -r ManagedNode top_dog $MNO
```

wobei $MNO die Objekt-ID des verwalteten Knotens ist. Der Befehl 'wregister' fügt der Namensregistrierungsdatenbank den kleingeschriebenen Alias für den verwalteten Knoten hinzu.

Systemprogrammiereraktion: Fügen Sie der TMR die Maschine hinzu.

Die Controller-Software ist auf *Knoten* nicht installiert.

Erläuterung: Remote Control hat vergeblich versucht, eine Methode auf der angegebenen Maschine auszuführen. Die Methode ist nicht installiert.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie wie folgt, ob Sie den Remote Control-Controller ordnungsgemäß installiert haben:

- Für Windows-Betriebssysteme:
  - Der Eintrag des Remote Control-Controllers wird in der Registrierungsdatenbank
    HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\TIVOLI angezeigt.
  - Das Controller-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRSMAI.EXE.
  - Tivoli Remote Control Service wird im Fenster Start->Einstellungen->Systemsteuerung->Dienste angezeigt. (Nur unter Windows NT)
- Für OS/2-Betriebssysteme:
  - PATH, DPATH und LIBPATH in der Datei 'config.sys' wurden mit dem Installationsverzeichnis des Controllers aktualisiert.
  - Das Controller-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRSMAI.EXE.

Weitere Informationen zu den Änderungen, die die Installation des Controllers in den Konfigurationsdateien und Registrierungsdatenbanken vornimmt, finden Sie in „Bei der Installation geänderte Dateien" auf Seite 155.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Standardrichtlinienmethode rc_def_uncheckedlist gibt einige ungültige Einträge zurück. Sie wurden ignoriert.

Erläuterung: Sie haben einen ungültigen Wert in die Ressourcenliste eingefügt, die in der Richtlinienmethode 'rc_def_uncheckedlist' angegeben ist.

Systemaktion: Es werden nur gültige Werte im Feld 'Ziele' angezeigt.

Bedieneraktion: Ändern Sie die Richtlinienmethode 'rc_def_uncheckedlist'. Überprüfen Sie, ob die von Ihnen verwendete Syntax eines der folgenden Formate besitzt:

```
@(Verwalteter_Knoten|PC-verwalteter_Knoten|Endpunkt):Name
```

oder

```
@NetWare-verwaltete_Station:NetWareClientName@NetWare-verwaltete_Station
```

Beachten Sie bei der Eingabe der Schlüsselbegriffe Verwalteter_Knoten, PC-verwalteter_Knoten, Endpunkt und NetWare-verwaltete_Station die Groß-/Kleinschreibung.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Interpreter-Informationen sind nicht verfügbar... werden ignoriert...

Erläuterung: Remote Control kann das Interpreter-Merkmal (’interp’) für den aktuellen Endpunkt nicht finden.

Systemaktion: Remote Control ist nicht auf den aktuellen Endpunkt installiert. Der Befehl ’wrcinstep’ installiert die Remote Control-Software auf dem nächsten Endpunkt in der Liste. Wenn das Programm das Ende der Liste erreicht hat, wird die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Führen Sie den Befehl

```
wep <Endpunktkennung>
```

aus, und prüfen Sie den Wert ’interp’. Ein Endpunkt ist gültig, wenn der Wert ’interp’ wie folgt lautet: w32-ix86, win95, win3x oder os2-ix86.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die RC-Methode ’start_gateway’ ist fehlgeschlagen: *Knoten* **ist kein verwalteter Knoten.**

Erläuterung: Remote Control versucht, die Gateway-Komponente von Remote Control auf einer Ressource zu starten, bei der es sich nicht um einen verwalteten Knoten handelt.

Systemaktion: Das Remote Control-Gateway startet nicht. Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Geben Sie in der Richtlinienmethode ’rc_def_gw policy’ einen verwalteten Knoten an.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die RC-Methode 'start_gateway' ist auf dem verwalteten Knoten *Knoten* **fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob der verwaltete Knoten verfügbar ist.**

Erläuterung: Remote Control hat vergeblich versucht, die Methode 'start_gateway' auf dem angegebenen verwalteten Knoten zu starten (dieser ist auch in der Richtlinienmethode 'rc_def_gw' definiert).

Systemaktion: Das Remote Control-Gateway startet nicht. Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der Tivoli Object Dispatcher (oserv) wird ausgeführt.
- Sie können die Merkmale des verwalteten Knotens in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale des verwalteten Knotens sind korrekt.

Sie können das Problem auch mit dem Befehl 'odstat' untersuchen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die RC-Methode 'start_gateway' ist fehlgeschlagen: Es muss ein bekannter eingehender IP-Anschluss angegeben werden.

Erläuterung: Sie haben einen ungültigen Wert für den Gateway-Anschluss in der Richtlinienmethode 'rc_def_gw' angegeben. Der Gateway-Anschluss ist der auf die Kennung des verwalteten Knotens folgende Wert. Korrekte Werte sind alle ganzen Zahlen größer als Null.

Systemaktion: Das Remote Control-Gateway startet nicht. Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Editieren Sie die Richtlinienmethode 'rc_def_gw' mit einem gültigen Gateway-Anschluss.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die RC-Methode 'start_gateway' ist fehlgeschlagen: Der angegebene IP-Anschluss ist belegt, die angeforderte Operation kann von Remote Control nicht abgeschlossen werden. Geben Sie einen anderen IP-Anschluss an, oder wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.

Erläuterung: Remote Control versucht, das Gateway auf dem verwalteten Knoten auf dem IP-Anschluss zu starten, der in der Richtlinienmethode 'rc_def_gw' angegeben ist. Der IP-Anschluss wird bereits von einem anderen Programm verwendet. Remote Control kann die Operation nicht abschließen.

Systemaktion: Das Remote Control-Gateway startet nicht. Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Ändern Sie den angegebenen IP-Anschluss, oder wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Neustartbefehl auf Host *Host* ist fehlgeschlagen.

Erläuterung: Diese Nachricht wird in Tivoli Remote Control Notice protokolliert, wenn der Befehl zum Neustart nicht auf dem angegebenen Host ausgeführt werden konnte.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Zeitlimitüberschreitung beim Warten auf die Benutzerbestätigung für den Neustartbefehl auf Host *Host*.

Erläuterung: Sie erhalten diese Nachricht in Tivoli Remote Control Notice, wenn der ferne Benutzer des angegebenen Hosts die Operation weder bestätigt noch zurückweist.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Legen Sie folgendes fest, um den Neustart zu erzwingen:

- Die Option ″Aktion bei Zeitlimitüberschreitung″ in den Einstellungen des Remote Control-Tools.
- Geben Sie für die Option '-P' im Befehl 'wrc' den Wert 'Y' an.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

RemoteControl-Binaries auf dem Host *Host* sind beschädigt.

Erläuterung: Die Remote Control-Binaries haben ein falsches Format.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Remote Control ordnungsgemäß auf dem angegebenen Host installiert ist. (Wenn Sie z. B. eine .TAR-Datei installieren, sollten Sie sie nicht mit WinZip entpacken).

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die angeforderte Aktion wird aufgrund der Einstellungen für das Richtlinienstandardobjekt abgewiesen.

Erläuterung: Sie haben eine Aktion angegeben, die nicht in der Richtlinienmethode 'rc_def_command' aufgeführt wird.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Fügen Sie der Richtlinienmethode 'rc_def_command' die Aktion mit den Befehlen 'wgetpolm' und 'wputpolm' hinzu.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die erforderlichen Binaries sind auf Host *Host* nicht installiert.

Erläuterung: Remote Control kann die Controller- und Zielrechner-Binaries auf dem angegebenen PC-verwalteten Knoten oder verwalteten Knoten nicht finden.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie wie folgt, ob Sie den Remote Control-Controller ordnungsgemäß installiert haben:

- Für Windows-Betriebssysteme:
  - Der Eintrag des Remote Control-Controllers wird in der Registrierungsdatenbank HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\TIVOLI angezeigt (gilt nicht für Windows 3.11).
  - Das Controller-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRSMAI.EXE.
  - Tivoli Remote Control Service wird im Fenster Start->Einstellungen->Systemsteuerung->Dienste angezeigt (gilt nur für Windows NT und Windows 2000).
- Für OS/2-Betriebssysteme:
  - PATH, DPATH und LIBPATH in der Datei 'config.sys' wurden mit dem Installationsverzeichnis des Controllers aktualisiert.
  - Das Controller-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRSMAI.EXE.

Überprüfen Sie wie folgt, ob Sie den Remote Control-Zielrechner ordnungsgemäß installiert haben:

- Für Windows-Betriebssysteme:
  - Der Eintrag des Remote Control-Zielrechners wird in der Registrierungsdatenbank HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\TIVOLI angezeigt (gilt nicht für Windows 3.11).

- Das Zielrechner-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRCMAI.EXE.
- Tivoli Remote Control Service wird im Fenster Start->Einstellungen->Systemsteuerung->Dienste angezeigt (gilt nur für Windows NT und Windows 2000).
- Der Eintrag 'device=VDCFD95.386' wurde dem Abschnitt [386Enh] der Datei %WINDIR%\SYSTEM.INI hinzugefügt (gilt nur für Windows 95 oder Windows 98).
- Der Eintrag 'device=VDCFD.386' wurde dem Abschnitt [386Enh] der Datei %WINDIR%\SYSTEM.INI hinzugefügt (gilt nur für Windows 3.*x*).

■ Für OS/2-Betriebssysteme:

- PATH, DPATH und LIBPATH in der Datei 'CONFIG.SYS' wurden mit dem Installationsverzeichnis des Zielrechners aktualisiert.
- Das Zielrechner-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRCMAI.EXE.
- Die Datei OS2.INI wurde mit folgenden Einträgen aktualisiert:
  Application name: PM_ED_HOOKS
  Key name: MODULENAME
  Text: EQNPMGRE
  Application name: SYS_DLLS
  Key name: Load
  Text: EQNCLHOT
- Die Datei EQNPMGRE.DLL ist gesperrt. Um zu sie überprüfen, benennen Sie sie um. Wenn Sie die Datei umbenennen können, ist der Zielrechner nicht ordnungsgemäß installiert.

Weitere Informationen zu den Änderungen, die die Installation des Controllers oder des Zielrechners in den Konfigurationsdateien und Registrierungsdatenbanken vornimmt, finden Sie unter „Bei der Installation geänderte Dateien" auf Seite 155.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Ziel-Host *Host* befindet sich bereits in einer Sitzung. Versuchen Sie es später noch einmal.

Erläuterung: Der von Ihnen ausgewählte Zielrechner befindet sich bereits in einer Sitzung mit einem anderen Controller.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Starten Sie die Sitzung zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Zielrechner-Software ist auf *Knoten* nicht installiert.

Erläuterung: Remote Control hat vergeblich versucht, eine Methode auf dem Zielrechner auszuführen. Die Methode ist nicht installiert.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie wie folgt, ob Sie den Remote Control-Zielrechner ordnungsgemäß installiert haben:

- Für Windows-Betriebssysteme:
  - Der Eintrag des Remote Control-Zielrechners wird in der Registrierungsdatenbank HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\TIVOLI angezeigt (gilt nicht für Windows 3.11).
  - Das Zielrechner-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRCMAI.EXE.
  - Tivoli Remote Control Service wird im Fenster Start->Einstellungen->Systemsteuerung->Dienste gestartet (gilt nur für Windows NT).
  - Der Eintrag 'device=VDCFD95.386' wurde dem Abschnitt [386Enh] der Datei %WINDIR%\SYSTEM.INI hinzugefügt (gilt nur für Windows 95 oder Windows 98).
  - Der Eintrag 'device=VDCFD.386' wurde dem Abschnitt [386Enh] der Datei %WINDIR%\SYSTEM.INI hinzugefügt (gilt nur für Windows 3.*x*).
- Für OS/2-Betriebssysteme:
  - PATH, DPATH und LIBPATH in der Datei 'CONFIG.SYS' wurden mit dem Installationsverzeichnis des Zielrechners aktualisiert.
  - Das Zielrechner-Installationsverzeichnis enthält die Datei EQNRCMAI.EXE.
  - Die Datei OS2.INI wurde mit folgenden Einträgen aktualisiert:
    Application name: PM_ED_HOOKS
    Key name: MODULENAME
    Text: EQNPMGRE
    Application name: SYS_DLLS
    Key name: Load
    Text: EQNCLHOT
  - Die Datei EQNPMGRE.DLL ist gesperrt. Um zu sie überprüfen, benennen Sie sie um. Wenn Sie die Datei umbenennen können, ist der Zielrechner nicht ordnungsgemäß installiert.

Weitere Informationen zu den Änderungen, die die Installation des Controllers oder des Zielrechners in den Konfigurationsdateien und Registrierungsdatenbanken vornimmt, finden Sie in Anhang B „Bei der Installation geänderte Dateien" auf Seite 155.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die TCP/IP-Netzverwaltung auf Host *Host* ist nicht aktiv. Die Operation *Operation* kann erst ausgeführt werden, wenn das Host-Netz ordnungsgemäß funktioniert.

Erläuterung: Remote Control kann die angeforderte Operation nicht abschließen, da das TCP/IP-Netz auf dem angegebenen Host nicht funktioniert.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Das TCP/IP-Übertragungsprotokoll ist ordnungsgemäß installiert und konfiguriert.
- Die TCP/IP-Verbindung wird durch Senden eines Pings an die angegebene Maschine hergestellt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Tivoli-Arbeitsoberfläche muss auf einem verwalteten bzw. PC-verwalteten Knoten oder einem Endpunkt ausgeführt werden, damit der Remote Control-Controller ordnungsgemäß arbeiten kann.Der Controller-Host *Host* wurde nicht als gültiger verwalteter bzw. PC-verwalteter Knoten oder als Endpunkt erkannt. Möglicherweise liegt eine Abweichung zwischen der Kennung der Tivoli-Ressource und dem Host-Namen vor. Remote Control wird einen erweiterten Suchlauf durchführen. Der Suchlauf wird mehrere Minuten in Anspruch nehmen...Möchten Sie fortfahren?

Erläuterung: Sie haben Tivoli Remote Control von einer Tivoli-Ressource aus gestartet (verwalteter Knoten, PC-verwalteter Knoten oder Endpunkt) und dabei eine Kennung angegeben, die nicht mit dem Namen des Maschinen-Hosts übereinstimmt.

Systemaktion: Wenn Sie auf 'Ja' klicken, führt Remote Control einen erweiterten Suchlauf aus, um einen Host mit einem ähnlichen Namen zu finden. Ist die Suche erfolgreich, wird ein Eintrag mit dem Host-Namen, der Tivoli-Kennung und der Ressourcenart automatisch in der Controller-Tabelle erstellt. Wenn Sie auf 'Nein' klicken, wird das Remote Control-Tool nicht gestartet.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Ja', um einen erweiterten Suchlauf nach einer Maschine mit einer dem Host-Namen ähnlichen Kennung zu starten.
Bei erfolgreicher Suche wird der Eintrag der Controller-Tabelle hinzugefügt.

Mit dem folgenden Befehl erstellen Sie manuell einen Eintrag in der Controller-Tabelle:

```
createcontroller
Host-Name Controller-Kennung Controller-Typ
```

Hierbei gilt:
Host_Name ist der Name des Controller-Hosts.
Controller-Kennung ist der Name des Controllers.
Unter *Controller-Typ* steht MN für einen verwalteten Knoten, PCMN für einen PC-verwalteten Knoten und EP für einen Endpunkt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Tivoli-Agent auf Host *Host* ist nicht aktiv. Die Operation *Operation* kann erst ausgeführt werden, wenn der Tivoli-Agent des Hosts ordnungsgemäß funktioniert. Auf manchen Systemen werden die Tivoli-Agenten nur ausgeführt, wenn der Benutzer angemeldet ist.

Erläuterung: Remote Control kann die angeforderte Operation nicht abschließen, da der PC-Agent nicht aktiv ist.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der PC-Agent wird ausgeführt.
- Sie können die Merkmale des PC-verwalteten Knotens in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale des PC-verwalteten Knotens sind korrekt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Benutzer von Host *Host* hat die Operation zurückgewiesen.

Erläuterung: Der Benutzer des Zielrechners hat die Sitzung nicht innerhalb der angegebenen Reaktionszeit angenommen.

Systemaktion: Die Sitzung kann nicht gestartet werden.Die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Legen Sie folgendes fest, um den Neustart zu erzwingen:

- Die Option ″Aktion bei Zeitlimitüberschreitung″ in den Einstellungen des Remote Control-Tools.
- Geben Sie für die Option ’-P’ im Befehl ’wrc’ den Wert ’Y’ an.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Benutzer von Knoten *Knoten* **hat nicht auf den Bestätigungsdialog für die Operation** *Operation* **reagiert.**

Erläuterung: Sie erhalten diese Warnung in Tivoli Remote Control Notice, wenn der ferne Benutzer des angegebenen Hosts die Operation weder bestätigt noch zurückweist.

Systemaktion: Der ferne Host wird nicht neu gestartet, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Benutzer von Host *Host* **hat den Neustart abgebrochen.**

Erläuterung: Der Benutzer hat den Neustart auf der angegebenen Workstation abgebrochen.

Systemaktion: Die Workstation wird nicht neu gestartet, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Da der Benutzer des Ziel-Hosts *Host* **nicht in der vorgesehenen Zeit auf den Bestätigungsdialog reagiert hat, wurde die Operation abgebrochen.**

Erläuterung: Diese Nachricht wird in Tivoli Remote Control Notice protokolliert, wenn der ferne Benutzer des angegebenen Hosts die Operation innerhalb der angegebenen Reaktionszeit zurückweist.

Systemaktion: Der ferne Host wird nicht neu gestartet, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Variable *Variable* **befindet sich nicht in der Umgebung für diese Methode. Ohne diese Variable kann nicht bestimmt werden, welches System als Controller verwendet werden soll.**

Erläuterung: Remote Control kann den Host-Namen auf der Controller-Workstation nicht bestimmen.

Systemaktion: Das Remote Control-Tool startet nicht.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Host-Name im Domänennamensystem (DNS) definiert ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der WIN3X-Interpreter wird für *Operationsname* **nicht unterstützt.**

Erläuterung: Sie haben versucht, Remote Control Controller, Chat oder die Dateiübertragung (File Transfer) auf einem Windows 3.x-Endpunkt zu installieren.

Systemaktion: Remote Control ist nicht auf den aktuellen Endpunkt installiert. Der Befehl 'wrcinstep' installiert die Remote Control-Software auf dem nächsten Endpunkt in der Liste. Wenn das Programm das Ende der Liste erreicht hat, wird die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Tivoli Remote Control-Binaries wurden auf dem Endpunkt *Endpunkt* **installiert/aktualisiert. Er muss neu gestartet werden.**

Erläuterung: Die neuen Binaries wurden automatisch auf dem angegebenen Endpunkt installiert/aktualisiert. Um die neue Software ausführen zu können, ist ein Neustart der Maschine erforderlich.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Wenn der Endpunkt unter Windows NT, Windows 2000, Windows 95, Windows 98 oder Windows 3.x läuft, können Sie ihn über das Remote Control-Tool oder über die Befehlszeile 'wrc' neu starten.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Tivoli Remote Control kann auf dem Endpunkt *Endpunkt* **keine Binaries installieren/aktualisieren.**

Erläuterung: Während Remote Control die neuen Binaries installiert/aktualisiert hat, ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion: Remote Control startet nicht, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Überprüfen Sie die Protokolldatei des Endpunkts auf dem angegebenen Endpunkt. Der Name der Standardprotokolldatei des Endpunkts lautet 'lcfd.log', und sie befindet sich im Verzeichnis der Umgebungsvariable $LCF_DATDIR. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

Die Verbindung zum Host unter der Adresse *Adresse* konnte nicht in 10 Sekunden hergestellt werden. Entweder ist der Host nicht hochgefahren oder der Tivoli-Agent wird nicht ausgeführt.

Erläuterung: Remote Control hat vergeblich versucht, eine Verbindung zum Zielrechner herzustellen.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der PC-Agent wird ausgeführt.
- Sie können die Merkmale des PC-verwalteten Knotens in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale des PC-verwalteten Knotens sind korrekt.
- Sie können dem Zielrechner vom Controller aus ein Ping senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Eingabe-/Ausgabedatei *Dateiname* kann nicht vom fernen System gelöscht werden.

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Zielrechner ausgeführt, der ein PC-verwalteter Knoten ist. Die Methode hat versucht, die Eingabe-/Ausgabedatei zu löschen.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie als tmersrvd-Benutzer zum Löschen der Datei autorisiert sind. Ist dies der Fall, versuchen Sie, die Datei manuell zu löschen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Host-Typ unter der Adresse *Adresse* konnte nicht bestimmt werden. Dies liegt in der Regel daran, dass der Tivoli-Agent derzeit nicht auf dem Host ausgeführt wird.

Erläuterung: Remote Control versucht, eine Verbindung zum Zielrechner herzustellen.

Systemaktion: Die Aktion kann nicht ausgeführt werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der PC-Agent wird ausgeführt.
- Sie können die Merkmale des PC-verwalteten Knotens in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale des PC-verwalteten Knotens sind korrekt.

- Sie können dem Zielrechner vom TMR-Server aus ein Ping senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Es konnte unter der Adresse *Adresse* **keine Verbindung mit dem Tivoli-Agent hergestellt werden.**

Erläuterung: Remote Control versucht, den Befehl 'wrcmdpcr' auszuführen, kann jedoch keine Verbindung zum Zielrechner herstellen.

Systemaktion: Die Aktion kann nicht ausgeführt werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der PC-Agent wird ausgeführt.
- Die IP-Adresse ist korrekt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Objekt-ID konnte nicht gefunden werden... wird ignoriert...

Erläuterung: Remote Control findet die Tivoli-Objekt-ID auf dem Endpunkt nicht, den Sie im Befehl 'wrcinstep' angegeben haben.

Systemaktion: Remote Control ist nicht auf den aktuellen Endpunkt installiert. Der Befehl 'wrcinstep' installiert die Remote Control-Software auf dem nächsten Endpunkt in der Liste. Wenn das Ende der Liste mit den Endpunktnamen erreicht ist, wird die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Die von Ihnen angegebene Endpunktkennung ist korrekt.
- Die entsprechende Endpunkt-Workstation ist in Ihrer TMR definiert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausgabedatei *Dateiname* **kann nicht vom fernen Host abgerufen werden. Dies wird in der Regel durch eine nicht ordnungsgemäße Beendigung der fernen Methode** *Methodenname* **verursacht, durch die eine Erstellung der Ausgabedatei verhindert wurde.**

Erläuterung: Remote Control hat eine Methode auf dem Zielrechner ausgeführt, der ein PC-verwalteter Knoten ist, und hat auf eine Ausgabedatei des Zielrechners gewartet.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die Methode nicht ordnungsgemäß auf dem Zielrechner beendet wurde.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die IP-Adresse für Objekt *Objektname* **kann nicht abgerufen werden.**

Erläuterung: Remote Control hat versucht, eine Verbindung zum angegebenen PC-verwalteten Knoten herzustellen. Die Aktion ist fehlgeschlagen, da Remote Control die IP-Adresse für den PC-verwalteten Knoten nicht auflösen konnte.

Systemaktion: Die Aktion kann nicht ausgeführt werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Sie können die Merkmale des PC-verwalteten Knotens in der TMR von der Tivoli-Arbeitsoberfläche aus sehen.
- Die angezeigten Merkmale des PC-verwalteten Knotens sind korrekt.
- Sie können dem Zielrechner vom Controller aus ein Ping senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

RemoteControl-Binaries auf dem Controller-Host *Host* **können nicht lokalisiert werden. Möglicherweise ist die Controller-Software nicht auf dem System installiert. Wenn es sich bei dem System um einen verwalteten Knoten (nicht jedoch einen PC-verwalteten Knoten) handelt, muss die Server-Software installiert sein.**

Erläuterung: Remote Control kann die Remote Control-Controller-Binaries nicht finden.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der Controller ist ordnungsgemäß installiert.
- Der Remote Control-Server ist ordnungsgemäß installiert (wenn das System ein verwalteter Knoten ist).

Systemprogrammiereraktion: Keine.

RemoteControl-Binaries auf dem Ziel-Host *Host* **können nicht lokalisiert werden. Möglicherweise ist die Zielsoftware nicht auf dem System installiert.**

Erläuterung: Remote Control kann die Remote Control-Ziel-Binaries nicht finden.

Systemaktion: Die Aktion schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Zielrechner ordnungsgemäß installiert ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der ferne Host kann nicht überwacht werden.

Erläuterung: Remote Control hat vergeblich versucht, eine Methode auf dem Zielrechner auszuführen.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Zielrechner ordnungsgemäß installiert wurde.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Host *Host* **kann nicht neu gestartet werden.**

Erläuterung: Remote Control hat vergeblich versucht, die Methode zum Neustart des Zielrechners auszuführen.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Versuchen Sie, die Maschine neu zu starten, indem Sie in einer aktiven Sitzung im Startmenü die Option 'Beenden' (System herunterfahren) auswählen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Befehl *Befehl* **kann auf dem fernen Host nicht ausgeführt werden.**

Erläuterung: Remote Control hat versucht, den Befehl 'wrcmdpcr' auszuführen.

Systemaktion: Die Aktion kann nicht ausgeführt werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Die von Ihnen in der Befehlszeile 'wrcmdpcr' angegebenen Eingabewerte sind korrekt.
- Sie verfügen über die erforderlichen Berechtigungen zur Ausführung des Befehls.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das Programm *Programmname* **kann auf dem Ziel-System nicht gestartet werden.**

Erläuterung: Remote Control hat versucht, das angegebene Programm auf einem PC-verwalteten Knoten auszuführen.

Systemaktion: Die Sitzung kann nicht hergestellt werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob das Programm ordnungsgemäß auf der fehlgeschlagenen Maschine installiert wurde.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das Programm *Programmname* kann nicht unter Verwendung von WinExcec() auf dem Ziel-System gestartet werden (Fehler *Fehlerwert*)

Erläuterung: Remote Control hat versucht, den Zielrechner mit dem angegebenen Programm auf einem PC-verwalteten Knoten neu zu starten.

Systemaktion: Der Neustart konnte nicht abgeschlossen werden.

Bedieneraktion: Versuchen Sie, den Zielrechner neu zu starten, indem Sie in einer aktiven Sitzung im Startmenü die Option 'Beenden' (System herunterfahren) auswählen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Nicht unterstützter Interpreter... wird ignoriert...

Erläuterung: Diese Nachricht wird in folgenden Situationen angezeigt:

- Der Endpunkt, den Sie in der Befehlszeile 'wrcinstep' angegeben haben, hat einen nicht unterstützten Interpreter. Unterstützt werden: Windows NT (w32-ix86), Windows 2000 (w32-ix86), Windows 95 und Windows 98 (win95), OS/2 (os2-ix86), Windows 3.x (win3x).
- Sie versuchen, eine Remote Control-Komponente auf einem nicht unterstützten Betriebssystem zu installieren.

Systemaktion: Der Befehl 'wrcinstep' installiert die Remote Control-Software auf dem nächsten Endpunkt in der Liste. Wenn das Programm das Ende der Liste erreicht hat, wird die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie je nach auszuführender Aktion folgendes:

- Der Endpunkt, den Sie in der Befehlszeile 'wrcinstep' angegeben haben, hat einen der folgenden Interpreter. Unterstützt werden: Windows NT (w32-ix86), Windows 2000 (w32-ix86), Windows 95 und Windows 98 (win95), OS/2 (os2-ix86), Windows 3.x (win3x).
- Die Komponente, die Sie installieren, wird auf dem aktuellen Betriebssystem unterstützt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ungültiger Wert für Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität. Der Standardwert wird verwendet.

Erläuterung: Der Wert der Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität legt fest, wie viele Minuten ein Benutzer eine Sitzung im aktiven Status halten kann, bevor die

Sitzung das Zeitlimit überschreitet. Der Wert '0' bedeutet, dass kein Zeitlimit festgelegt ist. Die Nachricht wird in Tivoli Remote Control Notice angezeigt, wenn Sie ein ungültiges Zeitlimit in der Richtlinienmethode 'rc_def_inactivity' angegeben haben.

Systemaktion: Für die Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität ist folgender Standardwert festgelegt: Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität inaktivieren.

Bedieneraktion: Um die Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität zu aktivieren, editieren Sie die Richtlinienmethode 'rc_def_inactivity'. Geben Sie einen Wert größer-gleich Null ein.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Sie haben auf dem Endpunkt nicht die richtige Berechtigungsklasse, um diese Operation durchzuführen.

Erläuterung: Zur Ausführung einer Remote Control-Operation müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungsklassen für Tivoli und Remote Control verfügen.

Systemaktion: Die Operation schlägt fehlt, und die Steuerung wird an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie über die Tivoli- und Remote Control-Berechtigungsklassen für die angegebene Operation verfügen.

Systemprogrammiereraktion: Legen Sie die entsprechenden Berechtigungen für den Bediener fest.

Sie müssen eine gültige Kennung für das neue Tool zur Verfügung stellen.

Erläuterung: Sie haben keine Kennung für das neue Tool angegeben.

Systemaktion: Das System wartet auf eine Kennung.

Bedieneraktion: Definieren Sie die Kennung des neuen Tools.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Sie müssen eine Zielmaschine auswählen.

Erläuterung: Wählen Sie zum Starten einer Remote Control-Aktion einen Zielrechner aus der Ziele-Liste im Hauptdialogfeld von Remote Control aus.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Wählen Sie einen Zielrechner aus der Ziele-Liste aus.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Nachrichten auf dem Windows-Controller

Auf der Zielmaschine wird eine Chat-Sitzung ausgeführt.

Erläuterung: Auf der Zielmaschine wird bereits eine Chat-Sitzung ausgeführt. Der Chat-Controller kann keine Verbindung zum Zielrechner herstellen.

Systemaktion: Die Chat-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Versuchen Sie es später noch einmal, oder stellen Sie eine Chat-Sitzung mit einer anderen Workstation her.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Möchten Sie die Sitzung tatsächlich beenden?

Erläuterung: Klicken Sie auf 'Ja', wenn Sie die Sitzung beenden möchten.

Systemaktion: Das System bittet um eine Bestätigung zur Beendigung der Sitzung.

Bedieneraktion: Klicken Sie zum Beenden der Sitzung auf 'Ja'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Wenn Sie nicht innerhalb von *Anzahl von Sekunden* **auf die Schaltfläche 'Abbrechen' klicken, wird die RC-Sitzung mit** *Ziel* **beendet.**

Erläuterung: Es wurde eine Zeitlimitüberschreitung bei Inaktivität festgelegt. Klicken Sie innerhalb des festgelegten Zeitlimits bei Inaktivität auf 'Abbrechen', um die Sitzung fortzusetzen.

Systemaktion: Wenn Sie innerhalb des festgelegten Zeitlimits auf 'Abbrechen' klicken, wird die Sitzung fortgesetzt. Anderenfalls wird die Steuerung an das Remote Control-Tool zurückgegeben.

Bedieneraktion: Klicken Sie innerhalb des festgelegten Zeitlimits bei Inaktivität auf 'Abbrechen', um die Sitzung fortzusetzen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Remote Control konnte keine Sitzung mit dem Zielrechner aufbauen. Der Zielrechner ist entweder nicht eingeschaltet oder befindet sich bereits in einer Sitzung.

Erläuterung: Remote Control konnte keine Sitzung mit dem Zielrechner aufbauen. Der Remote Control-Zielrechner konnte nicht gestartet werden oder befindet sich bereits in einer Sitzung.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Versuchen Sie es später noch einmal, oder stellen Sie eine Sitzung mit einer anderen Ziel-Workstation her.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Remote Control schließt die Sitzung.

Erläuterung: Die Sitzung wird beendet.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Controller kann über den vom Benutzer zugeordneten Anschluss keine Verbindung zum Gateway/Zielrechner herstellen. Der Verbindungsversuch wird über einen vom System zugeordneten Anschluss wiederholt.

Erläuterung: Der in rc_def_gw angegebene Anschluss für das Gateway wird vermutlich belegt sein.

Systemaktion: Das System versucht, die Verbindung mit einem Systemanschluss zu starten.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das Remote Control-Gateway kann keine Verbindung zum Zielrechner herstellen. Überprüfen Sie, ob Zielrechner fehlerfrei arbeitet.

Erläuterung: Remote Control-Gateway hat vergeblich versucht, eine Verbindung zur Ziel-Workstation herzustellen.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Zielrechner ordnungsgemäß funktioniert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Sitzung wurde aufgrund des eingeschränkten Zugriffs auf das Dateisystem auf der Ziel-Workstation verweigert.

Erläuterung: Selbst wenn die Sicherheitsdatei in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' definiert ist, wird die Sitzung aus einem der folgenden Gründe zurückgewiesen:

- Trusted File Commander ist nicht auf dem Zielrechner installiert.

- Die Sicherheitsdatei, die Sie in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' angegeben haben, existiert nicht auf dem Zielrechner.
- Sie haben in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' nicht den vollständigen Pfad der Sicherheitsdatei angegeben.

Systemaktion: Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der Pfad der Sicherheitsdatei in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' ist korrekt.
- Die Sicherheitsdatei ist vorhanden.
- Trusted File Commander ist auf dem Zielrechner installiert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Benutzer des Zielrechners hat die Remote Control-Sitzung beendet.

Erläuterung: Der Benutzer des Zielrechners hat die Sitzung erfolgreich beendet.

Systemaktion: Die Sitzung wird beendet, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Am Remote Control-Gateway bestehen momentan die maximal mögliche Anzahl Verbindungen. Verbindungsanforderung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Erläuterung: Sie haben versucht, eine Verbindung auf einem Remote Control-Gateway herzustellen und dabei die maximale Anzahl an Verbindungen erreicht.

Systemaktion: Die Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Schließen Sie einige Sitzungen und versuchen Sie es erneut, oder ändern Sie die maximale Anzahl der Sitzungen in 'rc_def_gw'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Nachrichten auf dem OS/2-Controller

EQN0001I **RC AKTIV**

Erläuterung: Eine Sitzung ist AKTIV.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0002I **RC ANSTEHEND**

Erläuterung: Eine Sitzung ist ANSTEHEND oder ändert gerade ihren Status.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0003I **RC WIRD VERBUNDEN**

Erläuterung: Die Controller-Workstation stellt eine Verbindung zu einer Ziel-Workstation her. Eine Verbindung wird hergestellt.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0004I **RC SUSPENDIERT**

Erläuterung: Die Remote Control-Sitzung befindet sich im Status 'Suspendieren'.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0006I **RC WIRD ÜBERWACHT**

Erläuterung: Der Benutzer des Zielrechners hat die Tastenkombination <Alt><T> während einer aktiven Remote Control-Sitzung gedrückt und den Sitzungsstatus in 'WIRD ÜBERWACHT' geändert.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0008I **RC WIRD EINGELEITET**

Erläuterung: Es wurde eine Verbindung zwischen Controller- und Zielrechner-Workstation hergestellt, und es wird eine Sitzung aufgebaut.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0009I **RC WIRD BEENDET**

Erläuterung: Die Controller- und Ziel-Workstation beenden eine Sitzung.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0010I **RC BELEGT**

Erläuterung: Der Benutzer des Zielrechners hat die Tastenkombination <Alt><T> gedrückt, und der Sitzungsstatus lautet 'BELEGT'.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Warten Sie, bis der Benutzer des Zielrechners den Sitzungsstatus ändert, oder beenden Sie die Sitzung mit der Ziel-Workstation.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0154W **Keine Hilfe verfügbar; *name*.hlp ist entweder nicht vorhanden, oder die Anforderung kann aufgrund fehlender Systemressourcen nicht abgeschlossen werden.**

Erläuterung: Die .hlp-Datei für diese Funktion befindet sich nicht im Installationsverzeichnis von Remote Control.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Sie können ohne die Hilfedatei weiterarbeiten oder sich an den Systemprogrammierer wenden und die Datei wiederherstellen.

Systemprogrammiereraktion: Falls sich die angegebene Hilfedatei nicht im Installationsverzeichnis von Remote Control befindet, kopieren Sie sie aus dem CD-ROM-Abbild von Remote Control. Geben Sie anderenfalls Systemressourcen frei, und wiederholen Sie den Versuch. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0155E **Es stehen nicht genügend Systemressourcen (Semaphore, Threads oder Warteschlangen) zur Durchführung der Anforderung zur Verfügung.**

Erläuterung: Die angeforderte Aufgabe kann aufgrund fehlender Systemressourcen nicht durchgeführt werden.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Geben Sie einige Systemressourcen frei, und wiederholen Sie den Versuch. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0156E **Interner Verarbeitungsfehler. Komponente=***Komponente***. Aufruf=***Ruf***. Code=***Code***.**

Erläuterung: In der angegebenen Komponente ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Systemaktion: Die Systemaktion ist abhängig vom aufgetretenen Fehler.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0181E **TCP/IP kann die angeforderte IP-Adresse nicht zuordnen.**

Erläuterung: Die angeforderte lokale IP-Adresse wird bereits verwendet.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Ändern Sie die Nummer für den lokalen Anschluss unter rc_def-_ports, und wiederholen Sie den Versuch.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0185E **TCP/IP-Fehler. Rückkehrcode** *Code***.**

Erläuterung: Die Remote Control-Operation kann aufgrund eines TCP/IP-Fehlers nicht abgeschlossen werden.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Weitere Informationen zu den Werten der Rückkehrcodes finden Sie unter „TCP/IP-Codes” auf Seite 261.

Systemprogrammiereraktion: Gehen Sie anhand der üblichen Fehlerbestimmungsprozeduren vor.Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0186E **Unbekannter TCP/IP-Fehler.**

Erläuterung: Die Remote Control-Sitzung kann nicht abgeschlossen werden, da ein unbekannter TCP/IP-Fehler aufgetreten ist.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob das TCP/IP-Übertragungsprotokoll ordnungsgemäß installiert und konfiguriert ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0195W **Möchten Sie die Sitzung tatsächlich beenden?**

Erläuterung: Sie haben auf 'Beenden' geklickt.

Systemaktion: Wenn Sie auf 'Ja' klicken, wird die Sitzung beendet und die Steuerung an das Betriebssystem zurückgegeben. Wenn Sie auf 'Nein' klicken, wird das Fenster 'Sitzungsstatus ändern' angezeigt, in dem Sie einen neuen Sitzungsstatus wählen können.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Ja', um die Sitzung zu beenden. Klicken Sie auf 'Nein', um den Vorgang abzubrechen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0504I **Alle angeforderten RC-Dateien wurden gestartet.**

Erläuterung: Die Remote Control-Dateien wurden erfolgreich geladen und gestartet.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0512E **Allgemeiner Kommunikationsfehler. RC wurde beendet.**

Erläuterung: Die Kommunikationsverbindung ist aufgrund eines nicht bestimmten Fehlers fehlgeschlagen.

Systemaktion: Die Sitzung wird beendet.

Bedieneraktion: Starten Sie die Remote Control-Sitzung erneut. Sollte die Übertragung weiterhin fehlschlagen, wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Stellen Sie sicher, dass die Parameter für die Netzadresse korrekt sind. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0527E **Die RC-Sitzung wurde vom Client beendet.**

Erläuterung: Der Zielrechner hat die Remote Control-Sitzung beendet.

Systemaktion: Die Sitzung wird beendet, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Sie können mit demselben oder einem anderen Zielrechner eine neue Sitzung einleiten.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0529E **Die Sitzung wurde aufgrund des eingeschränkten Zugriffs auf das Dateisystem auf der Ziel-Workstation verweigert.**

Erläuterung: Die Sitzung wurde aufgrund des eingeschränkten Zugriffs auf das Dateisystem auf der Ziel-Workstation verweigert.

Systemaktion: Die Steuerung wird an Ihr Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0537E **Beim Starten von RC ist ein Fehler aufgetreten.**

Erläuterung: Beim Starten des Controllers oder Zielrechners ist ein Fehler aufgetreten.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird beendet, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Versuchen Sie es noch einmal. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Überprüfen Sie folgendes:

- Die Parameter für die Netzadresse sind korrekt.
- Es stehen ausreichend Ressourcen (wie z. B. Threads, Semaphore, Warteschlangen und Speicherplatz) für Remote Control zur Verfügung.

Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

EQN0551W **Keine Drucker verfügbar.**

Erläuterung: Es ist entweder kein Drucker an die Workstation angeschlossen, oder dieser ist momentan nicht verfügbar.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt, aber die Druckfunktion kann nicht abgeschlossen werden.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'OK'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0552I **Die Version des Druckertreibers hat sich geändert.**

Erläuterung: Die Version des Druckertreibers hat sich geändert. Für die Jobmerkmale werden standardmäßig die im Druckerobjekt definierten Werte übernommen.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'OK'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0553I **Der Name der Druckereinheit hat sich geändert.**

Erläuterung: Der Name der Druckereinheit hat sich geändert. Für die Jobmerkmale werden standardmäßig die im Druckerobjekt definierten Werte übernommen.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'OK'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0554I **Es wurden keine Seiten gedruckt. Seitenauswahl ändern.**

Erläuterung: Es wurden keine Seiten gedruckt. Seitenauswahl ändern.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'OK'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0555E **Unerwarteter Fehler auf dem Client. Die RC-Sitzung wird beendet.**

Erläuterung: Die Sitzung wird aufgrund eines unerwarteten Fehlers beendet.

Systemaktion: Die Remote Control-Sitzung wird beendet.

Bedieneraktion: Starten Sie die Sitzung neu. Bleibt das Problem bestehen, beenden Sie die Sitzung und starten den Zielrechner neu.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

EQN0655E **Remote Control konnte keine Sitzung mit dem Zielrechner aufbauen. Der Zielrechner ist entweder nicht eingeschaltet oder befindet sich bereits in einer Sitzung.**

Erläuterung: Remote Control konnte keine Sitzung mit dem Zielrechner aufbauen. Der Remote Control-Zielrechner konnte nicht gestartet werden oder befindet sich bereits in einer Sitzung.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Versuchen Sie es später noch einmal, oder stellen Sie eine Sitzung mit einer anderen Ziel-Workstation her.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Dateiübertragungsnachrichten

Es findet gerade eine Dateiübertragung statt. Wenn Sie die Anwendung schließen, wird die Übertragung abgebrochen. Möchten Sie die Dateiübertragung wirklich abbrechen?

Erläuterung: Sie schließen eine Dateiübertragungssitzung, während der Übertragungsvorgang ausgeführt wird.

Systemaktion: Wenn Sie auf 'OK' klicken, wird die Dateiübertragungssitzung beendet, und die Übertragung wird abgebrochen. Wenn Sie auf 'Abbrechen' klicken, wird die Dateiübertragung fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'OK', um die Dateiübertragung abzubrechen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Es ist ein Protokollfehler aufgetreten. Das Fenster 'Dateiübertragung' wird geschlossen.

Erläuterung: Eine Protokollausnahme ist aufgetreten.

Systemaktion: Die Anwendung zur Dateiübertragung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- TCP/IP ist aktiv.
- Das Dateiübertragungsziel ist aktiv.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Absturz im Protokoll.

Erläuterung: Ein Protokollabsturz ist aufgetreten.

Systemaktion: Die Anwendung zur Dateiübertragung wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Zugriff verweigert.

Erläuterung: Sie erweitern ein Verzeichnis oder übertragen eine Datei, die nicht gelesen werden kann.

Systemaktion: Das Verzeichnis wird nicht erweitert, bzw. die Datei wird nicht kopiert.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Trusted File Commander aktiviert ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Erstellen des Ausgabepuffers für die FT-Nachrichten.

Erläuterung: Ein Problem ist aufgetreten, während der Dateiübertragungs-Controller die Antwortnachricht des Zielrechners gelesen hat.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Schließen Sie die Dateiübertragungssitzung, um die Remote Control-Umgebung wiederherzustellen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Fehler beim Erstellen des Verzeichnisses *Verzeichnis***.**

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis kann nicht erstellt werden.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Führen Sie eine Aktualisierung durch, um zu prüfen, ob das Verzeichnis bereits existiert.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Löschen des Verzeichnisses *Verzeichnisname***.**

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis kann nicht gelöscht werden.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Führen Sie eine Aktualisierung durch, um zu prüfen, ob das Verzeichnis weiterhin existiert.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Aufrufen der Datei.

Erläuterung: Die Anwendung zur Dateiübertragung kann keine Datei vom fernen System übertragen. Die Datei ist möglicherweise nicht vorhanden oder kann nicht gelesen werden.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Führen Sie eine Aktualisierung durch, um zu prüfen, ob die Datei weiterhin existiert.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler in Verzeichnisliste. Rückkehrcode lautet *Rückkehrcode***.**

Erläuterung: Ein Fehler ist aufgetreten, während Tivoli Remote Control die Verzeichnisse aufgelistet hat.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler in Dateiliste. Rückkehrcode lautet *Rückkehrcode***.**

Erläuterung: Ein Fehler ist aufgetreten, während Tivoli Remote Control die Dateien aufgelistet hat.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Öffnen der Datei.

Erläuterung: Die Anwendung zur Dateiübertragung kann die Datei nicht übertragen, da diese nicht existiert oder Sie über keinen Lesezugriff verfügen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Entfernen des Verzeichnisses.

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis kann nicht gelöscht werden.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Führen Sie eine Aktualisierung durch, um zu prüfen, ob das Verzeichnis existiert.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Ablegen der Datei.

Erläuterung: Die Anwendung zu Dateiübertragung kann keine Datei an das ferne System übertragen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Berechtigung auf dem Zielpfad.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Lesen der Datei.

Erläuterung: Die Anwendung zur Dateiübertragung kann die Datei nicht übertragen, da diese nicht existiert oder Sie über keinen Lesezugriff verfügen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Führen Sie eine Aktualisierung durch, um zu prüfen, ob die Datei weiterhin existiert.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Übertragen der FT-Nachricht.

Erläuterung: Ein Protokollproblem ist aufgetreten, während die Anwendung zur Dateiübertragung versucht hat, eine Nachricht an den Zielrechner zu senden und dessen Antwort zu lesen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird beendet, und die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP aktiv ist. Wenn die Dateiübertragungssitzung noch geöffnet sein sollte, schließen Sie sie.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Fehler beim Schreiben der Datei. Rückkehrcode lautet *Rückkehrcode***.**

Erläuterung: Die Anwendung zur Dateiübertragung kann die Datei nicht übertragen, da die Anwendung keine Schreibberechtigung hat.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Berechtigung auf dem Zielpfad. Wenn die Dateiübertragungssitzung noch geöffnet sein sollte, schließen Sie sie.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Es ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Erläuterung: Generischer Fehler bei der Dateiübertragung.

Systemaktion: Die angeforderte Operation wird nicht ausgeführt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT-_FT.log.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Möchten Sie *Verzeichnis/Dateiname* **wirklich löschen?**

Erläuterung: Sie wurden aufgefordert, den Löschvorgang des ausgewählten Elements zu bestätigen bzw. abzulehnen.

Systemaktion: Klicken Sie auf 'Ja', um das ausgewählte Element zu löschen. Wenn Sie auf 'Abbrechen' klicken, wird das Element nicht gelöscht. Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Ja', um das angegebene Element zu löschen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Möchten Sie die Elemente *Elemente* **wirklich löschen?**

Erläuterung: Sie wurden aufgefordert, den Löschvorgang der ausgewählten Elemente zu bestätigen bzw. abzulehnen.

Systemaktion: Klicken Sie auf 'Ja', um die ausgewählten Elemente zu löschen. Wenn Sie auf 'Abbrechen' klicken, werden die Elemente nicht gelöscht. Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Ja', um die angegebenen Elemente zu löschen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausnahmebedingung DataFormat ist aufgetreten.

Erläuterung: Fehler beim Ausführen einer Controller-Anforderung auf dem Dateiübertragungs-Zielrechner.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Schließen Sie die Dateiübertragungssitzung.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Verzeichnis *Verzeichnisname* **wird gelöscht.**

Erläuterung: Remote Control löscht das angegebene Verzeichnis bzw. die Datei.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Verzeichnis *Verzeichnisname* **wurde erfolgreich erstellt.**

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis wurde erfolgreich erstellt.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausnahmebedingung im Protokoll.

Erläuterung: Eine Protokollausnahme ist aufgetreten.

Systemaktion: Die Anwendung zur Dateiübertragung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP und der Dateiübertragungs-Controller bzw. -Zielrechner aktiv sind.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Ausführen des Befehls DIR_LIST für *Pfadname***.**

Erläuterung: Remote Control führt den Inhalt des angegebenen Pfads auf.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Befehl IS_DRIVE_SYSTEM wird ausgeführt...

Erläuterung: Remote Control überprüft, ob das System Intel-basiert ist.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausführen des Befehls FILE_LIST *Pfadname***.**

Erläuterung: Remote Control führt den Inhalt des angegebenen Pfads auf.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausführen des Befehls GET_ATTRIBS für *Dateiname***.**

Erläuterung: Remote Control ruft die Attribute der angegebenen Datei ab.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Befehl GET_DRIVE wird ausgeführt...

Erläuterung: Remote Control ruft die Liste mit den Laufwerken ab.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausführen des Befehls MAKE_DIR für *Verzeichnisname***.**

Erläuterung: Remote Control erstellt das angegebene Verzeichnis.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausführen des Befehls REMOVE_DIR für *Verzeichnis/Dateiname***.**

Erläuterung: Remote Control löscht die angegebenen Verzeichnisse bzw. Dateien.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausführen des Befehls RECV_FILE für *Dateiname***.**

Erläuterung: Remote Control überträgt die angegebene Datei vom fernen Dateisystem.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausführen des Befehls SEND_FILE für *Dateiname***.**

Erläuterung: Remote Control überträgt die angegebene Datei an das ferne Dateisystem.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das Dateiübertragungs-Tool konnte keine Sitzung mit dem Zielrechner einrichten. Der Zielrechner ist entweder nicht eingeschaltet oder befindet sich bereits in einer Sitzung.

Erläuterung: Der Dateiübertragungs-Controller kann keine Verbindung zum Zielrechner herstellen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungs-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Versuchen Sie, dem Zielrechner ein Ping zu senden, und überprüfen Sie die Richtlinienmethode 'rc_def_ports', um zu sehen, ob die angegebenen Anschlüsse bereits verwendet werden.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Datei *Dateiname* **wird aufgerufen.**

Erläuterung: Remote Control überträgt die angegebene Datei vom fernen Dateisystem.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

E/A-Ausnahmebedingung nach Annahmevorgang.

Erläuterung: Der Dateiübertragungs-Zielrechner kann die Verbindung vom Dateiübertragungs-Controller nicht annehmen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP aktiv ist.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

E/A-Ausnahmebedingung nach Schließen der Datei.

Erläuterung: Fehler beim Speichern der übertragenen Datei in der Dateiübertragungs-Anwendung. Die übertragene Datei wird nicht gespeichert.

Systemaktion: Die Dateiübertragung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

E/A-Ausnahmebedingung nach Verbindungsherstellung.

Erläuterung: Der Dateiübertragungs-Controller kann keine Verbindung zum Dateiübertragungs-Zielrechner herstellen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

E/A-Ausnahmebedingung nach nichtprogrammiertem Stopp.

Erläuterung: Die Dateiübertragungs-Anwendung empfängt einen Fehler beim Schließen der Verbindung.

Systemaktion: Die Anwendung zur Dateiübertragung wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

E/A-Ausnahmebedingung von startReading.

Erläuterung: Fehler beim Einrichten von ProtocolListener auf dem Dateiübertragungs-Zielrechner.

Systemaktion: Die Anwendung zur Dateiübertragung wird beendet.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

E/A-Ausnahmebedingung von TcpChannel.

Erläuterung: Fehler beim Erstellen eines Verbindungskanals durch den Dateiübertragungs-Controller.

Systemaktion: Die Dateiübertragungs-Sitzung kann nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- TCP/IP ist aktiv.
- Der TCP/IP-Anschluss ist belegt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

E/A-Ausnahmebedingung von TcpServerChannel.

Erläuterung: Protokollfehler beim Erstellen eines Verbindungskanals durch den Dateiübertragungs-Zielrechner. Der TCP/IP-Anschluss könnte z. B. belegt sein.

Systemaktion: Die Dateiübertragungs-Sitzung kann nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- TCP/IP ist aktiv.
- Der TCP/IP-Anschluss ist belegt.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

E/A-Ausnahmebedingung beim Schließen des Fensters.

Erläuterung: Fehler beim Schließen der Dateiübertragungs-Anwendung.

Systemaktion: Die Anwendung zur Dateiübertragung wird geschlossen.

Bedieneraktion: Wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

E/A-Ausnahmebedingung beim Lesen der Nachricht.

Erläuterung: Fehler beim Lesen einer Dateiübertragungsnachricht vom Socket durch Remote Control.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Schließen Sie die Dateiübertragungssitzung.Sollte der Fehler weiterhin auftreten, wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

E/A-Ausnahmebedingung beim Schreiben einer Nachricht.

Erläuterung: Remote Control-Fehler beim Schreiben einer zu sendenden Dateiübertragungsnachricht. Die Dateiübertragungsnachricht wird nicht gesendet.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Schließen Sie die Dateiübertragungssitzung.Sollte der Fehler weiterhin auftreten, wenden Sie sich an den Systemprogrammierer.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Informationen über das Ziel-Dateisystem werden geladen. Bitte warten...

Erläuterung: Das System lädt die Informationen über die Laufwerke auf dem fernen Dateisystem.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Verzeichnis wird erstellt.

Erläuterung: Remote Control erstellt das angegebene Verzeichnis.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ausnahmebedingung NotSerializable ist aufgetreten.

Erläuterung: Fehler, als der Dateiübertragungs-Zielrechner die Laufwerkliste des fernen Dateisystems abgerufen hat.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Schließen Sie die Dateiübertragungssitzung.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation 'filexfer' (Dateiübertragung) ist auf diesem Systemtyp nicht implementiert.

Erläuterung: Sie haben versucht, eine Dateiübertragungssitzung zwischen zwei Workstations zu starten, die keine Endpunkte sind oder deren Betriebssystem nicht unterstützt wird.

Systemaktion: Die Dateiübertragungs-Sitzung kann nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Starten Sie die Dateiübertragungs-Sitzung zwischen zwei Endpunkten.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Datei *Dateiname* **wird abgelegt.**

Erläuterung: Remote Control überträgt die angegebene Datei an das ferne Dateisystem.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Aktualisieren', um den aktualisierten Status der Dateiübertragung anzuzeigen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Controller kann über den vom Benutzer zugeordneten Anschluss keine Verbindung zum Gateway/Zielrechner herstellen. Der Verbindungsversuch wird über einen vom System zugeordneten Anschluss wiederholt.

Erläuterung: Der in rc_def_gw angegebene Anschluss für das Gateway ist vermutlich belegt.

Systemaktion: Das System versucht, die Verbindung mit einem Systemanschluss zu starten. Die Dateiübertragungssitzung wird gestartet.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Verzeichnis/Dateiname **wurde erfolgreich gelöscht**

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis bzw. die Datei wurde erfolgreich gelöscht.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das Verzeichnis *Verzeichnisname* **ist bereits vorhanden.**

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis kann nicht erstellt werden, da es bereits im Dateisystem existiert.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Ändern Sie den Namen, wenn Sie ein neues Verzeichnis erstellen möchten.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Datei *Dateiname* **wurde nicht gefunden.**

Erläuterung: Die zu übertragende oder zu löschende Datei wurde nicht gefunden. Die angeforderte Operation für die angegebene Datei wird nicht ausgeführt.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Führen Sie eine Aktualisierung durch, um zu prüfen, ob die Datei weiterhin existiert.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, senden Sie die Protokolldateien RCCTL_FT.log und RCTGT_FT.log an den Tivoli Support.

Die Sitzung wurde aufgrund des eingeschränkten Zugriffs auf das Dateisystem auf der Ziel-Workstation verweigert.

Erläuterung: Selbst wenn die Sicherheitsdatei in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' definiert ist, wird die Sitzung aus einem der folgenden Gründe zurückgewiesen:

- Trusted File Commander ist nicht auf dem Zielrechner installiert.
- Die Sicherheitsdatei, die Sie in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' angegeben haben, existiert nicht auf dem Zielrechner.
- Sie haben in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' nicht den vollständigen Pfad der Sicherheitsdatei angegeben.

Systemaktion: Die Dateiübertragungs-Sitzung kann nicht gestartet werden. Die Steuerung wird an das Betriebssystem zurückgegeben.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob folgendes zutrifft:

- Der Pfad der Sicherheitsdatei in der Richtlinienmethode 'rc_def_tfc' ist korrekt.
- Die Sicherheitsdatei ist vorhanden.
- Trusted File Commander ist auf dem Zielrechner installiert.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Benutzer hat keine Empfangsberechtigung.

Erläuterung: Sie verfügen nicht über die erforderlichen Remote Control-Berechtigungen für die Dateiübertragung vom fernen Dateisystem.

Systemaktion: Die Empfangsoperation wird nicht ausgeführt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie über die Berechtigung 'remote_ft_receive' verfügen. Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

Der Benutzer hat keine Sendeberechtigung.

Erläuterung: Der Tivoli-Benutzer verfügt nicht über die Remote Control-Berechtigungen für die Dateiübertragung an ferne Dateisysteme.

Systemaktion: Die Sende-Operation wird nicht ausgeführt. Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob Sie über die Berechtigung 'remote_ft_send' verfügen.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

FT-Nachrichtenpuffer kann nicht aufgerufen werden.

Erläuterung: Ein Protokollproblem ist aufgetreten, während die Anwendung zur Dateiübertragung versucht hat, einen Nachrichtenpuffer abzurufen.

Systemaktion: Die Dateiübertragungssitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Schließen Sie die Dateiübertragungssitzung.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Am Remote Control-Gateway bestehen momentan die maximal mögliche Anzahl Verbindungen. Verbindungsanforderung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Erläuterung: Die maximale Anzahl an Verbindungen wurde erreicht.

Systemaktion: Die Dateiübertragungs-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Schließen Sie einige Sitzungen und versuchen Sie es erneut, oder ändern Sie die maximale Anzahl der Sitzungen in der Richtlinienmethode 'rc_def_gw'.

Systemprogrammiereraktion: Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, setzen Sie sich mit der Kundenunterstützung in Verbindung.

Chat-Nachrichten

Es ist ein Protokollfehler aufgetreten. Die Chat-Sitzung wird geschlossen

Erläuterung: Fehler bei der TCP/IP-Verbindung.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird geschlossen.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP aktiv ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Wählen Sie ein Verzeichnis aus, in dem die Protokolldatei gespeichert werden soll.

Erläuterung: Sie müssen den Namen eines Verzeichnisses angeben, in dem die Protokolldatei erstellt werden soll.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Geben Sie den Namen des Verzeichnisses ein, in dem Sie die Protokolldatei erstellen möchten.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Client wird gestartet.

Erläuterung: Die Chat-Controller-Anwendung wird gestartet.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat konnte keine Sitzung aufbauen. Antwortfehler am Gateway.

Erläuterung: Fehler in der Chat-Anwendung beim Herstellen einer Verbindung mit einem Gateway.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird geschlossen.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob die Gateway-Maschine aktiv ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat konnte keine Sitzung aufbauen. Gateway-Anschlussnummer fehlt.

Erläuterung: Gateway-Anschlussnummer fehlt in der Chat-Befehlszeile.

Systemaktion: Die Chat-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie den Wert der Richtlinienmethode 'rc_def_gw'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat konnte keine Sitzung mit dem Zielrechner aufbauen. Der Zielrechner ist entweder nicht eingeschaltet oder befindet sich bereits in einer Sitzung.

Erläuterung: Der Chat-Controller kann keine Verbindung zum Zielrechner herstellen.

Systemaktion: Die Chat-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Zielrechner aktiv ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat-Server kann nicht starten.

Erläuterung: Der Chat-Server kann nicht gestartet werden.

Systemaktion: Die Chat-Zielanwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die TCP/IP-Verbindung, indem Sie ein Ping an den Zielrechner senden.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat-Sitzung wird geschlossen.

Erläuterung: Der verbundene Benutzer hat die Chat-Sitzung geschlossen.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird geschlossen.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Neue Chat-Nachricht.

Erläuterung: Eine neue Chat-Nachricht wurde empfangen, während das Chat-Fenster in ein Symbol geändert wurde.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Operation 'chat' ist auf diesem Systemtyp nicht implementiert.

Erläuterung: Sie haben versucht, eine Chat-Sitzung zwischen zwei Workstations zu starten, die keine Endpunkte sind.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung kann nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Starten Sie die Chat-Sitzung zwischen Endpunkten.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Server hat Nachricht nicht erhalten.

Erläuterung: Die Chat-Zielanwendung hat die Information zum Namen des Zielbenutzers nicht erhalten.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Server wird gestartet...

Erläuterung: Die Chat-Zielanwendung wird gestartet.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Der Controller kann über den vom Benutzer zugeordneten Anschluss keine Verbindung zum Gateway/Zielrechner herstellen. Der Verbindungsversuch wird über einen vom System zugeordneten Anschluss wiederholt.

Erläuterung: Der in rc_def_gw angegebene Anschluss für das Gateway ist vermutlich belegt.

Systemaktion: Das System versucht, die Verbindung mit einem Systemanschluss zu starten.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Das angegebene Verzeichnis ist nicht vorhanden. Möchten Sie es erstellen?

Erläuterung: Das angegebene Verzeichnis existiert nicht. Sie werden gefragt, ob das Verzeichnis erstellt werden soll.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Klicken Sie auf 'Ja', um das Verzeichnis für die Dialogprotokolle zu erstellen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Sperrdatei kann nicht erstellt werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann die Sperrdatei nicht erstellen.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob genügend Speicherplatz zur Verfügung steht oder die Schreibberechtigung aktiviert ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Es kann keine Protokolldatei erstellt werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann die Protokolldatei nicht erstellen.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob genügend Speicherplatz zur Verfügung steht.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat-Nachricht kann nicht formatiert werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann keine Chat-Nachrichten erstellen oder senden.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Name des anrufenden Benutzers kann nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Der Administratorname steht in der Chat-Befehlszeile nicht zur Verfügung. Die IP-Adresse des Administrators wird angezeigt.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Keine.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Nachrichtenart kann nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann die Chat-Nachrichtenart nicht lesen.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ziel-IP-Adresse kann nicht abgerufen werden.

Erläuterung: Der Parameter für die IP-Adresse steht der Chat-Controller-Anwendung nicht zur Verfügung.

Systemaktion: Die Chat-Controller-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Es kann nicht protokolliert werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann nicht in die Protokolldatei schreiben.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob genügend Speicherplatz zur Verfügung steht oder die Schreibberechtigung aktiviert ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine

Nachrichten vom Gateway können nicht empfangen werden.

Erläuterung: Die Chat-Controller-Anwendung kann keine Nachrichten vom Gateway empfangen.

Systemaktion: Die Chat-Controller-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Gateway-Prozess aktiv ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat-Nachricht kann nicht gelesen werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann die Chat-Nachrichten nicht lesen bzw. empfangen.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Nachricht kann nicht an Gateway gesendet werden.

Erläuterung: Die Chat-Controller-Anwendung kann keine Nachrichten an das Gateway senden.

Systemaktion: Die Chat-Controller-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob der Gateway-Prozess aktiv ist.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Chat-Token-Nachricht kann nicht festgelegt werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann die Chat-Token-Nachrichtenart nicht schreiben. Möglicherweise haben Sie eine Nachricht verloren.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion:

Länge der Chat-Token-Nachricht kann nicht festgelegt werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann die Länge der Chat-Token-Nachrichten nicht schreiben.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion:

Nachrichtenart kann nicht festgelegt werden.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung kann die Chat-Nachrichtenart nicht schreiben.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion:

Unbekannte Nachrichtenart.

Erläuterung: Die Chat-Anwendung hat eine unbekannte Nachrichtenart empfangen.

Systemaktion: Die Chat-Sitzung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie, ob TCP/IP-Verbindung besteht.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Am Remote Control-Gateway bestehen momentan die maximal mögliche Anzahl Verbindungen. Verbindungsanforderung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Erläuterung: Die maximale Anzahl an Verbindungen wurde erreicht.

Systemaktion: Die Chat-Anwendung wird beendet.

Bedieneraktion: Schließen Sie einige Sitzungen und versuchen Sie es erneut, oder ändern Sie die maximale Anzahl der Sitzungen in 'rc_def_gw'.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Ferndiagnosenachrichten

Unerwarteter Fehler: Die Konsole wird geschlossen. Der Java-Stack-Trace wird in der Datei TSETrace.out im Verzeichnis *Verzeichnis* **gespeichert.**

Erläuterung: Es ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.

Systemaktion: Tivoli Ferndiagnose wird beendet.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Fehlerdatei TSETrace.out und starten Sie Tivoli Ferndiagnose erneut.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Möchten Sie die Verbindung wirklich abbrechen?

Erläuterung: Sie haben versucht eine Sitzung zu schließen.

Systemaktion: Es wird auf eine Antwort gewartet.

Bedieneraktion: Wählen Sie 'Ja' aus, um die Sitzung zu schließen, oder 'Nein', um die Sitzung fortzuführen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Möchten Sie die aktuelle Diagnose speichern, bevor Sie eine neue öffnen?

Erläuterung: Sie haben versucht Daten zu laden, die in einer vorherigen Sitzung gespeichert wurden. Die Daten der aktuellen Sitzung gehen verloren, wenn Sie diese nicht vorher speichern.

Systemaktion: Es wird auf eine Antwort gewartet.

Bedieneraktion: Wählen Sie 'Ja' aus, um die aktuellen Daten zu speichern, oder 'Nein', um die Daten zu löschen.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Mail-Fehler

Erläuterung: Ihr Versuch eine E-Mail zu senden ist fehlgeschlagen.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Adresse im Feld 'An:' und versuchen Sie es erneut.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Mail-Fehler: Überprüfen Sie die Felder 'Host' und 'Von'\n im Mail-Konfigurationsdialog.

Erläuterung: Ihr Versuch eine E-Mail zu senden ist fehlgeschlagen.

Systemaktion: Die Verarbeitung wird fortgesetzt.

Bedieneraktion: Überprüfen Sie die Felder 'Host' und 'Von' und versuchen Sie es erneut.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein.

Erläuterung: Sie haben versucht, jemandem eine E-Mail zu senden, haben aber keine Adresse angegeben.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Geben Sie im Feld 'An:' eine E-Mail-Adresse ein.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die Ferndiagnosekonsole konnte keine Sitzung mit dem Zielrechner aufbauen. Der Zielrechner ist entweder nicht eingeschaltet oder befindet sich bereits in einer Sitzung.

Erläuterung: Ihr Versuch eine Sitzung zu starten ist fehlgeschlagen.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Versuchen Sie es erneut. Wenn auch dieser Versuch nicht erfolgreich ist, überprüfen Sie, ob der Zielrechner eingeschaltet ist. Überprüfen Sie auch, ob kein anderer Controller sich in einer Sitzung mit dem Zielrechner befindet. Wenn der Zielrechner verfügbar, Ihr Versuch aber immer noch nicht erfolgreich ist, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die angegebene Datei ist bereits vorhanden. Möchten Sie sie überschreiben?

Erläuterung: Sie haben versucht, Daten unter einem Dateinamen zu speichern, der bereits vorhanden ist. Die vorhandenen Daten werden von den neuen Daten überschrieben, wenn Sie den Dateinamen nicht ändern.

Systemaktion: Es wird auf eine Antwort gewartet.

Bedieneraktion: Wählen Sie 'Ja' aus, um die Datei zu überschreiben, oder 'Nein', um eine andere Datei anzugeben.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die angegebene Datei ist nicht vorhanden.

Erläuterung: Sie haben versucht eine Datei zu öffnen, die nicht vorhanden ist.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Geben Sie eine vorhandene Datei an.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Die angegebene Datei enthält keine ServiceEverywhere-Diagnose.

Erläuterung: Sie haben versucht eine Datei zu öffnen, die Daten einer vorherigen Sitzung enthält.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Geben Sie eine gültige Diagnosedatei an.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Falscher Browser-Pfad. Stellen Sie sicher, dass Sie einen gültigen Browser-Pfad verwenden.

Erläuterung: Sie haben versucht einen Web-Browser zu starten, den Sie bereits zuvor verwendet haben, dessen Pfad jedoch nicht mehr gültig ist.

Systemaktion: Keine.

Bedieneraktion: Geben Sie einen neuen Pfad für den Web-Browser ein.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

Am Remote Control-Gateway bestehen momentan die maximal mögliche Anzahl Verbindungen. Verbindungsanforderung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Erläuterung: Das Remote Control-Gateway ist belegt.

Systemaktion: Die Sitzung kann nicht gestartet werden.

Bedieneraktion: Versuchen Sie es später erneut.

Systemprogrammiereraktion: Keine.

TCP/IP-Codes

Die TCP/IP-Codes sind in der folgenden Liste in numerischer Reihenfolge aufgeführt.

Codes	Erklärung
35	Die angeforderte Operation würde blockieren, da der Socket im Modus 'Nicht geblockt' ist.
36	Die angefragte Operation wird verarbeitet.
37	Die angefragte Operation wird bereits verarbeitet.
38	Die Socket-Operation wurde ohne Socket angefordert.
39	Zieladresse erforderlich.
40	Nachricht zu lang.
41	TCP/IP-Implementierung unterstützt angefordertes Protokoll für Socket nicht.
42	Protokoll nicht verfügbar.
43	Protokoll nicht unterstützt.
44	Socket-Art nicht unterstützt.
45	Operation nicht auf Socket unterstützt.
46	Protokollfamilie nicht unterstützt.

Codes	Erklärung
47	Adressfamilie nicht von Protokollfamilie unterstützt.
48	Lokale Adresse wird bereits verwendet.
49	Angeforderte lokale Adresse kann nicht zugeordnet werden.
50	Fernes Netzwerk ist ausgefallen.
51	DFV-Subsystem kann Leitweg zu angefordertem Netzwerk nicht finden.
52	Netzwerk hat Verbindung beim Zurücksetzen gelöscht.
53	Software-Anwendung hat einen Verbindungsabbruch verursacht.
54	Verbindung von ferner Workstation zurückgesetzt.
55	Kein Pufferspeicher verfügbar.
56	Socket ist bereits verbunden.
57	Socket ist nicht verbunden.
58	Senden nach Abschalten des Sockets nicht möglich.
59	Zu viele Verweise: Datenpakete können nicht verbunden werden.
60	Verbindung hat Zeitlimit überschritten.
61	Verbindung abgelehnt.
62	Zu viele Ebenen an symbolischen Verbindungen.
63	Dateiname zu lang.
64	Host ist ausgefallen.
65	Host hat keinen konfigurierten Router.
66	Verzeichnis nicht leer.

Glossar

A

Administrator
Siehe *Tivoli-Administrator* .

Agent
(1) Im Systemmanagement ein Benutzer, der für eine bestimmte Interaktion eine Agentenfunktion angenommen hat. (2) Eine Entität, die ein oder mehrere verwaltete Objekte darstellt durch (a) Ausgabe von Hinweisen zu den Objekten und (b) Bearbeiten von Anfragen von Managern zum Ändern bzw. Anfordern von Objekten. (3) Ein System, das eine Agentenfunktion annimmt. (4) Software, die für den Benutzer ″handelt″, während sie Tasks innerhalb eines Anwendungsprogramms ausführt. Ein Agent kann unter Umständen auf Client und Server ausgeführt werden.

Artefakt
In Tivoli Remote Control eine Datei, die zur Unterstützung der Problemdiagnose von einer Zielmaschine heruntergeladen werden kann.

B

Berechtigungsklasse
In einer Tivoli-Umgebung wird Tivoli-Administratoren eine Berechtigungsklasse zugewiesen, die ihnen die Ausführung der ihnen zugeordneten Systemverwaltungs-Tasks ermöglicht. Eine Berechtigungsklasse kann für die gesamte Tivoli Management Region oder für bestimmte Ressourcen, wie z. B. die, die in einem Richtlinienbereich enthalten sind, erteilt werden. Beispiele für Berechtigungsklassen sind: super, senior, admin und user.

C

Chat
In Tivoli Remote Control eine Funktion, mit der Tivoli-Administratoren schriftliche Dialoge mit Zielmaschinenbenutzern austauschen können.

CIM
Siehe *Common Information Model* .

Client
In einem Client/Server-System ein Computersystem oder -prozess, das oder der den Dienst eines anderen Computersystems oder -prozesses (in der Regel Server genannt) anfordert. Mehrere Clients können gemeinsam auf einen allgemeinen Server zugreifen.

Client-Dämon
Ein AIX-Prozess, der die Operationen des Clients ausführt.

Client/Server
In der Datenfernverarbeitung das Interaktionsmodell in der verteilten Datenverarbeitung, in der ein Programm an einem Standort eine Anforderung an ein Programm an einem anderen Standort sendet und auf die Antwort wartet. Das anfordernde Programm wird Client, das antwortende Programm Server genannt.

Common Information Model (CIM)
Eine Spezifikation der Distributed Management Task Force (DMTF). CIM ist ein abstraktes Systeminformationsmodell für die Systemverwaltung.

Controller
In Tivoli Remote Control die vom Administrator verwendete Workstation zur Ausführung der Aktionen Remote Control (Fernsteuerung), Dateiübertragung, Chat, Neustart und Ferndiagnose.

D

Dämon
Ein Programm, das einen Standarddienst im nichtüberwachten Modus ausführt. Einige Dämonen werden automatisch ausgelöst, andere führen ihre Tasks regelmäßig aus.

Dateiübertragung
In Tivoli Remote Control eine Funktion, mit der Tivoli-Administratoren Dateien oder Verzeichnisse zwischen Controller und Zielmaschine übertragen können.

E

Endpunkt
Jedes Computersystem, auf dem Tivoli Management Agent (TMA) ausgeführt wird.

Endpunktmanager
In einer Tivoli-Umgebung ein Dienst, der auf dem Tivoli-Server ausgeführt wird, Gateways Endpunkt-Clients zuordnet und die Liste mit den Endpunkten verwaltet.

Endpunktmethode
In einer Tivoli-Umgebung eine Methode, die als Ergebnis einer Anforderung von anderen verwalteten Ressourcen in der Tivoli Management Region auf einem Endpunkt-Client ausgeführt wird. Die Ergebnisse der Methode werden zunächst an das Gateway und anschließend an die anfordernde verwaltete Ressource weitergeleitet.

F

Ferne Verteilung
In einer Tivoli-Umgebung eine Verteilung an Zielrechner, die sich in einer verbundenen Tivoli Management Region (TMR) befinden.

G

Gateway
In einer Tivoli-Umgebung die auf einem verwalteten Knoten ausgeführte Software, die sämtliche Übertragungsdienste zwischen einer Gruppe von Endpunkten und der übrigen Tivoli-Umgebung zur Verfügung stellt. Dieses Gateway verfügt über die MDist-Funktion (Multiplexed Distribution) und kann so als Ausgabefächerungspunkt Verteilungen an viele Endpunkte vornehmen. Siehe auch 'Tivoli Management Gateway' und 'Tivoli Remote Control Gateway'.

Gespeicherte Konfiguration
In Tivoli Remote Control eine Datei, die Windows-Registrierungsschlüssel, Initialisierungen und andere Konfigurationsdaten enthält. Die Datei wird von der Ferndiagnosefunktion dazu verwendet, beschädigte oder fehlende Dateien auf einer Zielmaschine wiederherzustellen.

I

Installations-Repository (IR)
In Tivoli Software Installation Service (SIS) das Verzeichnis mit wiederverwendbaren Installationsabbildern und anderen von SIS verwendeten Daten.

Internet Protocol (IP)
In der Internet-Protokollgruppe ein verbindungsloses Protokoll, das Daten über ein Netzwerk oder miteinander verbundene Netzwerke leitet und als Verbindung zwischen den höheren Protokollebenen und dem physischen Netzwerk agiert.

Internetwork Packet Exchange (IPX)
Das Netzwerkprotokoll zur Verbindung von Novell-Servern oder Workstations bzw. Routern, die IPX implementieren, mit anderen Workstations. Obwohl vergleichbar mit dem Internet Protocol (IP), verwendet IPX andere Paketformate und eine andere Terminologie.

IPX
Siehe *Internetwork Packet Exchange* .

IPX-Agent
Ein PC-Agent, der auf IPX/SPX ausgeführt wird. Hierbei kann es sich nur um den Client einer NetWare-verwalteten Station handeln.

M

Momentaufnahme
In Tivoli Remote Control ein Datensatz mit dem Zustand eines Computersystems zu einem bestimmten Zeitpunkt. Der Datensatz enthält die Dateien, die in seinem Autopack-Typ von Tivoli Software Distribution angegeben sind. Siehe auch 'Tivoli Software Distribution'.

N

NetWare-verwaltete Station
In einer Tivoli-Umgebung eine Ressource, die (a) einen Novell NetWare-Server, auf dem der Tivoli NetWare Repeater (TNWR) installiert ist, und (b) einen oder mehrere Client(s) darstellt. Eine NetWare-verwaltete Station ermöglicht die Verteilung von Profilen über den NetWare-Server an einen oder mehrere angegebene Client-PCs über TCP/IP oder IPX.

O

Object Request Broker (ORB)
In der objektorientierten Programmierung eine Software, die als Verbindung dient und den transparenten Austausch von Anfragen und Antworten zwischen Objekten ermöglicht.

oserv
Der Name des Object Request Broker (ORB), der in der Tivoli-Umgebung verwendet wird. Oserv wird auf dem TMR-Server und allen TMR-Clients ausgeführt.

P

PC-Agent
In einer Tivoli-Umgebung die auf einem Client-PC installierte Software, die die Ausführung von Tivoli-Operationen auf dem PC ermöglicht. Siehe 'PC-verwalteter Knoten'.

PC-verwalteter Knoten
In einer Tivoli-Umgebung ein Objekt, das einen Client darstellt. Tivoli Management Framework kann nur mit dem PC-Client kommunizieren, wenn der PC-Agent auf dem PC installiert ist. Client-PCs werden in der Regel als PC-verwaltete Knoten bezeichnet.

R

Remote Control

Eine Tivoli Remote Control-Funktion, mit der der Tivoli-Administrator eine ferne Ziel-Workstation steuern kann, die an ein Netzwerk angeschlossen ist.

Ressourcenberechtigung

Die Berechtigung, die ein Administrator für bestimmte Ressourcen in der lokalen TMR oder in jeder verbundenen TMR hat (z. B. Richtlinienbereiche oder die Administratorobjektgruppe).

Richtlinie

In einer Tivoli-Umgebung eine Reihe von Regeln, die auf verwaltete Ressourcen angewendet werden. Eine spezielle Regel in einer Richtlinie wird als “Richtlinienmethode” bezeichnet.

Richtlinienbereich

In einer Tivoli-Umgebung eine Gruppe von verwalteten Ressourcen, die mindestens eine allgemeine Richtlinie gemeinsam nutzen. Tivoli-Administratoren arbeiten mit Richtlinienbereichen, um die Verwaltung und organisatorische Struktur einer Network Computing-Umgebung festzulegen. Administratoren können ähnliche Ressourcen zu Gruppen zusammenfassen, den Zugriff auf Ressourcen definieren, Ressourcen steuern sowie Regeln zur Verwaltung der Ressourcen zuordnen. Der Richtlinienbereich enthält Ressourcenarten und eine Liste der zu verwaltenden Ressourcen. Ein Richtlinienbereich wird auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche durch ein Symbol angezeigt, das die Form einer Kuppel hat. Bei der Erstellung einer Tivoli Management Region (TMR) wird auch ein Richtlinienbereich mit demselben Namen erstellt. In diesem Fall besitzt die TMR nur einen Richtlinienbereich. In der Regel erstellt der Tivoli-Administrator weitere Richtlinienbereiche und Unterbereiche, um die Struktur der TMR darzustellen. Eine TMR bezieht sich auf die tatsächliche physische Konnektivität, ein Richtlinienbereich hingegen auf die logische Anordnung der Ressourcen.

S

Sequenced Packet Exchange (SPX)

Ein sitzungsorientiertes Netzwerkprotokoll in einer Novell-Umgebung. Es baut auf dem Internet Packet Exchange-Protokoll (IPX) auf, ermöglicht die Flusssteuerung und Fehlerbehebung und gewährleistet die Zuverlässigkeit des physisches Netzwerks.

Server

Eine Funktionseinheit, die Dienste für einen oder mehrere Clients über ein Netzwerk zur Verfügung stellt, z. B. ein Datei-Server, ein Druck-Server oder ein Mail-Server.

sioux
Der Name der Ferndiagnoseanwendung auf Zielmaschinen, sioux.exe

SPX
Siehe *Sequenced Packet Exchange* .

T

TACF
Siehe *Tivoli Access Control Facility* .

TCP/IP
Siehe *Transmission Control Protocol/Internet Protocol* .

TEC
Siehe *Tivoli Enterprise Console* .

Tivoli Access Control Facility (TACF)
In Tivoli Security Management ein objektorientiertes Sicherheitssystem, das auf UNIX-basierten Betriebssystemen ausgeführt wird und Sicherheitsfunktionen anbietet, die unter UNIX nicht zur Verfügung stehen (wie z. B. Zugriffsregeldatenbank, Prüfprotokoll oder Verwaltungs-Tools). TACF wird unmittelbar nach Abschluss der Systeminitialisierung aufgerufen und platziert Hooks in zu schützende Systemdienste. Dadurch kann die Steuerung vor Beginn der Ausführung dieser Dienste an TACF übergeben werden.

Tivoli-Administrator
In einer Tivoli-Umgebung ein Systemadministrator, der zur Ausführung von Systemverwaltungs-Tasks und zur Verwaltung von Richtlinienbereichen in einem oder mehreren Netzwerken berechtigt ist. Jeder Tivoli-Administrator wird durch ein Symbol auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche angezeigt.

Tivoli Application Development Environment
Ein Tivoli-Toolkit mit der vollständigen Anwendungsprogrammierschnittstelle (API) für Tivoli Management Framework. Dieses Toolkit ermöglicht Kunden und Tivoli-Partnern die Entwicklung eigener Anwendungen für die Tivoli-Umgebung.

Tivoli Application Extension Facility
Ein Tivoli-Toolkit, mit dem Kunden das Leistungsspektrum der Tivoli-Anwendungen erweitern können. So haben Sie z. B. die Möglichkeit, einem Dialog weitere Felder hinzuzufügen, angepasste Attribute und Methoden für Anwendungsressourcen oder benutzerdefinierte Symbole und Bitmap-Dateien zu erstellen.

Tivoli-Arbeitsoberfläche
In einer Tivoli-Umgebung die Arbeitsoberfläche, mit der Systemadministratoren ihre Network Computing-Umgebung verwalten.

Tivoli-Aufrüstungsabbild
In einer Tivoli-Umgebung eine Datei auf einer CD oder in einem Dateisystem mit Aktualisierungen eines Tivoli-Produkts. Ein Tivoli-Aufrüstungsabbild enthält nur die Dateien, die seit der letzten Produktversion geändert wurden, mit Skripts und Befehlen, die zur Installation der neuen Dateien und zur Konfiguration der Datenbank benötigt werden.

Tivoli-Client
Ein Client eines Tivoli-Servers. Siehe 'TMR-Client' und 'TMR-Server'.

Tivoli Cross-Site
Das integrierte Paket mit Tivoli-Programmen zur Verwaltung einer e-Commerce-Umgebung, um die Sicherheit und Verfügbarkeit von Web-Ressourcen zu gewährleisten und die Verteilung von Anwendungen und Informationen sowie deren unternehmensweite Verwaltung zu ermöglichen.

Tivoli Enterprise Console (TEC)
Ein Tivoli-Produkt, das System-, Anwendungs-, Netzwerk- und Datenbankereignisse sammelt, verarbeitet und entsprechend Fehlerberichtigungen für sie einleitet; es ist der zentrale Steuerpunkt für Ereignisse von allen Quellen. Tivoli Enterprise Console bietet von zentraler Stelle aus einen umfassenden Überblick über die Network Computing-Umgebung. Das Produkt verwendet verteilte Ereignismonitore zum Sammeln von Informationen, einen zentralen Ereignis-Server zum Verarbeiten von Informationen und verteilte Ereigniskonsolen zum Darstellen von Informationen für Systemadministratoren.

Tivoli-Installationsabbild
In einer Tivoli-Umgebung eine Datei auf einer CD oder in einem Dateisystem, die ein zu installierendes Tivoli-Produkt enthält. Mit einem Tivoli-Installationsabbild können Sie Tivoli Management Framework oder eine Anwendung in der Framework-Umgebung installieren. Eine einzelne CD enthält in der Regel ein Tivoli-Installationsabbild und ein Tivoli-Aufrüstungsabbild, und eventuell noch mögliche Tivoli-Installationsabbilder für mehrere Anwendungen.

Tivoli Management Agent (TMA)
In der Tivoli-Umgebung ein Agent, der sichere Verwaltungsoperationen ausführt.

Tivoli Management Framework
Die Basissoftware, die für die Ausführung der Anwendungen des Tivoli-Produktpakets erforderlich ist. Diese Softwareinfrastruktur ermöglicht die Integration von Systemverwaltungsanwendungen von Tivoli Systems Inc. und den Tivoli-Partnern. In Tivoli Management Framework sind enthalten:

- Object Request Broker (ORB) (`oserv`)
- Datenbank für verteilte Objekte
- Basisverwaltungsfunktionen

- Basisanwendungsdienste
- Basisdienste für die Arbeitsoberfläche wie die graphische Benutzerschnittstelle

In einer Tivoli-Umgebung ist Tivoli Management Framework auf jedem Client und Server installiert. Der TMR-Server verfügt als einziger Server über die vollständige Objektdatenbank.

Tivoli Management Region (TMR)
In einer Tivoli-Umgebung ein Tivoli-Server und die ihm zugeordneten Clients. Ein Unternehmen kann mehrere TMRs besitzen. Eine TMR bezieht sich auf die tatsächliche physische Konnektivität, ein Richtlinienbereich hingegen auf die logische Anordnung der Ressourcen.

Tivoli Manager
Tivoli-Verwaltungssoftware zur Verwaltung spezieller Lieferantensysteme, -netzwerke, -anwendungen oder -datenbanken.

Tivoli NetWare Repeater (TNWR)
In einer Tivoli-Umgebung eine Server-Anwendung, die auf einem Novell NetWare-Server installiert ist und eine Liste der verfügbaren Clients für den Server verwaltet. Der Tivoli NetWare Repeater führt zusammen mit der NetWare-verwalteten Station die Profilverteilung aus.

Tivoli Remote Control
Ein Tivoli-Produkt, mit dem der Tivoli-Administrator Maus- und Tastaturoperationen auf einem Windows NT-verwalteten Knoten, einem Endpunkt oder einem PC-verwalteten Knoten steuern kann. Darüber hinaus sind die Aktionen Dateiübertragung, Chat, Neustart und Ferndiagnose enthalten.

Tivoli Remote Control-Gateway
Eine optionale Funktion des Tivoli Remote Control-Servers zur Verarbeitung von Übertragungen zwischen Controllern und Zielrechnern.

Tivoli Remote Execution Service
Ein Dienst, mit dem eine Tivoli-Umgebung ferne Operationen auf Maschinen ausführen kann. Zu diesen Operationen zählen: Ferninstallation von Client, Verbinden von Tivoli Management Regions (TMRs) und Starten von `oserv` von einem fernen Rechner.

Tivoli Security Management
Tivoli Enterprise-Software, die eine konsistente Definition, Implementierung und Durchsetzung von Sicherheitsrichtlinien in einer Network Computing-Umgebung ermöglicht.

Tivoli-Server
Der Server, auf dem das gesamte Tivoli-Softwarepaket gespeichert ist bzw. der auf dieses verweist, einschließlich der vollständigen Objektdatenbank.

Tivoli Software Distribution

Ein Tivoli-Produkt zur Automatisierung der Softwareverteilung an Clients und Server in einer Network Computing-Umgebung. Ein Unternehmen kann dieses Produkt zum koordinierten und konsistenten Installieren und Aktualisieren von Software in einem Netzwerk verwenden. Tivoli Software Distribution erstellt Dateipakete und verteilt sie an vorgegebene Subskribenten.

Tivoli-Umgebung

Die auf Tivoli Management Framework basierenden Tivoli-Anwendungen, die bei einem bestimmten Kunden installiert sind und der Verwaltung des plattformübergreifenden Netzwerkbetriebs dienen. In einer Tivoli-Umgebung kann ein Systemadministrator Software verteilen, Benutzerkonfigurationen verwalten, Zugriffsberechtigungen ändern, Vorgänge automatisieren, Ressourcen überwachen und Zeitpläne für Jobs erstellen.

Tivoli User Administration

Ein Tivoli-Produkt mit einer graphische Benutzerschnittstelle (GUI) zur zentralen Verwaltung von Benutzer- und Gruppen-Accounts. Es ermöglicht die effiziente und automatisierte Verwaltung von Benutzer- und Systemkonfigurationsparametern, das sichere Delegieren von administrativen Tasks sowie die zentralisierte Steuerung aller Benutzer- und Gruppen-Accounts in einer Network Computing-Umgebung.

Tivoli UserLink

Ein Tivoli-Produkt zur Synchronisation von IP-Adressen zwischen einem PC-Agenten und seinen PC-verwalteten Knoten unter Verwendung von Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP). Mit Tivoli UserLink kann ein PC-Benutzer außerdem Dateipakete auf Windows-, Windows 95- oder Windows NT-Workstations pullen.

Tivoli-Verwaltungs-Gateway

In der Tivoli-Umgebung ein System zur bidirektionalen Kommunikation mit Tivoli Management Agents.

Tivoli-Verwaltungssoftware

Die allgemeine Bezeichnung für Software von Tivoli Systems Inc., dazu zählen Tivoli Enterprise-Software (zur Systemverwaltung in großen Unternehmen), Tivoli IT Director (zur Systemverwaltung in kleinen und mittleren Unternehmen) und Tivoli Cross-Site (zur Verwaltung von e-Commerce-Systemen). Mit der Tivoli-Verwaltungssoftware können Unternehmen ihre Datenverarbeitungsressourcen schnell und mühelos zentral verwalten (einschließlich kritischer Anwendungen für Unternehmensleistung und Gewinne).

TMA

Siehe *Tivoli Management Agent* .

TMR

Siehe *Tivoli Management Region* .

TMR-Berechtigungsklasse
Die Berechtigungsklasse eines Administrators für die lokale TMR und jede verbundene TMR. Sie bietet die zugeordnete Berechtigungsebene für Ressourcen in der TMR. Wenn ein Tivoli-Administrator z. B. die Berechtigung 'senior' für die TMR besitzt, gilt diese Berechtigung auch für jede Ressource in dieser TMR.

TMR-Client
In einer Tivoli-Umgebung jeder Computer (mit Ausnahme des TMR-Servers), auf dem Tivoli Management Framework installiert ist. Der Dämon `oserv` wird auf dem TMR-Client ausgeführt, und der TMR-Client verwaltet eine lokale Objektdatenbank.

TMR-Server
Ein Tivoli-Server für eine bestimmte Tivoli Management Region (TMR).

Transmission Control Protocol/Internet Protocol (TCP/IP)
(1) Das Transmission Control Protocol und das Internet Protocol, die gemeinsam zuverlässige Verbindungen zwischen Anwendungen in miteinander verbundenen Netzwerken unterschiedlicher Art liefern. (2) Das Paket an Übertragungs- und Anwendungsprotokollen, die über das Internet Protocol ausgeführt werden.

V

Verwaltete Ressource
In einer Tivoli-Umgebung jede Hardware- oder Softwaredefinitionsentität (Maschine, Dienst, System oder Funktion), die durch ein Datenbankobjekt und ein Symbol auf der Tivoli-Arbeitsoberfläche dargestellt wird. Verwaltete Ressourcen müssen eine unterstützte Ressourcenart in einem Richtlinienbereich sein und unterliegen einer Reihe von Regeln. Zu den verwalteten Ressourcen zählen z. B. verwaltete Knoten, Task-Bibliotheken, Monitore, Profile und schwarze Bretter.

Verwalteter Knoten
In einer Tivoli-Umgebung jede verwaltete Ressource, auf der Tivoli Management Framework installiert ist.

Verwaltetes Objekt
(1) Eine Systemkomponente, die von einer Managementanwendung verwaltet werden kann. (2) Die Systemverwaltungsanzeige einer Ressource, die mit Systemverwaltungsprotokollen verwaltet werden kann.

W

Wichtige Objekte
In Tivoli Remote Control die kritischen Dateien und Verzeichnisse, Registrierdatenbankeinträge und sonstige Einstellungen, die das ordnungsgemäße Funktionieren einer Anwendung gewährleisten.

Z

Ziel

In Tivoli Remote Control eine ferne Workstation, die vom Controller gesteuert wird.

Index

A

Agenten 150
Aktiver Status 98
Alt+Esc 102
Alt+Tab 102
Änderungen
  Registrierungsdatenbank 157
Änderungen in der Registrierungsdatenbank 155, 157
Änderungen in OS/2-Dateien 156, 159
Anzeigen, Menü 98

B

Befehle
  odstat 153
  wcreaterc 55, 163
  wgetpolm 82
  winstall 17
  wln 58
  wmv 58, 149
  wputpolm 83
  wrc 165
  wrcinstep 171
  wrcmdpcr 173
  wregister 154
Befehlszeilensyntax 162

C

Chat
  Aktiv, Option 108
  mit Remote Control verwenden 109
  Protokollieren, Option 108
  Sitzung starten 105
Chat *(Forts.)*
  Suspendieren, Option 108
Chat, Fenster 106
Chat-Funktion deinstallieren 40, 44, 48
CONFIG.SYS, Datei 156, 159
Controller
  deinstallieren 27
  Ereignisse protokollieren 181
  OS/2-Traces festlegen 179
  verwenden 96
  Windows-Traces festlegen 176
createrc, Befehl 163

D

Datei, Menü 97
Dateien
  CONFIG.SYS 156, 159
  OS2.INI 159
  SYSTEM.INI 156, 159
  WIN.INI 156, 157
Dateiübertragung
  protokollieren 115, 183
  Sitzung starten 111
Dateiübertragung, Fenster 112, 120
Dateiübertragungsfunktion deinstallieren 43
Deinstallieren
  Gateway 27
  Pakete 28
  Plug-Ins 28
  Server 27
  Tools 28
Deinstallieren auf Endpunkten 30
Diagnose
  Artefakte sammeln 129
  Konfigurationen der Zielmaschine speichern 126

Diagnose *(Forts.)*
Konfigurationen der Zielmaschine wiederherstellen 126
Sitzung starten 118
Sitzung suspendieren/aktivieren 127, 134
wichtige Objekte schützen/wiederherstellen 128
Diagnosepakete deinstallieren 49
Dialoge
Tivoli Remote Control 97

E

Endpunkt
Installation von Remote Control 19
Remote Control deinstallieren 30
Ereignisse auf einem Controller protokollieren 181

F

FAQs 147
Fehlerbehebung
Zeitlimiteinstellung 150
Fehlernachrichten
ferner Host kann nicht überwacht werden 154
Host ist kein PC-verwalteter Knoten 154
Host ist kein verwalteter Knoten 154
Ressource nicht gefunden 153
start_controller 151
start_target 151
Ferndiagnosekonsole deinstallieren 46
Festlegen
Standardwertegruppe 59
Traces
auf einem OS/2-Controller 179
auf einem OS/2-Zielrechner 179
auf einem Windows-Controller 176
auf einem Windows-Zielrechner 176

G

Gateway
Definition 2
deinstallieren 27
schließen 151
verwenden 83

H

Hardwarevoraussetzungen 8
Häufig gestellte Fragen 147
Hilfe, Menü 98

I

IME-Sprungtaste 103
Installieren 13
mit 'winstall' 17
mit SIS 15
über die Tivoli-Arbeitsoberfläche 15
Verzeichnisse 14
Installieren auf Endpunkten 19
Interoperabilität 23

K

Komponenten 13

L

Leistung
Steigerung 185

M

Menüs
Anzeigen 98
Datei 97
Hilfe 98
Status 98
Tastenkombinationen 98
Methoden für die Standardwertegruppe 65

N

Nach nicht ordnungsgemäßer Beendigung neu starten 119

O

odstat, Befehl 153
OS2.INI, Datei 159

P

Pakete
deinstallieren 28
pcgateway, Prozess 151
Plug-Ins
deinstallieren 28

R

rc_def_alt_t, Richtlinienmethode 66
rc_def_backgrnd, Richtlinienmethode 66
rc_def_checkinterp, Richtlinienmethode 67
rc_def_cmmand, Richtlinienmethode 68
rc_def_color, Richtlinienmethode 67
rc_def_comp, Richtlinienmethode 68
rc_def_define, Richtlinienmethode 69
rc_def_filter_mode, Richtlinienmethode 70
rc_def_ftmode, Richtlinienmethode 70
rc_def_grace_timer, Richtlinienbereich 71
rc_def_gw, Richtlinienmethode 72
rc_def_inactivity, Richtlinienmethode 73
rc_def_initstate, Richtlinienmethode 73
rc_def_polfilter_mode, Richtlinienmethode 74
rc_def_ports, Richtlinienmethode 74
rc_def_rate, Richtlinienmethode 77
rc_def_rcmode, Richtlinienmethode 77
rc_def_rd_config, Richtlinienmethode 78
rc_def_targets, Richtlinienmethode 79
rc_def_tfc, Richtlinienmethode 79
rc_def_timeout_op, Richtlinienmethode 80
rc_def_uncheckedlist, Richtlinienmethode 81
Remote Control-Controller
verwenden 96
Remote Control-Zielrechner
verwenden 100
Richtlinienmethode 'rc_def_rd_config' 78
Richtlinienmethoden
rc_def_alt_t 66
rc_def_backgrnd 66
rc_def_checkinterp 67
rc_def_color 67
rc_def_command 68
rc_def_comp 68
rc_def_define 69
rc_def_filter_mode 70
rc_def_ftmode 70
rc_def_grace_time 71
rc_def_gw 72
rc_def_inactivity 73
rc_def_initstate 73
rc_def_polfilter_mode 74
rc_def_ports 74
rc_def_rate 77
rc_def_rcmode 77
rc_def_targets 79
rc_def_tfc 79
rc_def_timeout_op 80
rc_def_uncheckedlist 81

S

Senden
- Alt+Esc 102
- Alt+Tab 102
- IME-Sprungtaste 103
- Strg+Alt+Entf 102
- Strg+Esc 102
- Strg+Umschalt+Esc 102

Server
- Definition 2
- deinstallieren 27

sioux, zwei Instanzen auf der Zielmaschine
- Ferndiagnose 119

Softwarevoraussetzungen 9
Speicherbedarf 8
Standardwertegruppe
- festlegen 59
- Methodenliste 65

Status
- Aktiv 98
- Suspendiert 99
- Überwacht 99

Status, Menü 98
Steigern der Leistung 185
Strg+Alt+Entf 102
Strg+Esc 102
Strg+Umschalt+Esc 102
Suspendieren, Status 99
SYSTEM.INI, Datei 156, 159

T

Tastaturmodi 101
Tastenkombinationen, Menü 98
TEC 21
Tivoli Remote Control
- deinstallieren 27
- Interoperabilität 23
- über die Befehlszeile starten 93

Tivoli Remote Control, Dialog 97
Tivoli Remote Control-Anwendung über die Befehlszeile starten 93
Tivoli Remote Control-Funktion
- starten 84

Tivoli Remote Control-Funktion starten 84
Tools
- deinstallieren 28

Tools deinstallieren 50, 51

U

Überwachen, Status 99
Umschalten in andere Tastaturmodi 101
Unterstützung für unterschiedliche Tastaturen 103

V

Variablen
- WD_DISPLAY 154

Verwaltete Ressource erstellen 54
Verwenden
- Controller 96
- Gateway 83
- Zielrechner 100

Von Version 3.6 (3.6B) oder 3.6.1 auf eine höhere Version migrieren 24
Voraussetzungen
- Hardware 8
- Software 9

W

wcreaterc, Befehl 55
WD_DISPLAY, Variable 154
wgetpolm, Befehl 82
Wheel Mouse 151
Wichtige Objekte
- schützen/wiederherstellen 128

WIN.INI, Datei 156, 157

Windows
Änderungen in Dateien 156
Änderungen in der Registrierungsdaten-
bank 155, 157
Windows 95 und Windows 98
Registrierungsdatenbank 157
winstall, Befehl 17
wln, Befehl 58
wmv, Befehl 58, 149
wputpolm, Befehl 83
wrc, Befehl 165
wrcinstep, Befehl 171
wrcmdpcr, Befehl 173
wregister, Befehl 154

Z

Zeitlimiteinstellung 150
Zielrechner
deinstallieren 27
OS/2-Traces festlegen 179
Verbindung bestehen lassen 149
verwenden 100
Windows-Traces festlegen 176

Printed in Denmark by Danka Services A/S

GC12-2616-02